VOLLSTÄNDIGER LEHRGANG
DER
INTERNATIONALEN HILFSSPRACHE

ESPERANTO

VON

JUL. GLÜCK UND DR. EDMUND SÓS.

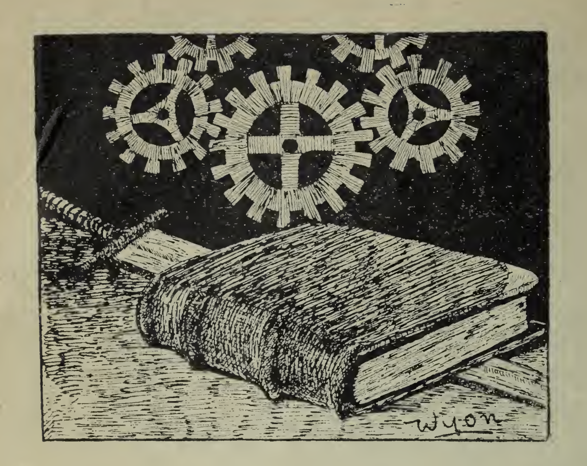
FÜR KURSE UND SELBSTUNTERRICHT.

4.–6. TAUSEND.

PREIS K 1.60 (Mk. 1.50).



WIEN 1914.
VERLAG PAUL KNEPLER
(WALLISHAUSSER'SCHE K. U. K. HOFBUCHHANDLUNG)
I. LICHTENSTEG 1 (ECKHAUS ROTENTURMSTRASSE 13).



. K —.90
. „ —.30
. „ 1.80
o
. „ —.72
e „ 1.80
„ 1.—

r „ 2.20
. „ 2.40
. „ 2.40
. „ 4.80
. „ 4.20
. „ 6.36
. „ 4.80
e „ 1.80

. „ —.20
„ 2.40

Der Esperantismus von S. Winkelmann . . . . . . „ 1.20
Esperantistische Streifzüge von Prof. O. Simon . . „ 1.20

4. Ausgewählte Werke aus der Esperanto-Literatur.

Bildlibro sen bildoj, fabeloj de Andersen, tradukis Dro. Lederer . . . . „ 1.20
Ĉu li? Originala romano de Dro. Valienne . . . . . „ 4.20
Du noveloj de M. Jókai, trad Joh. de Luczenbacher „ 1.50
El Parnaso de Popoloj. Poemaro de Antoni Grabowski . . . . „ 2.40
Fundamenta Krestomatio de Dro. L. L. Zamenhof . „ 3.60
Georgo Dandin. Komedio de Molière, trad. Dro. Zamenhof . . . . „ 1.40
Hamleto. Tragedio en 5 aktoj de W. Shakespeare, trad. Dro. Zamenhof . . . . „ 2.20

Vollständiger Lehrgang
der
internationalen Hilfssprache
Esperanto

von

Jul. Glück und **Dr. Edmund Sós.**

Für Kurse und Selbstunterricht.

4.—6. Tausend.

Preis K 1.60 (Mk. 1.50).

Wien 1914.
Verlag Paul Knepler
(Wallishausser'sche k. u. k. Hofbuchhandlung).

Druck von Knepler & Schlesinger, Wien, IX., Widerhoferplatz 3.

Vorwort zur dritten Auflage.

Nach der allgemeinen Anerkennung, die schon die zweite Auflage unserer Esperanto-Sprachlehre gefunden hat, schreiten wir mit Beruhigung an die Herausgabe der dritten. Die Erfahrungen, die wir beim Unterricht nach diesem Lehrgange gemacht haben, sind nach Möglichkeit berücksichtigt und zur neuerlichen Verbesserung des Buches verwertet worden. Wir haben noch strenger darauf geachtet, daß nur solche Beispiele und Übungsaufgaben vorkommen, für die alle Regeln bereits erklärt worden sind. Auch der Wortschatz wurde erweitert und neu geordnet.

Unser Bestreben war es, das **beste Lehrbuch für Esperanto** zu schaffen und es für jede Unterrichtsart geeignet zu machen. Möge uns dies gelungen sein, damit kein Lernbegieriger den Leitfaden unbefriedigt aus der Hand gebe, dann wird das Buch zugleich ein Werbemittel sein für unser schönes Esperanto.

Wien, im März 1914.

Die Verfasser.

Aus dem Vorwort zur ersten Auflage.

Das lebhafte Interesse, das die in „Österreichs Illustrierte Zeitung“ (XIX. Jahrgang) von uns veröffentlichte Esperanto-Sprachlehre gefunden hat, und viele Beweise dafür, daß sie zum Selbstunterricht sehr geeignet war, haben uns veranlaßt, sie in Buchform herauszugeben.

— — — — — — — — — — — —

— — — — — — — — — — — —

— — — — — — — — — — — —

Wien, im September 1910.

Die Verfasser.

Inhaltsverzeichnis.

Einleitung zur Sprachlehre.

Keine Sprache kann so leicht und rasch erlernt werden wie die Esperantosprache. Dennoch ist es für den Anfänger, wenn er die Absicht hat, in die Schönheiten und den Geist dieser Sprache einzudringen, eine durchaus ernste Aufgabe. Die Esperantosprache ist auf einfachen Grundsätzen logisch aufgebaut und übertrifft darin nicht nur alle bisher geschaffenen Kunstsprachen, sondern in der Genauigkeit der Ausdrucksweise oft sogar die natürlichen Sprachen. Der Wortschatz des Esperanto ist international. Die Sprachlehre hat nur 16 Regeln. Ausnahmen gibt es keine. Die fundamentalen Regeln der Sprache befinden sich gleich am Anfange des Buches, nach dem Vorschlage des 6. internationalen Esperanto-Kongresses in Washington 1910. Alle weiteren Erläuterungen bauen sich auf ihnen auf, lehren ihre Anwendung im schriftlichen und mündlichen Verkehr.

Esperanto ist eine phonetische Sprache, d. h. es wird im Esperanto alles so gesprochen, wie es geschrieben steht und umgekehrt, deshalb ist die Rechtschreibung die denkbar einfachste.

Der Unterricht im Esperanto unterscheidet sich wesentlich von dem in nationalen Sprachen, denn die Einfachheit und Regelmäßigkeit des Esperanto gestattet ein ganz anderes und viel rascheres Vorgehen.

Beim Selbstunterricht soll der Esperantotext immer laut und mit sorgfältiger Beachtung der Aussprachregel gelesen werden. Schriftliche Übungen übergebe man zur Ausbesserung erprobten Esperantisten oder Vereinen, die jedem Anfänger gern Rat erteilen. Es ist auch empfehlenswert, hervorragende Werke der Esperantoliteratur und Esperantozeitungen zu lesen.

Die 16 Regeln des „Fundamento“.

Der Anfänger lese diese Regeln einmal durch, um in den Aufbau der Sprache einen Einblick zu gewinnen.

Grammatik.

A) Das Alphabet.

Aa,	Bb,	Cc,	Ĉĉ,	Dd,	Ee,	Ff,
a	b	z (ts)	tsch	d	e	f
Gg,	Ĝĝ,	Hh,	Ĥĥ,	Ii,	Jj,	Ĵĵ,
g	dsch	h	ch	i	j	weiches sch
Kk,	Ll,	Mm,	Nn,	Oo,	Pp,	Rr,
k	l	m	n	o	p	r
Ss,	Ŝŝ,	Tt,	Uu,	Ŭŭ,	Vv,	Zz
ss	scharfes sch	t	u	kurzes u	w	s

Anmerkung: ĝ — lautet wie das englische g in gentleman ĵ — wie das französische j in journal; ŭ — wie das kurze u in glauben (wird nur nach einem Vokal gebraucht). Bei mangelnden Typen im Druck ersetzt man ĉ, ĝ, ĥ, ĵ, ŝ, ŭ durch ch, gh, hh, jh, sh, u.

B) Redeteile.

1. Der bestimmte **Artikel** ist la, für alle Geschlechter und Fälle, für die Einzahl und Mehrzahl. Einen unbestimmten Artikel gibt es nicht.

2. Das **Hauptwort** bekommt immer die Endung o. Der Plural bekommt die Endung j. Es gibt nur zwei Fälle: Nominativ und Akkusativ; der letztere entsteht aus dem Nominativ, indem die Endung n hinzugefügt wird. Die übrigen Fälle werden vermittelst der Präpositionen ausgedrückt: der Genitiv durch de (von), der Dativ durch al (zu), der Akkusativ (kommt in der deutschen Sprache nicht vor) durch kun (mit), oder andere, dem Sinne entsprechende Präpositionen.

3. Das **Eigenschaftswort** endet immer auf a. Deklination wie beim Substantiv. Der Komparativ wird mit Hilfe des Wortes pli (mehr), der Superlativ durch plej (am meisten) gebildet.

4. Die **Grundzahlwörter** (undeklinierbar) sind folgende: unu (1), du (2), tri (3), kvar (4), kvin (5), ses (6), sep (7), ok (8), naŭ (9), dek (10), cent (100), mil (1000). Zehner und Hunderter werden durch einfache Anreihung der Zahlwörter gebildet; Ordnungszahlwörter entstehen, indem sie die Endung des Adjektivs annehmen; Vervielfältigungszahlwörter — durch die Einschiebung des Suffixes obl; Bruchzahlwörter — durch on; Sammelzahlwörter — durch op; Distributive Zahlwörter — durch das Wort po. Außerdem gibt es Substantiv- und Adverbialzahlwörter.

5. Die persönlichen **Fürwörter** sind: mi (ich), vi (du, Ihr, Sie), li (er), ŝi (sie), ĝi (es; von Tieren oder Sachen), si (sich), ni (wir), ili (sie [Mehrzahl]), oni (man). Possessive Pronomina werden durch die Hinzufügung der Endung des Adjektivs gebildet. Die Pronomina werden gleich den Substantiven dekliniert.

6. Das **Zeitwort** hat weder Personen noch Mehrzahl und man unterscheidet folgende

Formen des Zeitwortes:

a) Das Präsens endet auf as. — b) Die vergangene Zeit auf is. — c) Das Futurum auf os. – ĉ) Der Konditionalis auf us. — d) Der Imperativ auf u. — e) Der Infinitiv auf i. — f) Partizipium präsentis aktivi auf ant'. — g) Partizipium perfekti aktivi auf int'. – ĝ) Partizipium futuri aktivi auf ont'. — h) Partizipium präsentis passivi auf at'. — ĥ) Partizipium perfekti passivi auf it'. — i) Partizipium futuri passivi auf ot'.

Alle Formen des Passivs werden mit Hilfe der entsprechenden Form der Wortwurzel est' und des Partizipium passivi des gegebenen Zeitwortes gebildet, wobei die Präposition de gebraucht wird.

7. Das **Adverbium** endet auf e; Komparation wie beim Adjektiv.

8. Alle **Präpositionen** regieren den Nominativ.

C) Allgemeine Regeln.

9. Jedes Wort wird so gelesen, wie es geschrieben steht.

10. Der Akzent fällt immer auf die vorletzte Silbe.

11. Zusammengesetzte Wörter entstehen durch einfache Anreihung der Wörter. Das Grundwort kommt zuletzt. Grammatikalische Endungen werden als selbständige Wörter — (ul, ist) betrachtet.

12. Wenn im Satze ein Wort vorkommt, das von selbst eine verneinende Bedeutung hat, so wird die Negation ne weggelassen.

13. Auf die Frage „wohin" nehmen die Wörter die Endung des Akkusativs an.

14. Jede Präposition hat eine bestimmte, feste Bedeutung; ist es aber aus dem Sinne des Satzes nicht ersichtlich, welche Präposition anzuwenden ist, so wird die Präposition je gebraucht, welche keine selbständige Bedeutung hat. Die Klarheit leidet keineswegs darunter, da doch dasselbe in allen Sprachen geschieht, nämlich, daß man in solchen Fällen eine beliebige Präposition gebraucht, wenn sie nur einmal angenommen ist. In der internationalen Sprache wird in solchen Fällen immer nur die eine Präposition je angewendet. Statt der Präposition je kann man auch den Akkusativ ohne Präposition gebrauchen, wo kein Doppelsinn zu befürchten ist.

15. Sogenannte Fremdwörter, d. h. solche Wörter, welche die Mehrheit der Sprachen aus einer und derselben fremden Quelle entlehnt hat, werden in der internationalen Sprache unverändert gebraucht, indem sie nur die internationale Orthographie annehmen; aber bei verschiedenen Wörtern, die eine gemeinsame Wurzel haben, ist es besser, nur das Grundwort unverändert zu gebrauchen, die abgeleiteten Wörter aber nach den Regeln der internationalen Sprache zu bilden.

16. Die Endung des Substantivs und des Artikels kann ausgelassen und durch einen Apostroph ersetzt werden.

Sprachlehre.

Grundzüge der Esperantosprache.

Das Alphabet.

Esperantotexte werden mit lateinischen Buchstaben geschrieben und gedruckt.

Das Alphabet des Esperanto hat 28 Laute. Diese sind:

A	B	C	Ĉ	D	E	F	G	Ĝ	H	Ĥ	I	J	Ĵ
a	b	c	ĉ	d	e	f	g	ĝ	h	ĥ	i	j	ĵ
K	L	M	N	O	P	R	S	Ŝ	T	U	U	V	Z.
k	l	m	n	o	p	r	s	ŝ	t	u	ŭ	v	z.

Große Buchstaben werden nur am Anfang eines Satzes oder bei Eigennamen verwendet.

Die Selbstlaute werden immer gleichartig, klar und voll ausgesprochen, und zwar **a** wie in Adam; **e** wie in Ebbe; **i** wie in Mitte; **o** wie in Otto; **u** wie in gut.

Der Selbstlaut **ŭ** mit Überzeichen wird als kurzer Zwielaut gesprochen, wenn er nach **a** oder **e** steht, bildet also mit diesen eine Silbe; **eŭ** als Zwielaut wird jedoch nicht so gesprochen wie „eu“ im deutschen Worte „neu“, sondern als kurzes e-ŭ, wie im Worte „Orpheum“; **aŭ** wie im Worte „Laune“. — Die Aussprache von au und eu, wobei u lang ist und kein Überzeichen erhält und getrennt von a oder e gesprochen wird, wird später erklärt werden.

Die Mitlaute b, d, f, g, h, j, k, l, m, n, p, r, t, werden wie in der deutschen Sprache ausgesprochen aber mit genauer Unterscheidung von b und p, d und t, s und z, g und k. K wird überdies ohne Nachhauch gesprochen, nicht kh!

Wenn die Buchstaben einzeln benannt werden, bekommen sie im Esperanto die Endung o: bo, do, lo, mo, ro usw.

Die Wörter sind ein-, zwei- oder mehrsilbig. Jeder Laut hat nur ein Zeichen; es gibt also im Esperanto keine Verdopplungen, wie: ll, mm, nn, pp, rr usw.; daher können doppelte Mitlaute nur dann vorkommen, wenn eine Silbe mit dem selben Laute endet, mit dem die nächste beginnt, z. B. in mallonga (mal-longa); forruli (for-ruli).

Zwei Selbstlaute verbinden sich nicht zu einem Laute, sondern werden jeder für sich gesprochen: **ae** wie in „Rafa-el“ **au** wie in „Adria-ufer“; **ei** wie in „ge-irrt“; **eu** wie in „be-urlauben“; **ie** wie in „Gabri-el“; **oe** wie in „so-eben;“ **oi** wie in „Ego-ist“; **ue** wie in „zu-erst“; **ui** wie in „Ru-ine“.

Auch zwei Mitlaute, die in anderen Sprachen oft fast verschmolzen werden, spreche man im Esperanto scharf getrennt aus: **ng** nicht wie in „Mangel“ sondern wie in „Angabe“; **ck** nie wie in „Nacken“ sondern stets wie zk in „Holz-kugel“; **gn** wie in „Mag-net“; **nj** wie in „ein-jagen“ **ph** wie in „Alp-horn“.

Die Umlaute **ä**, **ö** *und* **ü** *sowie die Mitlaute* **q** **w**, **x**, **y** *gibt es im Esperanto nicht.*

Betonung und Aussprache.

Die *Betonung* liegt bei zwei- oder mehrsilbigen Wörtern *ausnahmslos* auf der *vorletzten Silbe*, die deshalb etwas länger gesprochen wird als die übrigen. Ein eigenes Betonungszeichen gibt es nicht.

In den nun folgenden Beispielen ist bei der einge-klammerten Aussprachebezeichnung immer jene Silbe *fett* gedruckt, welche *betont* werden muß.

Besonders zu beachten ist die Aussprache folgender Mitlaute:

c wird gesprochen wie das deutsche z in „Zucker“, daher: caro (**za**ro), colo (**zo**lo), peco (**pe**zo), packanto (paz-**kan**to).

s wie das deutsche ß oder ss in „reißen“ oder „fassen“, daher: saluti (ßa**lu**ti), sekso (**ßek**ßo), roso (**ro**ßo), meso (**me**ßo), salono (ßa**lo**no), amas (**am**aß).

v wie das deutsche w in „Wage“, daher: varma (**war**ma), vidi (**wid**i), veni (**w**eni), vojo (**wo**jo), vivi (**wi**wi), vualo (wu**a**lo), move (**mo**ve).

z wie das deutsche s in „Rose“, daher: zono (**so**no), zumi (**su**mi), zizelo (si**se**lo), amuza (a**mu**sa).

Unter den Mitlauten des Esperanto-Alphabetes finden wir fünf Buchstaben, die ein Überzeichen ^, (den französischen accent circonflexe) haben. Es sind dies die vier Zischlaute ĉ, ĝ, ĵ, ŝ und der Kehllaut ĥ.

ĉ wird ausgesprochen wie tsch in „Tschako“, daher: ĉambro (**tscham**bro), kruĉo (**kru**tscho), feliĉa (fe**li**tscha).

ĵ ein weiches sch, wie das j in dem französischen Worte „journal“. Da das deutsche Alphabet für **ĵ** keinen gleichartigen Laut hat, merke man sich die Aussprache des **ĵ** nach den Worten: Jalousie, Jaquette, Jongleur, daher: **ĵe**ti, **ĵu**ri, glaci**a**ĵo, skri**ba**ĵo.

ĝ = dĵ, das Ganze weich summend, wie das dsch in dem Worte Mandschurei, das französiche dg in Budget, oder das g im englischen Worte gentleman, daher: ĝardeno (dĵar**de**no), ĝentila (dĵen**ti**la), larĝa (**lar**dĵa), reĝino (re**dĵi**no), manĝaĵo (man**dĵa**ĵo).

ŝ wie ein scharfes, volles sch in „Schule“, daher: ŝelo (**sche**lo), ŝiri (**schi**ri), ŝtopi (**schto**pi), ŝveli (**schwe**li), ŝpruci (**schpru**zi), marŝalo (mar**scha**lo).

ĥ wie ch in „rächen“, daher: ĥemio (che**mi**o), ĥolero (cho**le**ro, nicht kolero!), eĥo (**e**cho).

Um sich eine richtige Aussprache anzueignen, bemühe man sich, wie schon erwähnt wurde, auch b und p, d und t, g und k, s und z scharf zu unterscheiden.

Man übe besonders die Aussprache von **sa** (ßa), **se** (ße), **si** (ßi), **so** (ßo), **su** (ßu) zu unterscheiden von **za** (sa), **ze** (se), **zi** (si), **zo** (so), **zu** (su).

Silbentrennung.

Die Art der Silbentrennung in mehrsilbigen Wortwurzeln ist freigestellt. Ableitungssilben stelle man ganz auf die nächste Zeile, z. B. hom-aro, nicht ho-maro. Jedenfalls soll nicht der Schlußlaut allein auf die nächste Zeile gesetzt werden, sondern die beiden letzten Silben, z. B. biogra-fio.

Leſeübung.

Abismo, aĉeti, adresi, avo, afiŝo, ago, aĝio, animo,
Abißmo, atſcheti, adreßi, awo, afiſcho, ago, adjio, animo,
arĥivo, balzamo, barĉo, baseno, bezoni, bedaŭro,
archiwo, balſamo, bartſcho, baßeno, beſoni, bedauro,
biero, blovi, broso, broŝuro, cetera, cikonio, ĉielo,
bi-ero, blowi, broßo, broſchuro, zetera, zikonio, tſchielo
deĵori, edzo, egoismo, ekzameni, fasona, fazano,
deĵori, edſo, egoißmo, ekſameni, faßona, faſano,
fianĉo, furaĝo, groso, komizo, kruco, kruĉo, lipharo,
fiantſcho, furadĵo, großo, komiſo, kruzo, krutſcho, lip-haro,
mizero, pasi, paŝi, peco, peko, pesilo, pezilo,
miſero, paßi, paſchi, pezo, peko, peßilo, peſilo,
provizi, ruĝa, rusa, ruza, silko, stalo, ŝtalo, svarmi,
prowiſi, rudĵa, rußa, ruſa, ßilko, ſtalo, ſchtalo, ßwarmi,
svingi, ŝviti, taŭgi, trezoro, vico, voĉo, zuavo,
ßwingi, ſchwiti, taugi, treſoro, wizo, wotſcho, ſu-awo,
aŭtomato, eŭropano, entuziasmo, aŭtobiografio.
automato, europano, entuſiaßmo, autobiografio.

Die Endungen o, a, e, i.

Im Esperanto unterſcheidet man, wie im Deutſchen, Wortwurzeln, Endungen, Vor= und Nachſilben. Durch die grammatikaliſchen Endungen des Esperanto iſt ſtets ſofort die Wortklaſſe klar erkennbar.

Alle Hauptwörter endigen mit **o**: patr-**o** — Vater; hund-**o** — Hund; telefon-**o** — Telephon.

Alle Eigenſchaftswörter endigen mit **a**: bon-**a** — gut; grand-**a** — groß; telefon-**a** — telephoniſch.

Alle Umſtandswörter endigen mit **e**: facil-**e** — leicht; kor-**e** — herzlich; telefon-**e** — telephoniſch.

Das Zeitwort endigt in der Nennform mit **i**: vid-**i** — ſehen; trink-**i** — trinken; telefon-**i** — telephonieren.

Man darf natürlich nur in logiſcher Weiſe ableiten. Wörter wie: bon**i**, patr**i** uſw. können nicht gebildet werden, da ſie keinen Sinn geben.

Das Geschlechtswort.

Das Geschlechtswort ist für alle Geschlechter der Ein- und Mehrzahl **la**.*)

Ein unbestimmtes Geschlechtswort gibt es im Esperanto nicht.

La patro — der Vater; la suno — die Sonne; la infano — das Kind; patro — Vater (ein Vater); infano — Kind (ein Kind).

Das Hauptwort.

Das Hauptwort hat immer die Endung **o**:

Dio — Gott
homo — Mensch
viro — Mann
avo — Großvater
patro — Vater
familio — Familie
infano — Kind
knabo — Knabe
amiko — Freund
najbaro — Nachbar
urbo — Stadt
domo — Haus
vojo — Weg
ĝardeno — Garten
ĉambro — Zimmer
pordo — Tür
fenestro — Fenster
tablo — Tisch
besto — Tier
hundo — Hund
kato — Katze
ĉevalo — Pferd
bovo — Rind
ĉielo — Himmel
aero — Luft
akvo — Wasser
maro — Meer
horo — Stunde
tago — Tag
lingvo — Sprache
libro — Buch
gazeto — Zeitung

---

*) Das Geschlechtswort kann mit dem Auslassungszeichen l' gebraucht werden, jedoch nur dann, wenn das vorangehende Wort mit einem Selbstlaut endigt und die kurze Überleitung des l' zum nachfolgenden Wort beim Sprechen keine Störung des Sinnes hervorruft; z. Beisp.: ideo de l'homo; nicht aber: l'avino, l'afero, welche mit la vino und la fero verwechselt werden können. Es muß la avino und la afero geschrieben und gesprochen werden.

Das Hauptwort hat in jeder lebenden Sprache ein bestimmtes grammatikalisches Geschlecht, das bei den Lebewesen nicht immer mit dem natürlichen übereinstimmt, wie im Deutschen: Das Mädchen, das Fräulein, aber die Frau, die Jungfrau; ferner ist „Flieder" männlich, „Rose" weiblich, „Veilchen" sächlich usw.

Im Esperanto gibt es kein grammatikalisches, sondern nur ein natürliches Geschlecht. Bei Personen oder Tieren, ist das Geschlecht durch die Bedeutung des Wortes gegeben, alle anderen Begriffe sind sächlich.

Das Eigenschaftswort.

Das Eigenschaftswort hat immer die Endung **a**:

bona — gut
bela — schön
agrabla — angenehm
juna — jung
granda — groß
longa — lang
nova — neu
blua — blau
verda — grün
nigra — schwarz
blanka — weiß
griza — grau
utila — nützlich
kara — liebwert, teuer
hela — hell
klara — klar
freŝa — frisch
blinda — blind
sana — gesund
gaja — fröhlich
diligenta — fleißig
trankvila — ruhig
rapida — rasch
riĉa — reich
germana — deutsch
franca — französisch
angla — englisch
rusa — russisch

Hauptwort und Eigenschaftswort in der Mehrzahl.

Die Mehrzahl wird beim Haupt- oder Eigenschaftswort durch die Endung **j** gebildet; dieser Laut bildet mit dem Endlaut **o** oder **a** eine unbetonte Silbe, in der das j flüchtig, einem halben i gleichend, ausgesprochen wird; oj wie o-ⁱ und aj wie a-ⁱ.

Beispiele:

patroj — Väter
tabloj — Tische
ĉevaloj — Pferde

la patroj — die Väter
la tabloj — die Tische
la ĉevaloj — die Pferde

Bona patro — ein guter Vater; bonaj patroj — gute Väter; la bona patro — der gute Vater; la bonaj patroj — die guten Väter. Germana libro — ein deutsches Buch; germanaj libroj — deutsche Bücher. Granda tablo — ein großer Tisch; grandaj tabloj — große Tische. La bela rozo — die schöne Rose; la belaj rozoj — die schönen Rosen.

Steht ein Hauptwort oder Fürwort in der Mehrzahl, so nimmt auch das zugehörige Eigenschaftswort die Mehrzahlendung an. Wenn sich ein Eigenschaftswort auf mehrere Hauptwörter bezieht, auch wenn sie in der Einzahl stehen, so nimmt es die Mehrzahlendung an, z. B.: La bonaj hundo kaj ĉevalo — der gute Hund und das gute Pferd. Umgekehrt kann ein Hauptwort die Mehrzahlendung annehmen, wenn mehrere Eigenschaftswörter dazu gehören, die alle in der Einzahl stehen, z. B.: La bela nigra kaj la griza hundoj — der schöne schwarze und der graue Hund.

Wörter:

de — von, ab, seit
al — zu, an, nach
kaj — und

kiu — wer, welcher, welche, welches
kio — was

Übung.

Bona infano. Bela urbo. Juna viro. Nova domo Granda ĝardeno. Utilaj bestoj. Diligentaj knaboj. Karaj amikoj. Helaj ĉambroj. La blinda homo. La nova tablo. La riĉa najbaro. La sana familio. Gajaj horoj. Agrablaj tagoj. La blua ĉielo kaj la freŝa aero. Klara akvo. La trankvila maro. Verdaj arboj. La rapidaj ĉevaloj. La

nigra hundo kaj la blanka kato. La griza kaj la blanka katoj. La utilaj ĉevaloj kaj bovoj. La grandaj fenestro kaj pordo. Rusa kaj germana lingvoj. Franca libro kaj anglaj gazetoj. La longa vojo.

Gutes Kind. Schöne Stadt. Junger Mann. Neues Haus. Großer Garten. Nützliche Tiere. Fleißige Knaben. Liebe Freunde. Helle Zimmer. Der blinde Mensch. Der neue Tisch. Der reiche Nachbar. Die gesunde Familie. Fröhliche Stunden. Angenehme Tage. Der blaue Himmel und die frische Luft. Klares Wasser. Das ruhige Meer. Grüne Bäume. Die raschen Pferde. Der schwarze Hund und die weiße Katze. Die graue und die weiße Katze. Die nützlichen Pferde und Rinder. Das große Fenster und die große Tür. Russische und deutsche Sprache. Ein französisches Buch und englische Zeitungen. Der lange Weg.

Fallbiegung.

Einzahl:

1. Fall: (wer oder was?) — la homo — der Mensch
2. „ (wessen?) — **de** la homo — des Menschen
3. „ (wem?) — **al** la homo — dem Menschen
4. „ (wen oder was?) — la homo**n** — den Menschen

Mehrzahl:

1. Fall: — — la homoj — die Menschen
2. „ — **de** la homoj — der Menschen
3. „ — **al** la homoj — den Menschen
4. „ — — la homoj**n** — die Menschen

Einzahl ohne Geschlechtswort:

1. Fall: — — homo — ein Mensch
2. „ — **de** homo — eines Menschen
3. „ — **al** homo — einem Menschen
4. „ — — homo**n** — einen Menschen

Der zweite Fall wird also mittels des Vorwortes **de** gebildet, der dritte Fall mittels des Vorwortes **al** und der vierte Fall mittels der Endung **n**. Diese Regeln gelten für die Einzahl und die Mehrzahl.

Die Eigenschaftswörter nehmen im vierten Fall ebenfalls die Endung **n** an.

Einzahl:

1. Fall: — la bona patro — der gute Vater
2. „ — de la bona patro — des guten Vaters
3. „ — al la bona patro — dem guten Vater
4. „ — la bona**n** patron — den guten Vater

Mehrzahl:

1. Fall: — la bonaj patroj — die guten Väter
2. „ — de la bonaj patroj — der guten Väter
3. „ — al la bonaj patroj — den guten Vätern
4. „ — la bonaj**n** patrojn — die guten Väter

Einzahl ohne Geschlechtswort:

1. Fall: — bela domo — ein schönes Haus
2. „ — de bela domo — eines schönen Hauses
3. „ — al bela domo — einem schönen Hause
4. „ — bela**n** domon — ein schönes Haus

Mehrzahl ohne Geschlechtswort:

1. Fall: belaj domoj — schöne Häuser
2. „ de belaj domoj — schöner Häuser
3. „ al belaj domoj — schönen Häusern
4. „ belaj**n** domojn — schöne Häuser

Man achte darauf, daß auf die Frage *wen?* oder *was?* das *Hauptwort* **und** das *Eigenschaftswort* immer die Endung **n** des vierten Falles bekommen.

Wörter:

filo — Sohn
onklo — Onkel
frato — Bruder
kuzo — Vetter
sinjoro — Herr
tajloro — Schneider
vilaĝo — Dorf
korto — Hof
kelo — Keller
planko — Fußboden
meblo — Möbel
seĝo — Stuhl
sofo — Sofa
muso — Maus
azeno — Esel
stalo — Stall
kaĝo — Käfig
birdo — Vogel
koko — Huhn
ansero — Gans
anaso — Ente
kolombo — Taube
kanario — Kanarienvogel
suno — Sonne
luno — Mond
stelo — Stern
nubo — Wolke
floro — Blume
rozo — Rose
tulipo — Tulpe
ĝojo — Freude
parto — Teil
vorto — Wort
necesa — notwendig
nobla — edel
vera — wahr
varma — warm
greka — griechisch
rumana — rumänisch
politika — politisch

Fürwörter.

Das persönliche Fürwort.

Einzahl:

mi — ich
ci — du
vi — du, Sie
li — er
ŝi — sie
ĝi — es

Mehrzahl:

ni — wir
vi — ihr, Sie
ili — sie

Für „Du“ wird **ci** im Esperanto nur in der Poesie und in der gehobenen Redeweise, z. B. im Gebet, verwendet. In der Umgangssprache und im gewöhnlichen schriftlichen Verkehr gebraucht man nur **vi**, für Du, Ihr und Sie in der Einzahl und auch für Ihr und Sie in der Mehrzahl.

Die Biegung des Fürwortes ist die gleiche wie jene des Hauptwortes auf Seite 16.

Einzahl:

mi — ich	vi — du, Sie
de mi — meiner	de vi — deiner, Ihrer
al mi — mir	al vi — dir, Ihnen
min — mich	vin — dich, Sie

li — er	ŝi — sie	ĝi — es
de li — seiner	de ŝi — ihrer	de ĝi — seiner
al li — ihm	al ŝi — ihr	al ĝi — ihm
lin — ihn	ŝin — sie	ĝin — es

Mehrzahl:

ni — wir	vi — ihr	ili — sie
de ni — unser	de vi — euer	de ili — ihrer
al ni — uns	al vi — euch	al ili — ihnen
nin — uns	vin — euch	ilin — sie

Das Zeitwort.

Abwandlung:

(Immer das est- betonen, nicht die hier fett gedruckten Endungen!)

Wortwurzel: est'

Endung der Nennform: **i** — est-**i**

„ „ Gegenwart: **as** — est-**as**

„ „ Vergangenheit: **is** — est-**is**

„ „ Zukunft: **os** — est-**os**

„ „ Möglichkeit: **us** — est-**us**

„ „ Wunsch und Befehl: **u** — est-**u**

*2

In der *Nennform* endigt *jedes* Zeitwort mit **i**:

ami — lieben
bati — schlagen
danki — danken
deziri — wünschen
doni — geben
dormi — schlafen
esperi — hoffen
estimi — schätzen
fali — fallen
flori — blühen
havi — haben
iri — gehen
kanti — singen
kisi — küssen
kuri — laufen
labori — arbeiten
laŭdi — loben
legi — lesen
lerni — lernen

ludi — spielen
manĝi — essen
morti — sterben
neĝi — schneien
odori — duften
ordoni — anordnen
pluvi — regnen
salti — springen
saluti — grüßen
scii — wissen
sidi — sitzen
skribi — schreiben
stari — stehen
tiri — ziehen
trinki — trinken
trovi — finden
veni — kommen
vidi — sehen
vivi — leben

Die Zeitform der *Gegenwart* endigt mit **as**:

Einzahl:

mi iras — ich gehe
vi iras — du gehst
li, ŝi, ĝi iras — er, sie, es geht

Mehrzahl:

ni iras — wir gehen
vi iras — ihr gehet, Sie gehen
ili iras — sie gehen

Die Zeitform der *Vergangenheit* endigt mit **is**:

Einzahl:

mi iris — ich bin gegangen
vi iris — du bist gegangen
li, ŝi, ĝi iris — er, sie, es ist gegangen

Mehrzahl:

ni iris — wir sind gegangen
vi iris — ihr seid gegangen, Sie sind gegangen
ili iris — sie sind gegangen

Die Zeitform der Zukunft endigt mit **os**:

Einzahl:	Mehrzahl:
mi iros — ich werde gehen	ni iros — wir werden gehen
vi iros — du wirst gehen	vi iros — ihr werdet gehen, Sie werden gehen
li, ŝi, ĝi iros — er, sie, es wird gehen	ili iros — sie werden gehen

Die Möglichkeitsform endigt mit **us**:

Einzahl:	Mehrzahl:
mi irus — ich würde gehen	ni irus — wir würden gehen
vi irus — du würdest gehen	vi irus — ihr würdet gehen, Sie würden gehen
li, ŝi, ĝi irus — er, sie, es würde gehen	ili irus — sie würden gehen

Die Wunsch- und Befehlsform endigt mit **u**:

Einzahl:	Mehrzahl:
iru — gehe	ni iru — lasset uns gehen, gehen wir, u. s. f.
vi iru — gehen Sie, usw.	

Von den übrigen Zeitformen wird später gesprochen werden.

Im Esperanto gibt es nur ein Hilfszeitwort, das ist **esti** — sein.

Die Hilfszeitwörter „haben" und „werden" der deutschen Sprache werden im Esperanto nicht als solche angewendet. — Das Wort havi — haben wird nur gebraucht, um einen tatsächlichen Besitz anzuzeigen; z. B.: Mi havas krajonon, ich habe einen Bleistift. Karolo havas la plumon — Karl hat die Feder. — Das Wort werden wird nur im Sinne von: „etwas werden", „zu etwas werden" u. dgl. gebraucht. (Die Regel folgt später.)

Wörter:

mateno — Morgen	vesto — Kleid
vespero — Abend	gramatiko — Sprachlehre
nokto — Nacht	metodo — Verfahren
vetero — Wetter	maŝino — Maschine
vento — Wind	alta — hoch
lago — See	larĝa — breit
ondo — Welle	vasta — weit
bordo — Ufer	profunda — tief
tero — Erde	multa — viel
papero — Papier	ruĝa — rot
letero — Brief	ankaŭ — auch
paĝo — Seite (des Buches)	ke — daß
ŝuo — Schuh	se — wenn
boto — Stiefel	sed — aber, sondern
ĉemizo — Hemd	oni — man

Beispiele:

Mi iras kaj vi sidas — ich gehe und du sitzest. Ŝi manĝis la pomon — sie hat den Apfel gegessen. Ni skribos al la amikoj — wir werden den Freunden schreiben. Ili legus la belan libron — sie würden das schöne Buch lesen. Donu al mi la paperon — gib mir das Papier.

Beispiele in der Gegenwartsform,
die zur Übung auch in andere Zeiten umgewandelt werden sollen.

La infano estas bona. La urbo estas bela. La vetero estas varma. La aero estas freŝa. La maro estas profunda. La filo amas la patron. La avo dormas. La diligenta knabo lernas la anglan lingvon. La juna viro skribas al la germana sinjoro. La patro kisas la bonan infanon. Karolo salutas la riĉan sinjoron. La filo de la najbaro skribas longan leteron. Rozoj kaj tulipoj estas belaj floroj. La juna knabo legas bonajn librojn. La

libroj de la juna knabo estas bonaj. Johano donas freŝan akvon al la anseroj, anasoj kaj kokoj. Ankaŭ la blankaj kaj grizaj kolomboj trinkas freŝan akvon.

Das Kind ist gut. Die Stadt ist schön. Das Wetter ist warm. Die Luft ist frisch. Das Meer ist tief. Der Sohn liebt den Vater. Der Großvater schläft. Der fleißige Knabe lernt die englische Sprache. Der junge Mann schreibt dem deutschen Herrn. Der Vater küßt das gute Kind. Karl grüßt den reichen Herrn. Der Sohn des Nachbars schreibt einen langen Brief. Rosen und Tulpen sind schöne Blumen. Der junge Knabe liest gute Bücher. Die Bücher des jungen Knaben sind gut. Johann gibt den Gänsen, Enten und Hühnern frisches Wasser. Auch die weißen und grauen Tauben trinken frisches Wasser.

Wörter:

tempo — Zeit
mono — Geld
pano — Brot
viando — Fleisch
butero — Butter
fromaĝo — Käse
pomo — Apfel
piro — Birne
mielo — Honig
plumo — Feder
inko — Tinte
preni — nehmen
ricevi — bekommen
montri — zeigen
devi — müssen
promeni — spazieren
ne — nein
ĉu — ob

Beispiele für die Abwandlung des Zeitwortes

La infano dormis. La muso kuris. La kato saltis. La patro estis en la urbo. La knabo manĝis kaj trinkis. Li manĝis viandon kaj panon. Li trinkis freŝan akvon. Mi skribos longan leteron al la onklo. Ni ricevos pomojn kaj pirojn. Mi sendos al vi la monon. Venu al mi! Salutu la sinjoron! Laŭdu la diligentan infanon! Donu al mi panon kaj buteron! Li prenu paperon, plumon kaj inkon! Li skribu! Li skribu leteron! Vi iru dormi! Estu gaja! Junaj homoj estu gajaj!

Das Kind hat geschlafen. Die Maus ist gelaufen. Die Katze ist gesprungen. Der Vater ist in der Stadt gewesen. Der Knabe hat gegessen und getrunken. Er hat Fleisch und Brot gegessen. Er hat frisches Wasser getrunken. Ich werde dem Onkel einen langen Brief schreiben. Wir werden Äpfel und Birnen bekommen. Ich werde ihnen das Geld schicken. Komm zu mir! Grüße den Herrn! Lobe das fleißige Kind! Geben Sie mir Brot und Butter! Er nehme Papier, Feder und Tinte! Er schreibe! Er schreibe einen Brief! Gehet schlafen! Sei fröhlich! Junge Menschen seien fröhlich!

Die verneinende und fragende Satzform.

Die Verneinung wird durch **ne** — nein (nicht) ausgedrückt, der Fragesatz wird durch **ĉu** — ob? eingeleitet, wenn er nicht schon mit einem Fragewort beginnt. Mi **ne** iras — ich gehe nicht. Li iras -- er geht. **Ĉu** li iras — geht er? **Kiu** iras — wer geht?

Die Verneinung **ne** steht immer unmittelbar vor dem Wort, das verneint wird.

Beispiele:

La tablo ne estas granda — der Tisch ist nicht groß. Mi ne vidis la junan viron — ich habe den jungen Mann nicht gesehen. La knabo estas bona, sed ne diligenta — der Knabe ist gut, aber nicht fleißig. Ĉu vi aĉetis la verdan paperon — haben Sie das grüne Papier gekauft? Mi ne aĉetos ĝin — ich werde es nicht kaufen. Ĉu via familio estas sana — ist Ihre Familie gesund? Ĉu vi volas promeni — wollen Sie spazieren gehen? Ni ne volas, ni ne havas tempon — wir wollen nicht, wir haben keine Zeit. Ne mi prenis la monon, sed li — nicht ich habe das Geld genommen, sondern er.

Wörter:

oro — Gold
fero — Eisen
ĉeno — Kette
grajno — Korn
garbo — Garbe
bulko — Semmel
osto — Knochen
sukero — Zucker
salo — Salz
frukto — Frucht
abrikoto — Aprikose
bildo — Bild
krajono — Bleistift
kajero — Heft
koverto — Briefhülle
leciono — Aufgabe
aĉeti — kaufen
vendi — verkaufen
mendi — bestellen
sendi — senden
demandi — fragen
respondi — antworten
peti — bitten
voki — rufen
krii — schreien
fari — machen
voli — wollen
povi — können
koni — kennen
helpi — helfen
ŝajni — scheinen
celi — trachten
bezoni — brauchen
manki — fehlen
resti — bleiben
hodiaŭ — heute
morgaŭ — morgen
hieraŭ — gestern
sur — auf
en — in
el — aus

Übung:

La avo estas en la ĉambro. Li sidas. Li sidas sur la sofo. Li sidas sur la sofo kaj legas. Li legas gazeton. Li legas la novan gazeton. Mi estas en la ĉambro kaj sidas sur seĝo. Mi legas belan libron. Sur la tablo estas floroj. En la korto estas nigra hundo kaj en la stalo estas ĉevaloj. La kara patro estas en la ĝardeno. Li laboras en la ĝardeno. En la ĝardeno floras rozoj kaj tulipoj. Multaj ruĝaj rozoj floras. Karolo, la filo de la najbaro, ankaŭ estas en la ĝardeno. La patro donis al li belan rozon. Li prenis ĝin kaj dankis al la patro. Kiu estas en la korto? Frideriko, la juna knabo.

En la kaĝo estas kanario. Francisko donas sukeron al la kanario. Kanarioj amas sukeron. Sur la tablo estas bulkoj kaj butero. Se vi volas manĝi, vi povas ilin preni. Aŭgusto lernas la lecionon. Henriko skribas leteron al la onklo.

Der Großvater ist im Zimmer. Er sitzt. Er sitzt auf dem Sopha. Er sitzt auf dem Sopha und liest. Er liest eine Zeitung. Er liest die neue Zeitung. Ich bin im Zimmer und sitze auf einem Stuhle. Ich lese ein schönes Buch. Auf dem Tische sind Blumen. Im Hofe ist ein schwarzer Hund und im Stalle sind Pferde. Der liebe Vater ist im Garten. Er arbeitet im Garten. Im Garten blühen Rosen und Tulpen. Viele rote Rosen blühen. Karl, der Sohn des Nachbars, ist auch im Garten. Der Vater gab ihm eine schöne Rose. Er nahm sie und dankte dem Vater. Wer ist im Hofe? Friedrich, der junge Knabe. Im Käfig ist ein Kanarienvogel. Franz gibt dem Kanarienvogel Zucker. Kanarienvögel lieben Zucker. Auf dem Tische sind Semmeln und Butter. Wenn du essen willst, kannst du sie nehmen. August lernt die Aufgabe. Heinrich schreibt einen Brief an den Onkel.

Die Bedingungswörter: **se** — w e n n, **sed** — a b e r, sowie das Verbindungswort der Wunschsätze: **ke** — d a ß, dürfen im abhängigen Satze niemals fehlen; z. B.: **se** mi estus — w e n n ich wäre; (wäre ich). Mi donus, **se** mi havus — ich gäbe (ich würde geben), w e n n ich hätte. Mi ordonas, **ke** vi laboru — ich befehle, d a ß du arbeitest. Mi deziras, **ke** vi kantu — ich wünsche, d a ß du singest.

Das Wörtchen **so** im Nachsatz entfällt im Esperanto, wenn der einleitende Satz mit dem bedingenden **se** (wenn) beginnt. Se li volus, li povus — wenn er wollte, **so** könnte er.

B e i s p i e l e:

Se mi havus tempon, mi legus la belan libron — wenn ich Zeit hätte, würde ich das schöne Buch lesen. Se mi havus monon, mi aĉetus fromaĝon — wenn

ich Geld hätte, würde ich Käse kaufen. Se vi venus, mi montrus al vi la belan ĝardenon — wenn Sie kämen, würde ich ihnen den schönen Garten zeigen. Ni promenus, sed ni devas labori — wir würden spazieren gehen, aber wir müssen arbeiten. Karolo manĝus la mielon, se vi ĝin donus al li — Karl äße den Honig, wenn Sie ihn ihm gäben. Diru al la juna viro, ke li kantu — sage dem jungen Manne, daß er singen möge! Ni manĝus la buteron, sed ĝi ne estas freŝa; ni manĝu mielon — wir äßen die Butter, aber sie ist nicht frisch; essen wir Honig!

Übung.

Mi estis hieraŭ en la urbo. Mi iris al la tajloro Ĉe la tajloro mi aĉetis novajn vestojn. La tajloro diris al mi, ke li sendos al mi la vestojn. Sed li ne sendis ilin. Mi skribis al li leteron. Mi petis lin, ke li sendu kun la vestoj ankaŭ la brunajn ŝuojn. Ĉu vi konas la tajloron? Iru al li kaj diru, ke mi bezonas la vestojn kaj ŝuojn! Li sendu ilin al mi morgaŭ! Mi devas ilin havi, ĉar la vetero estas varma. Francisko venis al ni hodiaŭ. Morgaŭ venos Henriko, la filo de sinjoro Blank. Ni sidos en la ĝardeno. Ni ludos, kantos kaj promenos. Mi ĝojus, se vi ankaŭ venus! Ni manĝos bulkojn kun butero kaj bonajn ĉerizojn. Hodiaŭ mi parolis kun sinjoro Frank. Li estas riĉa viro. Li rakontis al mi, ke li estis en Berlin kaj London. Mi demandis lin, ĉu li ne volas resti ĉe ni. Li respondis al mi, ke morgaŭ li devos esti en Wien. Li volas aĉeti en Wien meblojn kaj bildojn. Sinjoro Frank donis al mi belan oran ĉenon. Li donis ĝin al mi, ĉar mi estis diligenta. Mi estas feliĉa, ke li min laŭdis.

Ich bin gestern in der Stadt gewesen. Ich bin zum Schneider gegangen. Bei dem Schneider habe ich neue Kleider gekauft. Der Schneider hat zu mir gesagt, daß er mir die Kleider schicken werde. Aber er hat sie nicht geschickt.

Ich habe ihm einen Brief geschrieben. Ich habe ihn gebeten, daß er mit den Kleidern auch die braunen Schuhe sende. Kennst du den Schneider? Gehe zu ihm und sage, daß ich die Kleider und Schuhe brauche! Er soll sie mir morgen schicken! Ich muß sie haben, weil das Wetter warm ist. Franz ist heute zu uns gekommen. Morgen wird Heinrich kommen, der Sohn des Herrn Blank. Wir werden im Garten sitzen. Wir werden spielen, singen und spazieren gehen. Ich würde mich freuen, wenn du auch kämest. Wir werden Brötchen mit Butter essen und gute Kirschen. Heute habe ich mit Herrn Frank gesprochen. Er ist ein reicher Mann. Er hat mir erzählt, daß er in Berlin und London gewesen ist. Ich habe ihn gefragt, ob er nicht bei uns bleiben will. Er hat mir geantwortet, daß er morgen in Wien sein müsse. Er will in Wien Möbel und Bilder kaufen. Herr Frank hat mir eine schöne goldene Kette gegeben. Er hat sie mir gegeben, weil ich fleißig gewesen bin. Ich bin glücklich, daß er mich gelobt hat.

Wörter:

kesto — Kiste
ŝranko — Schrank
vazo — Gefäß
kruĉo — Krug
poto — Topf
plado — Schüssel
telero — Teller
taso — Tasse
glaso — Trinkglas
kulero — Löffel
forko — Gabel
supo — Suppe
lakto — Milch
kafo — Kaffee
korno — Horn
hufo — Huf
leono — Löwe
tigro — Tiger
cervo — Hirsch
kapreolo — Reh
ĉamo — Gemse
leporo — Hase
porko — Schwein
ŝafo — Schaf
kapro — Ziege
abelo — Biene
muŝo — Fliege
pavo — Pfau
flava — gelb
bruna — braun

blonda — blond
mola — weich
dolĉa — süß
acida — sauer
kuraĝa — tapfer
brava — bieder, brav
forta — stark
fidela — treu
ĝentila — artig, höflich
feliĉa — glücklich
kontenta — zufrieden
diri — sagen
paroli — sprechen
aŭdi — hören
rakonti — erzählen
komenci — anfangen
ripeti — wiederholen
mensogi — lügen
trompi — betrügen
forgesi — vergessen
kuraci — heilen
memori — sich erinnern
jes — ja
ĉar — denn, weil
nur — bloß, nur
kun — mit
per — durch, mittels
ĉe — bei
apud — neben, bei
nun — jetzt, nun

Das zueignende Fürwort.

Das zueignende Fürwort vertritt die Stelle des Eigenschaftswortes und wird aus dem persönlichen Fürwort mittels der Endung **a** gebildet.

Für das männliche, weibliche und sächliche Fürwort steht in der Einzahl und Mehrzahl und in allen 4 Fällen im Esperanto nur e i n e Form.

Einzahl:

mia — mein, meine, mein
via — dein, deine, dein
Ihr, Ihre, Ihr
lia — sein, seine, sein
ŝia — ihr, ihre, ihr
ĝia — sein, seine, sein

Mehrzahl:

nia — unser, unsere, unser
via — euer, euere, euer
ilia — ihr, ihre, ihr

Biegung.

Einzahl:

1. Fall:	mia	—	mein,	meine,	mein
2. „	de mia	—	meines,	meiner,	meines
3. „	al mia	—	meinem,	meiner,	meinem
4. „	mian	—	meinen,	meine,	mein

via	—	dein,	deine,	dein;	Ihr,	Ihre,	Ihr
de via	—	deines,	deiner,	deines;	Ihres,	Ihrer,	Ihres
al via	—	deinem,	deiner,	deinem;	Ihrem,	Ihrer,	Ihrem
vian	—	deinen,	deine,	dein;	Ihren,	Ihre,	Ihr

Ebenso werden lia, ŝia und ĝia abgewandelt.

Mehrzahl:

nia	—	unser,	unsere,	unser
de nia	—	unseres,	unserer,	unseres
al nia	—	unserem,	unserer,	unserem
nian	—	unsern,	unsere,	unser

Ebenso werden via und ilia abgewandelt.

Wenn die zueignenden Fürwörter sich auf die Mehrzahl eines Hauptwortes, oder auf *zwei* oder *mehrere* Hauptwörter beziehen, so nehmen sie die Endung **j** der Mehrzahl an und werden genau so wie die persönlichen Fürwörter abgewandelt: *miaj, de viaj, al ŝiaj, iliajn* usw.

Von **cia** gilt dasselbe wie von **ci**. (Siehe Seite 19).

Das Umstandswort.

Das *Umstandswort* hat die Endung **e**.

Einige Umstandswörter, die ihre selbständige Bedeutung haben und deshalb nicht mittels e abgeleitet sind, werden in den Aufgaben noch genannt werden.

bele — schön	silente — still
bone — gut	vespere — abends
necese — notwendig	patre — väterlich

Während man mit dem Eigenschaftswort auf die Frage antwortet: wie ist etwas beschaffen?, dient das Umstandswort zur Beantwortung der Fragen: auf welche Weise (wie) wird etwas gemacht? oder: wie geschieht etwas? Somit wird durch das Eigenschaftswort das Hauptwort ergänzt, durch das Umstandswort jedoch das Zeitwort und das Eigenschaftswort.

Beispiele:

La bel**a** kanto — der schöne Gesang. La birdo estas bel**a** — der Vogel ist schön. La birdo kantas bel**e** — der Vogel singt schön. Vesper**e** lumas la luno — abends leuchtet der Mond. Mi amas lin patr**e** — ich liebe ihn väterlich. Sufiĉ**e** granda domo — ein genügend großes Haus.

Wörter:

persono — Person
edzo — Gatte
nevo — Neffe
nepo — Enkel
fianĉo — Bräutigam
mastro — Wirt
banko — Bankhaus
direktoro — Direktor
reĝo — König
princo — Prinz
grafo — Graf
barono — Baron
soldato — Soldat
selo — Sattel
voĉo — Stimme
farbo — Farbe (zum malen)
peniko — Pinsel
vino — Wein
biero — Bier
vinagro — Essig

barelo — Faß
oleo — Öl
lumi — leuchten
brili — glänzen
gardi — behüten
kosti — kosten
pagi — zahlen
desegni — (ab) zeichnen
dekstre — rechts
certe — gewiß, sicher
vere — wahr, wirklich
laŭte — laut
ekzakte — genau
parkere — auswendig (aus dem Gedächtnis)
frue — früh
aŭ — oder
por — für
pro — wegen (Grund), halber, um . . . willen

Übung.

Kiu havas mian krajonon? Aŭgusto ĝin havas. Kion faras Aŭgusto? Li desegnas. Kion li desegnas? Li desegnas bestojn. Kiu desegnis la belan bildon? Ludoviko. Sur la bildo oni vidas fortan leonon, kuraĝan tigron, cervon, ĉamon kaj kapreolon. Via frato Alberto bone desegnis leporon. Li laboras tre diligente. Mia amiko Frideriko diris al mi, ke li lernas Esperanton. Ili legas laŭte kaj lernas la vortojn parkere. Ankaŭ mi volas lerni Esperanton. Mi skribis al mia patro, ke li sendu al mi monon. Mi aĉetos bonan gramatikon. Esperanto-libroj ne kostas multon. Miaj amikoj bone parolas Esperanton. Ĉu vi scias, ke la infanoj de nia najbaro parolas france? Jes, ili bone parolas france kaj angle. Mi estus kontenta, se mi scius la lingvon Esperanto. Mi ricevis hodiaŭ longan leteron. Ĉu mi ĝin montru al vi? Mi legos ĝin vespere. Nun ni promenu. La suno brilas. Estas agrabla mateno. Mi ne volas resti en la ĉambro. Venu kun mi. Ne pluvos.

Wer hat meinen Bleistift? August hat ihn. Was macht August? Er zeichnet. Was zeichnet er? Er zeichnet Tiere. Wer hat das schöne Bild gezeichnet? Ludwig. Auf dem Bilde sieht man einen starken Löwen, einen mutigen Tiger, einen Hirsch, eine Gemse und ein Reh. Ihr Bruder Albert hat einen Hasen gut gezeichnet. Er arbeitet sehr fleißig. Mein Freund Friedrich hat mir gesagt, daß er Esperanto lerne. Sie lesen laut und lernen die Wörter auswendig. Auch ich will Esperanto lernen. Ich habe meinem Vater geschrieben, daß er mir Geld sende. Ich werde ein gutes Sprach-lehrbuch kaufen. Esperanto-Bücher kosten nicht viel. Meine Freunde sprechen gut Esperanto. Weißt Du, daß die Kinder unseres Nachbarn französisch sprechen? Ja, sie sprechen gut französisch und englisch. Ich wäre zufrieden, wenn ich die Sprache Esperanto können würde. Ich habe heute einen

langen Brief erhalten. Soll ich ihn Dir zeigen? Ich werde ihn abends lesen. Jetzt lasset uns spazieren gehen. Die Sonne scheint. Es ist ein angenehmer Morgen. Ich will nicht im Zimmer bleiben. Komm mit mir. Es wird nicht regnen.

Wortbildung.

Die Esperantosprache ist von unübertroffener Klarheit und Einfachheit, und die Wortbildungslehre kann man den Höhepunkt des Systems nennen. Mit etwa 3000 Wortelementen hat Dr. Zamenhof das Wundergebäude einer Sprache aufgebaut, die, was Genauigkeit und Schärfe des Ausdruckes anbelangt, auf allen Gebieten des praktischen und wissenschaftlichen Lebens ausreicht.

Die einfachsten Formen der Sprache werden immer in der gleichen klaren Weise gebildet. So dienen die Endungen **o**, **a**, **e**, **i** wie wir gesehen haben, zur Bildung des Hauptwortes **(o)**, des Eigenschaftswortes **(a)**, des Umstandswortes **(e)** und der Nennform des Zeitwortes **(i)**. Nun — jetzt; nuna metodo — jetziges Verfahren. Antaŭ — vor; la antaŭa tago — der vorherige Tag; antaŭe pagi — voraus zahlen. Jes — ja; jesi — bejahen; la jeso — das Ja; jesa respondo — bejahende Antwort; jese respondi — bejahend antworten.

Zusammengesetzte Wörter werden auf die gleiche einfache Weise gebildet, wie das im Deutschen geschieht; zum Beisp.: el — aus, marŝi — marschieren, elmarŝi — — ausmarschieren. Sen — ohne, haro — Haar, senhara — haarlos (kahl). Tra — durch, iri — gehen, trairi — durchgehen. — Gewöhnlich verwendet man bei der Zusammenziehung vom ersten Worte (Bestimmungswort) nur die Wortwurzel.

Beispiele:

fero — Eisen
vojo — Weg, Bahn } fervojo — Eisenbahn

skribi — schreiben
maŝino — Maschine } skribmaŝino — Schreibmaschine

Wenn aber mehrere Mitlaute, die in ihrer Aufeinanderfolge schwer auszusprechen wären, beispielsweise **f** und **v**, oder **t** und **p**, oder **m** und **ĉ** usw. zusammentreffen, so verwendet man bei der Zusammensetzung, um eine leichte und deutliche Aussprache zu erzielen, die Wortwurzel mit der entsprechenden Endung **o**, **a** oder **e**.

Beispiele:

akvo — Wasser
falo — Fall } akvofalo — Wasserfall

parto — Teil
preni — nehmen } partopreni — teilnehmen

dormo — Schlaf
ĉambro — Zimmer } dormoĉambro — Schlafzimmer

propramove, nigreblua, dubenigra, multenombra (neben multnombra).

Akvfalo, partpreni, dormĉambro, proprmove usw. bildet man nicht, weil kvf, rtpr, rmĉ und prm unangenehme Mitlauthäufungen sind.

Vor- und Nachsilben.

Ähnlich wie in der deutschen Sprache, werden auch im Esperanto Ableitungen mittels Vor- und Nachsilben gebildet.

Die Nachsilben werden immer unmittelbar an die Wortwurzel angefügt und erst am Schluß die Endung **o**, **a**, **e** oder **i**, oder eine der Zeiten.

Nachsilben **in** und **id**.

Durch die Nachsilbe **in** wird von der Wortwurzel oder von dem männlichen Begriff der weibliche abgeleitet.

Beispiele:

reĝo — König	reĝino — Königin
avo — Großvater	avino — Großmutter
patro — Vater	patrino — Mutter
filo — Sohn	filino — Tochter
sinjoro — Herr	sinjorino — Dame
Jozefo — Josef	Jozefino — Josefine

Bei Tieren bedeuten die einfachen Namen die Gattung. Mittels der Nachsilbe **in** wird das weibliche Geschlecht der Tiergattung gekennzeichnet. Wenn das männliche Geschlecht ausdrücklich hervorgehoben werden soll, so ist dem Stammworte das Wort viro (Mann) vor- oder nachzusetzen.

Beispiele:

Leono — Löwe (Gattung); leon**in**o — Löwin (Löwenweibchen); leon**viro** oder **vir**leono — Löwenmännchen. Ĉevalo — Pferd (Gattung); ĉeval**in**o — Stute; ĉeval**viro** oder **vir**ĉevalo — Hengst. Kato — Katze (Gattung); kat**in**o — Katzenweibchen; kat**viro** oder **vir**kato — Kater.

Durch die Nachsilbe **id** wird der Nachkomme, das Junge, bezeichnet.

Beispiele:

reĝo — König	reĝido — Königssohn
ĉevalo — Pferd	ĉevalido — Füllen
kato — Katze	katido — Katzenjunges

la ido — das Junge (der Sprößling, Nachkomme)

Vorsilbe **mal.**

mal bezeichnet das Gegenteil des in der Wortwurzel enthaltenen Sinnes.

Beispiele:

varma — warm | malvarma — kalt
gaja — fröhlich | malgaja — traurig
espero — Hoffnung | malespero — Verzweiflung
amo — Liebe | malamo — Haß
dekstre — rechts | maldekstre — links
la malo — das Gegenteil | male — im Gegenteil

Durch Verwendung der Vorsilbe mal gewinnt man aus einem Begriff, einer Eigenschaft oder einem Vorgang nur den reinen Gegensatz. Es sind weiß und schwarz, lachen und weinen keine Gegensätze und man kann daher nicht sagen: blanka — malblanka, ridi — malridi, sondern muß übersetzen: blanka und nigra, ridi und plori.

Beispiele:

La knabino ne estas bela, sed ŝi ankaŭ ne estas malbela, — das Mädchen ist nicht schön, aber es ist auch nicht häßlich. La supo ne estas varma, sed malvarma — die Suppe ist nicht warm, sondern kalt. Mi ne amas malĝentilajn infanojn — ich liebe unartige Kinder nicht. Mi malamas la mensogon — ich hasse die Lüge.

Wortbildungsübung.

Wir empfehlen, bei den Wortbildungsübungen die Esperantowörter ins Deutsche zu übersetzen und diese Übersetzung dann mit den später folgenden deutschen Erklärungen zu vergleichen. Ebenso sollen die deutschen Wörter ins Esperanto übersetzt und verglichen werden.

Virino, knabino, amikino, onklino, fratino, sinjorino, kuzino, edzino, nevino, fianĉino, mastrino, kokino, cervino, bovino, princido, leonido, bovido, ŝafido, porkido, kapreolido, virkoko (kokoviro), virkapro.

Malbela, malrapida, maljuna, malsana, malutila, malalta, maldolĉa, malforta, malĝoja, malriĉa, malmulta, malmola, malprudenta, malpura, malagrabla, malluma, malamikino. (V. pĝ. 39.)

Wörter:

korpo — Körper
haŭto — Haut
kapo — Kopf
vizaĝo — Gesicht
vango — Wange
okulo — Auge
frunto — Stirn
nazo — Nase
orelo — Ohr
buŝo — Mund
lipo — Lippe
lango — Zunge
haro — Haar
brovo — Augenbraue
barbo — Bart
lipharoj — Schnurrbart
dento — Zahn
kolo — Hals
gorĝo — Kehle
nuko — Nacken
ŝultro — Schulter
brusto — Brust
pulmo — Lunge
koro — Herz
dorso — Rücken
stomako — Magen
ventro — Bauch
brako — Arm
kruro — Bein
mano — Hand
piedo — Fuß
fingro — Finger
ungo — Nagel (Fingernagel)
kalkano — Ferse
doloro — Schmerz
pura — rein
ĉarma — reizend
interesa — anziehend
facila — leicht
saĝa — weise
prudenta — vernünftig
danĝera — gefährlich
baldaŭ — bald
antaŭ — vor
ankoraŭ — noch
jam — schon
dum — während
ĝis — bis
de nove — neuerdings
same — gleicherweise

* V. pĝ. = vidu paĝon — siehe Seite.

Die Steigerung.

Die Steigerung zum zweiten Grade wird, sowohl beim Eigenschaftswort als auch beim Umstandswort, durch das Wörtchen **pli — mehr,** gebildet:

bona — gut pli bona — besser (mehr gut)
bela — schön pli bela — schöner (mehr schön)
profunde — tief pli profunde — tiefer (mehr tief)
leonino estas forta, virleono estas pli forta — eine Löwin ist stark, ein Löwe ist stärker.

Das Vergleichswort der zweiten Stufe: **als,** wird ausnahmslos durch **ol** übersetzt: leono estas pli forta ol tigro.

Die dritte Steigerungsstufe wird, sowohl beim Eigenschaftswort als auch beim Umstandswort, durch das Wörtchen **plej — am meisten,** gebildet.

La plej alta — der, (die, das) höchste (am meisten hohe). Plej kuraĝe — am mutigsten (am meisten mutig).

Von, unter, zwischen, werden bei der zweiten und dritten Stufe mit **el** oder **inter** übersetzt: La pli juna el inter) miaj du infanoj — das jüngere von meinen zwei Kindern. La plej juna **el** (inter) miaj infanoj — das jüngste **von** (unter) meinen Kindern.

Pli und **plej** stehen immer unmittelbar vor dem Eigenschafts- oder Umstandswort, das gesteigert wird.

Die Steigerung mit **sehr** wird durch **tre** gebildet: tre facile — sehr leicht. **Zu** (zu sehr) wird durch **tro** übersetzt: tro granda — zu groß.

Bei der Steigerung in Verbindung mit **mal**, wird diese Vorsilbe entweder mit pli oder plej vereinigt zu: malpli — weniger; malplej — am wenigsten.

Die Wörtchen **ol** und **el** werden auch in diesen Fällen gebraucht.

Man achte nun genau auf folgende Unterschiede: Karolino estas malpli bela ol Luizo — Karoline ist

weniger schön als Luise. Li havas pli malbelajn dentojn ol ŝi — er hat häßlichere Zähne als sie. Ĉi tiuj estas la malplej bonaj el miaj ŝuoj — diese sind die am wenigsten guten von meinen Schuhen. Vi prenis la plej malbonan plumon — Sie haben die schlechteste Feder genommen.

Wortbildungsübung:

Frau, Mädchen, Freundin, Tante, Schwester, Dame, Base, Gattin, Nichte, Braut, Wirtin, Henne, Hirschkuh, Kuh, Fürstensohn, Löwenjunges, Kalb, Lamm, Ferkel, Ricke (Rehweibchen), Hahn, Ziegenbock.

Häßlich, langsam, alt, krank, schädlich, niedrig, bitter, schwach, traurig, arm, wenig, hart, unvernünftig, schmutzig, unangenehm, dunkel, Feindin. (S. S. 37.)

Wörter.

kaŭzo — Ursache
leĝo — Gesetz
verko — Werk
volumo — Band (der)
milito — Krieg
paco — Friede
rado — Rad
kruco — Kreuz
etaĝo — Stockwerk
mezo — Mitte
prezo — Preis
gasto — Gast
tuta — ganz
lasta — letztere (=es)
egala — gleich, gleichwertig
ebena — gleich, eben
fiera — stolz
ruza — schlau
inviti — einladen
viziti — besuchen
danci — tanzen
amuzi — belustigen
enui — langweilen
ĝui — genießen
rekomendi — empfehlen
ripozi — ruhen
silenti — schweigen
estingi — auslöschen
levi — heben
kuŝi — liegen
flugi — fliegen
skui — schütteln
premi — drücken
presi — drucken
paŝi — schreiten
rajdi — reiten
tuj — gleich, sofort
ambaŭ — beide, beides

Übung.

Henriko estas pli juna ol Frideriko. Matildo estas pli bela ol Amalio. Mia fratino havas pli malhelajn harojn ol la fratino de Ludoviko. Vi havas la plej grandajn manojn. Petro havas la plej malbonajn dentojn. Mia kuzino havas pli belajn okulojn ol Jozefino. Hermino havas la plej purajn fingrojn. Niaj infanoj estas pli diligentaj ol la infanoj de nia najbarino. Ernestino estas inter miaj infanoj la plej diligenta. Ŝi estas pli juna ol Karolino; sed ŝi legas jam pli bone kaj ŝi skribas pli bele ol Rikardo. Kiu havas la plej longajn barbon kaj lipharojn? La barbo kaj la lipharoj de Adalberto estas la plej longaj. Rikardo estas malpli forta ol Roberto. La plej forta inter la knaboj estas Teodoro. Nia granda hundo estas tre forta. Ĝi gardas tre fidele nian domon. Sinjorino Klaus sendis al ni hodiaŭ tre bonajn ĉerizojn. Ni ricevis de ŝi ankaŭ tre belajn abrikotojn; sed la abrikotoj estis tro malmolaj. Mi ne amas tro molajn fruktojn, sed ankaŭ ne tro malmolajn. Ĉu vi pli amas mielon aŭ frukt-ojn? Mi ne scias, kio kostas pli multon, ĉu vino aŭ biero. Por vino vi devas pagi pli ol por biero.

Heinrich ist jünger als Friedrich. Mathilde ist schöner als Amalie. Meine Schwester hat dunklere Haare als die Schwester Ludwigs. Du hast die größten Hände. Peter hat die schlechtesten Zähne. Meine Base hat schönere Augen als Josefine. Hermine hat die reinsten Finger. Unsere Kinder sind fleißiger als die Kinder unserer Nachbarin. Ernestine ist die fleißigste von (unter) meinen Kindern. Sie ist jünger als Karoline; aber sie liest schon besser und sie schreibt schöner als Richard. Wer hat den längsten Bart und Schnurrbart? Adalberts Bart und Schnurrbart sind am längsten. Richard ist weniger stark als Robert. Der stärkste unter den Knaben ist Theodor. Unser großer Hund ist sehr stark. Er hütet sehr treu unser Haus. Frau Klaus hat uns heute sehr gute Kirschen

geschickt. Wir haben von ihr auch sehr schöne Aprikosen bekommen; aber die Aprikosen sind zu hart gewesen. Ich liebe nicht zu weiche Früchte aber auch nicht zu harte. Liebst du Honig oder Früchte mehr? Ich weiß nicht, was mehr kostet, Wein oder Bier? Für Wein müssen Sie mehr zahlen, als für Bier.

Übung.

Mia kara onklino!

Dum la pli fruaj tagoj mi ne povis skribi al vi, ĉar mi ne estis tute sana. Hodiaŭ mi havas grandan peton al vi. Morgaŭ ni havos karajn gastojn. Sinjoro Burg kaj lia edzino vizitos nin. Ni invitis ankaŭ] sinjoron Walde, direktoron de la urba banko. Ili restos ĉe ni ĝis vespero. Ĉu vi konas sinjoron Burg? Ni lin konas jam de longe. Sed lia edzino ne estis ankoraŭ ĉe ni. Mi nur aŭdis, ke ŝi estas ĉarma virino. Kaj nun mia peto. Mi scias, kara onklino, ke vi havas en via ŝranko grandan pladon. Ĉar mia plado estas malpli granda, ol mi ĝin bezonas, sendu al mi vian. Vi povus ankaŭ aĉeti por mi bonajn pomojn kaj pirojn kaj sendi ilin kun la plado. Mi dankas antaŭe por via afabla helpo kaj restas kun koraj salutoj via fidela nevino

Margareto.

Meine liebe Tante!

Während der früheren Tage habe ich Dir nicht schreiben können, weil ich nicht ganz gesund war. Heute habe ich eine große Bitte an Dich. Morgen werden wir liebe Gäste haben. Herr Burg und seine Gattin werden uns besuchen. Wir haben auch Herrn Walde, Direktor der städtischen Bank, eingeladen. Sie werden bei uns bis zum Abend bleiben. Kennst du Herrn Burg? Wir kennen ihn schon lange. Aber seine Gattin ist noch nicht bei uns gewesen. Ich habe nur gehört, daß sie eine reizende Frau ist. Und nun meine Bitte. Ich weiß, liebe Tante, daß Du in Deinem Schranke eine große

Schüssel hast. Da meine Schüssel kleiner ist, als ich sie brauche, sende mir Deine. Du könntest auch für mich gute Äpfel und Birnen kaufen und sie mit der Schüssel schicken. Ich danke im voraus für Deine freundliche Hilfe und bleibe mit herzlichen Grüßen Deine treue Nichte

Margarethe.

Die Zahlwörter.

unu	— 1	dekunu	— 11	dudekunu	— 21
du	— 2	dekdu	— 12	dudekdu	— 22
tri	— 3	dektri	— 13	dudektri	— 23
kvar	— 4	dekkvar	— 14	tridek	— 30
kvin	— 5	dekkvin	— 15	kvardek	— 40
ses	— 6	dekses	— 16	kvindek	— 50
sep	— 7	deksep	— 17	sesdek	— 60
ok	— 8	dekok	— 18	sepdek	— 70
naŭ	— 9	deknaŭ	— 19	okdek	— 80
dek	— 10	dudek	— 20	naŭdek	— 90

cent	— 100	mil	— 1000
ducent	— 200	dumil	— 2000
tricent	— 300	trimil	— 3000

nulo — Null, miliono — Million.

Die Ziffern in den *zusammengesetzten Zahlen* werden im Esperanto immer nach der Wertfolge gelesen:

1356 — mil tricent kvindek ses
(1000) (300) (50) (6)
2784 — dumil sepcent okdek kvar
(2000) (700) (80) (4)

460 — kvarcentsesdek, 809 — okcentnaŭ,
5700 — kvinmilsepcent, 9002 — naŭmildu.

Die Grundzahlen bleiben immer unverändert; sie nehmen weder die Endung der Mehrzahl, noch die des vierten Falles an, z. B.: Kvin minutoj — fünf Minuten. La ŝuoj kostas dudek kronojn — die Schuhe kosten 20 Kronen.*)

Die Ordnungszahlwörter werden mittels der Endung **a** gebildet, weil sie eine Eigenschaft bezeichnen: unua — erster (e, es), dua — zweiter, dektria — dreizehnter, kvindeksepa — siebenundfünfzigster.

Zahlumstandswörter haben die Endung **e**: unue — erstens, due — zweitens, naŭe — neuntens.

Wenn die Zahlen hauptwörtlich gebraucht werden, so erhalten sie die Endung **o**: la unuo — der Einer, la kvino — der Fünfer, la dekduo — der Zwölfer, das Dutzend: sesdeko — ein Schock.

Bruchzahlwörter werden mittels der Silbe **on** gebildet: duone — halb, duono — ein Halbes, eine Hälfte = $1/2$, sesono — ein Sechstel = $1/6$, kvar dekduonoj — vier Zwölftel = $4/12$, kvardek duonoj — vierzig Halbe.

Vervielfältigungszahlwörter werden mit der Nachsilbe **obl** gebildet: triobla — dreifach, kvinobla — fünffach, centobla — hundertfach.

Die Sammelzahlwörter werden mittels der Silbe **op** gebildet und endigen mit dem **e** des Umstandswortes, duope — zu zweien, selbander, kvarope — zu vieren, sesope — zu sechsen, opa — gemeinsam.

Je, Stück, das Stück, per Stück, zu, à, werden mit **po** übersetzt.

Die Wiederholungszahlwörter werden durch die Silbe **foj** gebildet: unufoje — einmal, foje — einmal, einst, fojo — Mal, dufoje — zweimal, triafoje — zum drittenmal, kvardekfoja — vierzigmaliger.

*) krono, helero, marko, franko usw. behalten als Münzennamen ihre ursprüngliche Bezeichnung mit der Hauptwortendung = o. Außerdem gibt es im Esperanto eine internationale Hilfswährung: Speso; 1000 spesoj = 1 spesmilo. Unu spesmilo = K 2.40 = 2 Mk.

Wenn **unu** – einer, im Gegensatz zu „ein anderer“ oder „andere“ steht, so ist es nicht als Zahlwort, sondern als unbestimmtes Fürwort anzusehen und bekommt die Endung des 4. Falles oder der Mehrzahl. Z. B.: Mi donis unun al Petro, la alian al Andreo — eines gab ich dem Peter, das andere dem Andreas. Unuj estas en la ĉambro, aliaj en la korto — die Einen sind im Zimmer, andere im Hofe.

Die Zahlwörter dienen auch zur Bildung zusammengesetzter Wörter: tritaga vojaĝo — dreitägige Reise; duonhora vojo — halbstündiger Weg; kvarangula tabulo, viereckige Tafel usw.

Rechenübungen.

unu kaj kvin estas ses . . . . . . 1 + 5 = 6
dudek kaj dekdu estas tridekdu . . 20 + 12 = 32
kvin de naŭ estas kvar . . . . . . 9 — 5 = 4
kvaroble ok estas tridekdu . . . . 4 × 8 = 32
dudekkvaroble kvardeksep estas mil
cent dudek ok . . . . 24 × 47 = 1128
la duono de dekdu estas ses, die Hälfte von 12 = 6
du en dekdu estas sesfoje . . . . 12 : 2 = 6

Zeiteinteilung.

Jaro — Jahr, sezono — Jahreszeit, monato — Monat, semajno — Woche, tago — Tag, horo — Stunde, minuto — Minute, sekundo — Sekunde.

Sezonoj — Jahreszeiten, printempo — Frühling, somero — Sommer, aŭtuno — Herbst, vintro — Winter.

Monatoj — Monate: Januaro, Februaro, Marto, Aprilo, Majo, Junio, Julio, Aŭgusto, Septembro, Oktobro, Novembro, Decembro.*)

---

*) Die Monatsnamen werden als Eigennamen betrachtet und deshalb groß geschrieben.

La tagoj de la semajno — die Tage der Woche: dimanĉo — Sonntag, lundo — Montag, mardo — Dienstag, merkredo — Mittwoch, ĵaŭdo — Donnerstag, vendredo — Freitag, sabato — Samstag, festotago — Feiertag.

Die Tageszeiten.

Mateno — Morgen, antaŭtagmezo — Vormittag, tagmezo — Mittag, posttagmezo — Nachmittag, vespero — Abend, nokto — Nacht.

Die Stundenbezeichnung.

Die Stunden werden durch Ordnungszahlen bezeichnet. Estas la kvara. Es ist vier Uhr (die vierte Stunde). Dek minutoj post la deka. Zehn Minuten nach zehn Uhr. Tri kvaronoj post la dekunua. Dreiviertel nach Elf (dreiviertel auf Zwölf).

Wörter:

forno — Ofen
karbo — Kohle
flamo — Flamme
radio — Strahl
fajro — Feuer
kandelo — Kerze
lampo — Lampe
botelo — Flasche
ĉapelo — Hut
tuko — Tuch
ŝtofo — Stoff
drapo — Wolltuch
surtuto — Überrock
mantelo — Mantel
rubando — Band (das)
punto — Spitze (Modeware)
pinto — Spitze (Nadel u. dgl.)
sumo — Summe
valoro — Wert
koloro -- Farbe
afabla — freundlich
plena — voll
densa — dicht
atendi — warten
renkonti — begegnen
bruli — brennen
hejti — heizen
frosti — frieren
meriti — verdienen
estimi — achten
bedaŭri — bedauern
erari — irren
tra — durch
trans — über, hinüber

Fürwörter (Fortsetzung).

Ebenso wie die persönlichen und die zueignenden sind auch die übrigen Fürwörter nach bestimmten Regeln zusammengeordnet. Ihre Endungen sind: **u** für eine Person oder für die zum Satzgegenstand gehörende Sachbezeichnung, **o** für eine Sache, **a** für die Eigenschaft einer Person oder Sache, **es** für den Besitz.

Die fragenden Fürwörter werden mit dem Anfangslaut **k,** die hinweisenden mit **t**, die verallgemeinernden mit **ĉ** und die verneinenden mit der Anfangssilbe **nen** gebildet. (Ne ist als Verneinung schon bekannt, das zweite n dient nur zur Erleichterung der Aussprache). Zwischen dem charakteristischen Anfangs- und Endlaut ist der Laut **i** in allen diesen Fürwörtern enthalten.

Alle hier folgenden Fürwörter können sinngemäß die Endung n des vierten Falles und das j der Mehrzahl annehmen.

Das fragende Fürwort.

Das fragende Fürwort hat den Anfangslaut **k.**

kiu? Frage nach der Person oder einer Sache in Verbindung mit einem Gegenstandswort: Wer, welcher, welche, welches?

kio? Frage nach einer Sache: Was?

kia? Frage nach der Eigenschaft: Was für ein?

kies? Frage nach dem Besitz: Wessen?

Beispiele:

Kiu staras antaŭ la pordo? Wer steht vor der Tür?

Kiu domo estas la via? Welches Haus ist das deinige?

Kiun knabinon vi vidis? Welches Mädchen haben Sie gesehen?

Kiuj homoj estas feliĉaj? Welche Menschen sind glücklich?

Kiuj fruktoj estas dolĉaj? Welche Früchte sind süß?

Kiuj estas la junaj viroj antaŭ la fenestro? Wer sind die jungen Männer vor dem Fenster?

Kiujn sinjorinojn invitos via patrino? Welche Damen wird deine Mutter einladen?

Kiujn librojn donis al vi Ernestino? Welche Bücher hat Ihnen Ernestine gegeben?

Kio estas en la glaso? Was ist im Glase?

Kion diris al vi Adelino? Was hat dir Adeline gesagt?

Kia estas la vetero? Wie ist das Wetter?

Kian tukon havas via fratino? Was für ein Tuch hat deine Schwester?

Kiaj tapiŝoj estas en la salono? Was für Teppiche sind im Salon?

Kiajn kurtenojn havas via onklino en la dormoĉambro? Was für Vorhänge hat Ihre Tante im Schlafzimmer?

Kies tuko estas sur la seĝo? Wessen Tuch ist auf dem Sessel?

Übung.

Kio estas en la manĝoĉambro? En la manĝoĉambro estas unu granda ŝranko, unu granda kaj du malgrandaj tabloj, ses seĝoj, unu sofo kaj kvin bildoj. Sur la ŝranko staras du florvazoj. En la ŝranko estas tri pladoj, dekdu teleroj, kvar boteloj, dudekkvar glasoj kaj dek tasoj. Hodiaŭ estas la dekkvina de Novembro. Estas jam tre malvarma vintra tago. En la forno brulas fajro. Mi sidas ĉe la fenestro kaj legas la duan volumon de bela verko. La unuan parton mi jam legis. Ĝi estas tre interesa verko. Morgaŭ estos la deksesa. Mi ricevos morgaŭ miajn novajn mantelon kaj vintran ĉapelon. Mi aĉetis ilin antaŭ du tagoj. Ili kostis ducent kvardek kronojn. Dum la antaŭlasta semajno

aĉetis mia fratino du varmajn tukojn. Ŝi pagis dudeksep kronojn por ambaŭ. Mia edzo vendis hodiaŭ cent ŝafojn kaj kvardekok kaprojn. Por la ŝafoj li ricevis duoble pli multe ol por la kaproj. Por la duono de la tuta sumo li aĉetis por mi belajn puntojn. Ĉu oni povus aĉeti de la barono nur unu ŝafidon? Ne, ĉar li vendas ilin nur duope. Li postulas dekok kronojn por unu kapro. Tro multe. Por tridek kronoj po du mi aĉetus de li, sed li ne volas vendi ilin pli malmultekoste ol por tridekkvar. Por pli grandaj kaproj mi donus la duoblan sumon.

Was ist im Speisezimmer? Im Speisezimmer sind ein großer Schrank, ein großer und zwei kleine Tische, sechs Sessel, ein Sofa und fünf Bilder. Auf dem Schranke stehen zwei Blumenvasen. Im Schranke sind drei Schüsseln, zwölf Teller, vier Flaschen, vierundzwanzig Gläser und zehn Tassen. Heute ist der fünfzehnte November. Es ist schon ein sehr kalter Wintertag. Im Ofen brennt Feuer. Ich sitze beim Fenster und lese den zweiten Band eines schönen Werkes. Den ersten Teil habe ich schon gelesen. Es ist ein sehr interessantes Werk. Morgen wird der sechzehnte sein. Ich werde morgen meinen neuen Mantel und einen Winterhut bekommen. Ich habe sie vor zwei Tagen gekauft. Sie haben zweihundertundvierzig Kronen gekostet. In der vorigen Woche hat meine Schwester zwei warme Tücher gekauft. Sie hat für beide siebenundzwanzig Kronen bezahlt. Mein Gatte hat heute hundert Schafe und achtundvierzig Ziegen verkauft. Für die Schafe hat er um das doppelte mehr bekommen als für die Ziegen. Für die Hälfte der ganzen Summe hat er für mich schöne Spitzen gekauft. Könnte man vom Baron nur ein Lamm kaufen? Nein, denn er verkauft sie nur zu zweit. Er fordert achtzehn Kronen für eine Ziege. Zu viel. Um dreißig Kronen für je zwei würde ich von ihm kaufen, aber er will sie nicht billiger verkaufen als um vierunddreißig. Für größere Ziegen würde ich die doppelte Summe geben.

Das bezügliche Fürwort.

Die fragenden Fürwörter werden auch als bezügliche Fürwörter verwendet.

Beispiele:

La juna viro, **kiu** sidas en la antaŭĉambro, atendas mian patron — der junge Mann, **der** (welcher) im Vorzimmer sitzt, erwartet meinen Vater. La arboj, **kiuj** estas en la ĝardeno, jam floras — die Bäume, **welche** im Garten sind, blühen schon. Sinjoro N..., **kies** inviton ni ricevis, estas tre afabla viro — Herr N...., **dessen** (steht für „wessen", deshalb kies,) Einladung wir erhalten haben, ist ein sehr freundlicher Mann. Li ricevis, **kion** li meritis — er hat bekommen, **was** er verdient hat.

Das hinweisende Fürwort.

Das hinweisende Fürwort hat den Anfangslaut **t.**
tiu — der, die, das; jener, jene, jenes
tio — das, jenes
tia — derartiger, derartige, derartiges; solcher, solche, solches
ties — dessen, deren; desjenigen, derjenigen

Wenn auf eine örtlich oder dem Sinne gemäß nächststehende Person oder Sache hingewiesen werden soll, wird vor oder nach dem **tiu** das Wörtchen **ĉi** gesetzt: tiu ĉi oder ĉi tiu — dieser, diese, dieses.

Beispiele:

Tiu sinjoro estas direktoro de la banko. Jener Herr ist Direktor der Bank.

Tiu ĉi kandelo ne lumas bone. Diese Kerze leuchtet nicht gut.

Ĉu vi konas ĉi tiun belan infanon? Kennst du dieses schöne Kind?

Mi ne konas ĝin, sed mi konas tiun blondan knabon. Ich kenne es nicht, aber ich kenne jenen blonden Knaben.

Kiu skribis al vi tiun leteron? Wer hat dir jenen Brief geschrieben?

Tiu sinjoro, kiun vi vidis hieraŭ en nia urbo. Der (jener) Herr, den Sie gestern in unserer Stadt gesehen haben.

Donu al mi tiujn botelojn, en kiuj estas biero! Geben Sie mir jene Flaschen, in welchen Bier ist!

Tio min tre amuzas. Das belustigt mich sehr.

Tion mi ne volis diri. Das wollte ich nicht sagen.

Tia vetero ne estas agrabla. Ein solches Wetter ist nicht angenehm.

Tian maldiligentan infanon mi ne povas laŭdi. Solch ein faules Kind kann ich nicht loben.

Donu al mi tiajn krajonon kaj plumojn, kiajn mi unufoje jam aĉetis de vi. Geben Sie mir einen solchen Bleistift und solche Federn, wie ich schon einmal von Ihnen gekauft habe.

Tiaj belaj arboj estas ankaŭ en nia ĝardeno. Solch schöne Bäume sind auch in unserem Garten.

Ĉu vi konas ties valoron? Kennst du dessen Wert?

Derselbe, dieselbe, dasselbe.

Diese Wörter haben im Deutschen oft die Bedeutung wie: „der, die, das gleiche" und sie werden in diesem Sinne im Esperanto durch **„la sama"** ausgedrückt: Tiu ĉi estas la sama rakonto, kiun mi jam aŭdis — das (dieses) ist dieselbe (die gleiche) Erzählung, die ich schon gehört habe. Li faris la saman eraron — er hat denselben (den gleichen) Fehler gemacht. Li havas la saman surtuton, kian mi havas — er hat den gleichen (denselben) Überzieher, wie ich einen habe.

Derselbe, dieselbe, dasselbe und dieselben werden in der deutschen Sprache häufig unrichtig anstatt er, sie, es gebraucht. Esperanto verwendet in solchen Fällen nur **li, ŝi, ĝi, ili.** Alfredo vidis miajn ĉevalojn kaj petis

min, ke mi vendu **ilin** al li — Alfred hat meine Pferde gesehen und mich gebeten, daß ich dieselben (richtig: sie) ihm verkaufe.

Wörter:

mondo — Welt
regiono — Gegend
pejzaĝo — Landschaft
monto — Berg
valo — Tal
nebulo — Nebel
roso — Tau
strato — Straße
ŝoseo — Landstraße
ŝtono — Stein
polvo — Staub
sablo — Sand
amaso — Menge
nomo — Name
nombro — Zahl
grupo — Gruppe
numero — Nummer
cifero — Ziffer
regno — Reich
klubo — Klub
salono — Salon
pianoforto — Klavier
tapiŝo — Teppich
kurteno — Vorhang
kanapo — Kanapee
divano — Diwan
benko — Sitzbank
lito — Bett, Bettstelle
kuseno — Polster
spegulo — Spiegel
poŝto — Post
posto — Rückseite
gramo — Gramm
metro — Meter
kilogramo — Kilogramm
kilometro — Kilometer
litro — Liter
hektolitro — Hektoliter
persiko — Pfirsich
pruno — Pflaume
legomo — Gemüse
dianto — Nelke
violo — Veilchen
ekzisti — bestehen
ĉesi — aufhören
kreski — wachsen
maturi — reifen
velki — welken
kovri — decken
konservi — aufbewahren
ĝuste — richtig
laŭ — gemäß (nach)

Übung.

Tre estimata sinjoro!

Hodiaŭ mi ricevis vian afablan leteron, en kiu vi min demandas, ĉu la vino el tiu ĉi jaro estas bona. Bedaŭre, la vino ne estas bona!

Vi scias, ke en tiu ĉi somero la vetero estis malbona. En aŭtuno pluvis dum multaj tagoj. Pro tio la vino estas acida. La mastro aĉetis de mi dek hektolitrojn. Dudek hektolitroj estas ankoraŭ en mia kelo. Se vi deziras dolĉan vinon, mi rekomendas al vi, skribi al sinjoro Blum. Li havas ankoraŭ kelkajn hektolitrojn el pli fruaj jaroj.

Ĉe ni estas jam vintro. La montojn kovras neĝo kaj la valojn densa nebulo. Ni hejtas niajn ĉambrojn de pli ol du semajnoj. Estas nun plej agrable sidi apud la forno, en varma salono, en kiu molaj tapiŝoj kuŝas sur la planko.

Mi salutas vin kaj vian karan familion kaj restas

kun altestimo via

N. N.

Sehr geehrter Herr!

Heute erhielt ich Ihren freundlichen Brief, in welchem Sie mich fragen, ob der Wein aus diesem Jahre gut ist. Leider ist der Wein nicht gut!

Sie wissen, daß in diesem Sommer das Wetter schlecht war. Im Herbst regnete es viele Tage lang. Deshalb ist der Wein sauer. Der Wirt kaufte von mir zehn Hektoliter. Zwanzig Hektoliter sind noch in meinem Keller. Wenn Sie süßen Wein wünschen, empfehle ich Ihnen, an Herrn Blum zu schreiben. Er hat noch einige Hektoliter aus früheren Jahren.

Bei uns ist schon Winter. Die Berge deckt Schnee und die Täler dichter Nebel. Wir heizen unsere Zimmer seit mehr als zwei Wochen. Es ist jetzt am angenehmsten beim Ofen zu sitzen, in einem warmen Salon, in welchem auf dem Fußboden weiche Teppiche liegen.

Ich grüße Sie und Ihre liebe Familie und bleibe

mit Hochachtung Ihr

N. N.

Vorsilben **ge** und **bo**.

ge dient zur Bildung zusammenfassender Begriffe von Personen verschiedenen Geschlechtes:

patro, patrino	gepatroj — Eltern
frato, fratino	gefratoj — Geschwister
viro, virino	geviroj — Männer und Weiber, Volk, Leute

bo bezeichnet die Verwandtschaft durch Heirat:

bopatro — Schwiegervater bopatrino — Schwiegermutter	bogepatroj — Schwiegereltern
bofrato — Schwager bofratino — Schwägerin	bogefratoj — Schwägerleute

Vorsilben **duon** und **pra**.

duon (duono, ein Halbes, die Hälfte), einem Verwandschaftsbegriffe vorangesetzt, zeigt die Stiefverwandschaft an (Halbverwandte).

Beispiele:

duonfrato — Stiefbruder
duonpatro — Stiefvater
duongepatroj — Stiefeltern

pra bezeichnet etwas Vorzeitliches oder Ursprüngliches und entspricht dem deutschen „ur“.

Beispiele:

praavo — Urgroßvater, Ahn
pratempo — Urzeit, Vorzeit
prapatro — Stammvater, Vorfahr
pratipo — Urbild

Wortbildungsübung.

Genepoj, geonkloj, gefianĉoj, bofilino, geamikoj, gemastroj, geregoj, gebofiloj, geavoj, gesinjoroj, genajbaroj, pranepo. (V. pĝ. 64).

Wörter:

bastono — Stock
ombrelo — Schirm
gusto — Geschmack
maniero — Art
regulo — Regel
kazo — Fall (grammat.)
okazo — Gelegenheit
hazardo — Zufall
serĉi — suchen
admoni — ermahnen
obei — gehorchen
opinii — meinen, glauben, der Ansicht sein
fidi — vertrauen, sich darauf verlassen
kredi — glauben
sukcesi — Erfolg haben
respekti — achten
konstati — feststellen
dependi — abhängen
regi — regieren
loĝi — wohnen
kuiri — kochen
baki — backen
lui — mieten
elekti — wählen
fabriki — erzeugen
klopodi — sich anstrengen
peni — sich bemühen

Unbestimmte Fürwörter.

iu — jemand, irgendwer, einer, irgendein
io — etwas, irgendwas
ia — irgendein, irgendeine, irgendwelch'
ies — irgendwessen, jemandes

Beispiele:

Iu kuras sur la strato. Jemand läuft auf der Straße.

Mi vidis iun kuri sur la strato. Ich habe jemanden auf der Straße laufen gesehen.

Mi legus iujn librojn, sed mi ne scias kiujn. Ich würde irgendwelche Bücher lesen, aber ich weiß nicht welche.

Mi manĝus ion, sed mi ne scias kion. Ich würde etwas essen, aber ich weiß nicht was.

Io, kion ankaŭ mi ne scias. Etwas, was auch ich nicht weiß.

Cu vi konas iun bonan lernolibron, laŭ kiu mi povus lerni Esperanton? Kennst du irgend ein gutes Lehrbuch, nach welchem ich Esperanto lernen könnte?

Se vi havas iajn dezirojn, diru ilin al mi! Wenn Sie irgendwelche Wünsche haben, sagen Sie sie mir!

Ies gazeto restis sur nia tablo, mi ne scias, kiu ĝin forgesis. Jemandes Zeitung blieb auf unserem Tische, ich weiß nicht, wer sie vergessen hat.

Für den zusammenfassenden Begriff bekommt das Fürwort den Anfangslaut ĉ.

ĉiu — jeder, jede, jedes; jedweder, jedermann
ĉio — alles
ĉia — jeglicher, jegliche, jegliches, jedweder
ĉies — eines jeden, einer jeden, jedermanns

Beispiele:

Ĉiu infano devas respekti la gepatrojn. Jedes Kind muß die Eltern achten.

Ĉiu domo havas pordojn kaj fenestrojn. Jedes Haus hat Türen und Fenster.

Mi amas ĉiun, kiu estas mia amiko. Ich liebe jeden, der mein Freund ist.

Oni helpu al ĉiu malriĉa homo. Man helfe jedem armen Menschen.

Karolo estas inter ĉiuj knaboj la plej fiera. Karl ist der stolzeste von (unter) allen Knaben.

Ĉio dependas de hazardo. Alles hängt von Zufall ab.

Mi diris al vi ĉion, kion mi aŭdis de mia kuzo. Ich habe Ihnen alles gesagt, was ich von meinem Vetter gehört habe.

Ĉio tio (ĉio, ĉi tio) ne interesas min. Alles das (alles dieses) interessiert mich nicht.

Mi opinias, ke vi ĉiamaniere sukcesos. Ich meine, daß Sie auf jegliche Art Erfolg haben werden.

Respektu ĉies opinion! Achte jedermanns Meinung.

Ĉiuj tiuj (ĉiuj ĉi tiuj) viroj estas malkontentaj. Alle jene (alle diese) Männer sind unzufrieden.

Die verneinenden Fürwörter haben die Anfangssilbe **nen.**

neniu — niemand, keiner, keine, kein
nenio — nichts
nenia — kein, keinerlei, keiner Art
nenies — niemandes, keines

Beispiele:

Neniu volas loĝi en tiu malnova domo. Niemand will in jenem alten Hause wohnen.

Sed ni loĝus en neniu tute nova domo. Aber wir würden in keinem ganz neuen Haus wohnen.

Mia bofrato serĉis iun, sed li trovis neniun. Mein Schwager hat jemanden gesucht, aber er hat niemanden gefunden.

Mi serĉis nenion kaj pro tio mi ankaŭ trovis nenion. Ich suchte nichts und deshalb fand ich auch nichts.

Nenio odoras pli agrable ol freŝaj rozoj. Nichts duftet angenehmer als frische Rosen.

Nenia koloro estas pli bela ol tiu de via rubando. Keinerlei Farbe ist schöner als jene deines Bandes.

Mi vidis nenian lumon en la fenestro. Ich habe im Fenster keinerlei Licht gesehen.

Nenies infanoj estas pli ĝentilaj ol tiuj de mia bofratino. Niemandes Kinder sind artiger als jene meiner Schwägerin.

Durch das Wörtchen **ajn** wird der Sinn mancher Fürwörter und Umstandswörter verallgemeinert: **kiu ajn** — wer auch immer; **kio ajn** — was auch immer;

kies ajn — wessen auch immer usw. Zum Beispiel: kion ajn vi faras, faru ĝin bone — was immer auch du machst, mache es gut; iu ajn — irgend einer.

Wörter:

larmo — Träne
animo — Seele
muziko — Musik
genio — Genie, bedeutender Geist
spirito — Geist
diablo — Teufel
anĝelo — Engel
teksto — Text, Wortgefüge
koncerto — Konzert
sola — allein
diversa — verschieden
ĝenerale — gewöhnlich, allgemein, grundsätzlich
kutima — gewöhnlich, üblich
ordinara — gewöhnlich, zumeist, vornehmlich
simpla — einfach
glata — glatt
plata — flach, platt
fremda — fremd
lerta — geschickt (gewandt)
kelka — mancher
ridi — lachen
plori — weinen
lavi — waschen
bani — baden
uzi — gebrauchen
miksi — mischen
pensi — denken
prezenti — vorstellen
kompreni — verstehen
miri — sich wundern
aperi — erscheinen
decidi — entscheiden, beschließen
konsenti — zustimmen
escepti — ausnehmen (ausschließen)
disponi — verfügen
atenti — aufmerken
almenaŭ — wenigstens
ja — doch, ja doch

Übung.

Esperanto estas internacia helpa lingvo. Ĝi estas la genia verko de nia kara majstro*), doktoro L. L. Zamenhof. Ĉiu homo povas facile lerni ĉi tiun lingv-

*) Die Esperantisten der ganzen Welt nennen Dr. Zamenhof „Kara Majstro“ — „lieber Meister“.

on. La gramatiko estas tre simpla, la skribmaniero fonetika. Kiu volas lerni sola, tiu faras plej bone, se unue li tralegas atente la dekses regulojn de la Fundamento.*) Tiamaniere li komprenos pli rapide la gramatikon, kiu ja nur volas montri per diversaj ekzemploj ĉion, kion oni bezonas, por ke oni povu lerte uzi la lingvon. Kian ajn fremdan lingvon iu volas scii, li devas lerni diligente la plej facilan el ili dum almenaŭ unu tuta jaro. Kiu lernas ĉiutage dum unu horo Esperanton, tiu komprenos jam post kelkaj semajnoj ĉiun tekston. Ni rekomendas, viziti kursojn en tiuj urboj, kie ekzistas Esperanto-grupoj.

Esperanto ist eine internationale Hilfssprache. Es ist das geniale Werk unseres lieben Meisters, Doktor L. L. Zamenhof. Jeder Mensch kann diese Sprache leicht erlernen. Die Sprachlehre ist sehr einfach, die Schreibweise lautgemäß. Wer allein lernen will, der tut am besten, wenn er zuerst die 16 Regeln des Fundaments aufmerksam durchliest. Auf diese Weise wird er die Sprachlehre rascher begreifen, die ja nur durch verschiedene Beispiele alles zeigen will, was man braucht, damit man die Sprache geschickt anwenden könne. Welche fremde Sprache auch immer jemand können will, er muß die leichteste von ihnen wenigstens während eines ganzen Jahres fleißig lernen. Wer Esperanto täglich eine Stunde lang lernt, der wird schon nach einigen Wochen jeden Text verstehen. Wir empfehlen, in jenen Städten, wo Esperanto-Gruppen bestehen, Kurse zu besuchen.

Naiva respondo.

Sesjara knabino havis katon kaj pupon. Iu sinjoro demandis ŝin, kiun el la du ŝi pli amas. Unue ŝi ne volis respondi, sed fine ŝi diris al li mallaŭte: „Mi pli amas mian katon, sed mi petas, ke vi ne diru tion al mia pupo.“

*) Siehe S. 6—8.

Das rückbezügliche Fürwort.

Wenn sich die Tätigkeit auf den bezieht, der sie ausübt, so werden die rückbezüglichen Formen der persönlichen Fürwörter gebraucht.

Persönliche Fürwörter		Rückbezügliche Form
Ich — mi	1. Pers. Einzahl	mich — **min**
wir — ni	1. „ Mehrz.	uns — **nin**
Du — vi	Anrede in der 2. Person Einzahl	dich — **vin**
Sie — vi		sich — **vin**
Ihr — vi	Anrede in der 2. Person Mehrzahl	euch — **vin**
Sie — vi		sich — **vin**
er — li	3. Person Einzahl	sich — (im 3. Falle steht **si**, in Verbindung mit einem Vorworte (al si, kun si, usw.), im 4. Falle ist **sin** anzuwenden.)
sie — ŝi		sich —
es — ĝi		sich —
sie — ili	3. Pers. Mehrz.	sich —

Beispiele:

Mi lavas min — ich wasche mich. Ni lavas nin — wir waschen uns. Vi lavas vin — Sie waschen sich, Ihr waschet Euch. Li, ili lavas **sin** — er wäscht sich, sie waschen sich. Per si mem — durch sich selbst. Kun si mem — mit sich selbst. El si mem — aus sich selbst.

In jenen Sätzen, in welchen im Deutschen das *sich* eine *Wechselbeziehung* ausdrückt, im Sinne von: *einer den andern, einander, sich gegenseitig,*

wird im Esperanto die Form **unu la alian** oder **sin reciproke** gebraucht: Ili admiras unu la alian — sie bewundern sich, (nicht sich selbst, sondern: einander, gegenseitig, einer den andern). Jozefo kaj Filipo helpas sin reciproke — Josef und Philipp helfen sich (gegenseitig).

Der rückbezügliche Sinn des Fürwortes wird häufig durch das Wörtchen **mem** — selbst, bekräftigt: Nur malsaĝa homo laŭdas sin mem — nur ein dummer Mensch lobt sich selbst.

Für einige rückbezügliche Zeitwörter, die in der deutschen Sprache nur in Verbindung mit dem rückbezüglichen Fürwort gebraucht werden, wird im Esperanto das Zeitwort allein gebraucht.

Beispiele:

ĝoji — sich freuen
okazi — sich ereignen
enui — sich langweilen.
honti — sich schämen
miri — sich wundern

mi ĝojas — ich freue mich
okazis — es hat sich ereignet
ni enuos — wir werden uns langweilen
vidu kaj miru! — sieh und wundere dich!

Das Fürwort **sia**.

Das rückbezügliche Fürwort der dritten Person heißt: **si**. Zur genauen Bezeichnung der Zugehörigkeit einer Person oder einer Sache zum Satzgegenstand verwendet man die zueignende Form **sia**.

Sia wird dann verwendet, wenn im deutschen Satze zu: sein, seines, seinem, seinen, seine, seiner, ihr usw., das Wörtchen eigener, eigene, eigenes, eigenen hinzugefügt werden kann, denn dieses „sein eigener“ usw. muß sich immer auf den Satzgegenstand beziehen. Wenn sich das „sein“ auf einen Nebenbegriff, eine Nebenperson oder Satzergänzung bezieht, so kann es immer durch „dessen“ oder „deren“ ersetzt und sia darf nicht angewendet werden.

Wenn wir beispielsweise in einer Erzählung sagen: „Fritz geht mit seinem Onkel", so ist in diesem Satze allein nicht genau bezeichnet, ob sein **eigener** Onkel oder der **eines andern** gemeint wird. Im Esperanto sagt uns: „Frideriko iras kun **sia** onklo" ganz genau, daß Fritz mit seinem (eigenen) Onkel geht, denn: „Frideriko iras kun **lia** onklo", heißt auch: Fritz geht mit seinem Onkel, aber es ist der Onkel einer anderen Person. Johano legas siajn librojn, Johann liest seine (eigenen) Bücher. Johano legas ŝiajn librojn, Johann liest ihre Bücher.

Das Fürwort **sia** nimmt die Endungen der Mehrzahl und des vierten Falles an (siaj, sian, siajn). Die Endungen richten sich nach dem Hauptwort, das dem sia folgt.

La gepatroj promenas kun sia infano.
La patrino promenas kun siaj infanoj.
Frideriko kaj Henriko vizitas sian amikon.
Frideriko kaj Henriko vizitas siajn amikojn.

Man beachte genau folgende Unterschiede:
La avo vendis sian bovon.
La avo vendis lian bovon.
La avo vendis viajn bovojn.
La avo vendis ilian bovon.
La avo vendis iliajn bovojn.

Übung.

Miaj gepatroj ordonis, ke mi lavu min. Nur malĝentilaj infanoj ne lavas sin. La malgranda knabino ludas kun sia pupo. Francisko ludas kartojn kun siaj amikoj. Ludoviko ricevis de siaj gepatroj belan oran horloĝon. Karolino montris al siaj gefratoj la ringon. Ŝi ricevis ĝin de sia fianĉo. Amalio kaj Ernestino konas unu la alian de pli ol du jaroj. La barono estas kun sia edzino kaj siaj du infanoj en la vilaĝo. Bonaj

gepatroj amas siajn infanojn pli ol sin mem. Tiu homo permesas al si, preni mian ombrelon. Ĉu li perdis la sian? Iuj homoj parolas kun si mem, dum ili iras sur la strato. Tiuj du sinjoroj malamas unu la alian. Ili faras, kvazaŭ ili ne konus unu la alian. Unun el tiuj sinjoroj mi konas jam de kelkaj jaroj. La alia prezentis sin al mi antaŭ kvar semajnoj.

Meine Eltern haben befohlen, daß ich mich waschen soll. Nur unartige Kinder waschen sich nicht. Das kleine Mädchen spielt mit seiner Puppe. Franz spielt mit seinen Freunden Karten. Ludwig hat von seinen Eltern eine schöne goldene Uhr bekommen. Karoline zeigte ihren Geschwistern den Ring. Sie hat ihn von ihrem Bräutigam erhalten. Amalie und Ernestine kennen einander seit mehr als zwei Jahren. Der Baron ist mit seiner Gattin und seinen zwei Kindern im Dorfe. Gute Eltern lieben ihre Kinder mehr als sich selbst. Jener Mensch erlaubt sich meinen Schirm zu nehmen. Hat er den seinen verloren? Manche Menschen sprechen mit sich selbst, während sie auf der Straße gehen. Jene zwei Herren hassen einander. Sie tun, als ob sie einander nicht kennen würden. Einen von jenen Herren kenne ich schon seit einigen Jahren. Der andere stellte sich vor vier Wochen mir vor.

Wörter:

ŝtato — Staat
respubliko — Republik
provinco — Provinz, (mit bestimmten Grenzen) Land
lando — Land im allgemeinen
rezidenco — Residenz
komerco — Handel
afero — Sache, Angelegenheit
ideo — Gedanke, Idee

karto — Karte
pilko — Spielball
pupo — Puppe
ringo — Ring
horloĝo — Uhr
poŝo — Tasche
truo — Loch
eduki — erziehen
servi — dienen
gladi — plätten, bügeln

pendi — hängen	lasi — lassen
ruli — rollen (etwas)	sekvi — folgen, nachfolgen
pentri — malen	instrui — unterrichten
paŝti — weiden	nek ... nek weder ... noch
nutri — nähren	for — weg, fort
permesi — erlauben	do — so, also, demnach
perdi — verlieren	eĉ — sogar
malgajni — verlieren, Verlust haben	kvazaŭ — als ob

Übung.

Karolo skribis al mi, ke li estas malsana. Li devas kuŝi en la lito. La doktoro malpermesis al li, forlasi la ĉambron pli frue ol post kvin tagoj. Li do estas tre malfeliĉa. Mia onklo ludis hodiaŭ posttagmeze kartojn kun Aŭgusto kaj sinjoro N. Aŭgusto gajnis dudek kronojn, kiujn sinjoro N. malgajnis. La onklo nek gajnis, nek malgajnis ion. Ernestino perdis hieraŭ en la teatro sian belan oran ringon. La patro vizitis kun siaj frato kaj infanoj la bildogalerion. Francisko ludas kun sia kuzo kaj liaj amikoj. Mia frato diris al Stefano, ke li amas lin pli ol sin mem. Mi lavis min en mia ĉambro. Plibono estas malamiko de bono.

Karl schrieb mir, daß er krank ist. Er muß im Bett liegen. Der Doktor hat ihm verboten, das Zimmer früher zu verlassen als nach fünf Tagen. Er ist also sehr unglücklich. Mein Onkel spielte heute nachmittag mit August und Herrn N. Karten. August gewann zwanzig Kronen, die Herr N. verlor. Der Onkel hat weder etwas gewonnen, noch verloren. Ernestine hat gestern im Theater ihren schönen goldenen Ring verloren. Der Vater hat mit seinem Bruder und seinen Kindern die Bildergalerie besucht. Franz spielt mit seinem Vetter und dessen Freunden. Mein Bruder sagte Stefan, daß er ihn mehr liebt als sich selbst. Ich wusch mich in meinem Zimmer. Das Bessere ist des Guten Feind.

Nachsilben **an** und **ist**.

an bezeichnet Anhängerschaft, Mitgliedschaft, Zugehörigkeit.

Beispiele:

Kristo — Christus
klubo — Klub
vilaĝo — Dorf
samlandano — Landsmann

kristano — Christ
klubano — Klubmitglied
vilaĝano — Dörfler
provincano — Landbewohner

la ano — das Mitglied

ist bezeichnet eine Person, die in dem in der Wortwurzel angegebenen Sinne beruflich oder dauernd beschäftigt ist.

Beispiele:

ŝuo — Schuh
ĝardeno — Garten
pordo — Tür
kuraci — heilen
kuiri — kochen
labori — arbeiten

ŝuisto — Schuhmacher
ĝardenisto — Gärtner
pordisto — Türsteher
kuracisto — Arzt
kuiristo — Koch
laboristino — Arbeiterin

Wortbildungsübung.

Ŝtatano, respublikano, regnano, geklubanoj, samideano, gesamideanoj, paŝtisto, ŝafpaŝtisto, gladistino, pentristino, geservistoj, instruisto, pianisto, horloĝisto, komercisto, fiŝkaptisto, lingvisto, gekantistoj. (V. pĝ 76.)

Neffe und Nichte, Onkel und Tante, Brautpaar, Schwiegertochter, Freund und Freundin, Wirt und Wirtin, König und Königin, Schwiegerkinder, Großeltern, Herren und Damen, Nachbarsleute, Urenkel. (S. S. 53.)

Wörter:

kampo — Feld
fonto — Quelle
puto — Brunnen

tegmento — Dach
sako — Sack
aĝo — Alter

salajro — Gehalt
spezo — Umsatz
enigmo — Rätsel
fablo — Fabel
fabelo — Märchen
pala — blaß
laca — müde
preta — fertig, bereit
modesta — bescheiden
konstanta — beständig
plaĉi — gefallen
ofendi — beleidigen
juĝi — urteilen
aparteni — (an)gehören

suferi — leiden
zorgi — sorgen
plugi — pflügen
jungi — be= oder einspannen
marŝi — marschieren
rekompenci — belohnen
enspezi — einnehmen (Geld)
elspezi — ausgeben (Geld)
sufiĉi — genügen
agi — handeln, tätig sein
negoci — handeln (kaufm.)
tamen — dennoch
pri — über (betreffend)

Übung.

Princo renkontis diligentan kaj gajan vilaĝanon, kiu plugis la teron. La princo demandis lin, ĉu la kampo apartenas al li. La vilaĝano respondis: „Mi estas nur taglaboristo kaj ricevas tri kronojn por unu tago.“ La princo ne komprenis, ke tiu malgranda sumo povu esti sufiĉa por vivo dum unu tago. Li miris, ke tiu viro tamen estas gaja. Sed la laboristo diris: „Mi agus tre malbone, se mi elspezus ĝin por mi mem. Por mia persono unu triono devas esti sufiĉa.“ Tio estis por la princo nova enigmo. Sed la modesta viro diris: „Mi donas unu parton de mia salajro al miaj maljunaj gepatroj kaj unu parton al miaj infanoj, kiuj devas ankoraŭ lerni. Al tiuj mi rekompencas la amon, kiun ili pruvis al mi dum mia infana aĝo kaj de ĉi tiuj mi esperas, ke ili min same ne lasos sola, kiam mi estos maljuna kaj laca.“ Al la princo tre plaĉis la ĝentila kaj modesta homo. Li donis al li monon kaj zorgis por liaj infanoj.

Ein Prinz begegnete einem fleißigen und fröhlichen Bauer, der die Erde pflügte. Der Prinz fragte ihn, ob das Feld ihm gehöre. Der Bauer antwortete: „Ich bin nur ein Taglöhner und erhalte drei Kronen täglich." Der Prinz begriff nicht, daß die kleine Summe genügen könne, um einen Tag zu leben. Er wunderte sich, daß dieser Mann dennoch froh ist. Aber der Arbeiter sagte: „Ich täte sehr schlecht, wenn ich sie für mich selbst ausgeben würde. Für meine Person muß ein Drittel genügen." Das war für den Prinzen ein neues Rätsel. Aber der bescheidene Mann sagte: „Ich gebe einen Teil meines Lohnes meinen alten Eltern und einen Teil meinen Kindern, die noch lernen müssen. Jenen vergelte ich die Liebe, die sie mir während meiner Kindheit erwiesen haben und von diesen hoffe ich, daß sie mich ebenso nicht allein lassen werden, wenn ich alt und müde sein werde." Dem Prinzen gefiel der artige und bescheidene Mensch sehr. Er gab ihm Geld und sorgte für seine Kinder.

(Nach Hebbel.)

Die Umstandswörter.

1. Umstandswörter des Ortes:

ie — irgendwo	ĉie — überall
kie — wo	nenie — nirgends
tie — dort	tie ĉi — hier

(Siehe Seite 49.)

Beispiele:

Ie mi perdis mian poŝhorloĝon. Irgendwo habe ich meine Taschenuhr verloren.

Kie estas via ora ringo? Wo ist dein goldener Ring?

Tie ĝi estas, en la ŝranko. Dort ist er, im Schrank.

Kie mi ĝin serĉis, tie mi ankaŭ trovis ĝin. Wo ich es gesucht habe, dort habe ich es auch gefunden.

Ĉie, kie mi estis, mi renkontis esperantistojn. Überall, wo ich war, begegnete ich Esperantisten.

Nenie mi povas lui belan ĉambron. Nirgends kann ich ein schönes Zimmer mieten.

Tie ĉi, en ĉi tiu domo vi trovos unu. Hier in diesem Hause wirst du eins finden.

Vollzieht sich eine Handlung nach einer Richtung, so wird das immer, wenn nicht das Verhältniswort dies schon ausdrückt, durch das **n** des vierten Falles gekennzeichnet.

ien — irgendwohin	ĉien — überallhin
kien — wohin	nenien — nirgendshin
tien — dorthin	ĉi tien — hierher

Das **n** der Richtung wird auch den Eigenschafts-, Umstands- und Hauptwörtern angefügt.

Beispiele:

Iri en ĉambro — im Zimmer gehen. Iri en la ĉambro**n** — in das Zimmer (hinein)gehen. La kato saltas sur la alta tegmento — die Katze springt auf dem hohen Dache. La kato saltas sur la alta**n** tegmento**n** — die Katze springt auf das hohe Dach. Iri dekstren — nach rechts gehen. Fali teren — zur Erde fallen. Kuri antaŭen — vorwärts laufen. Sendi malproksimen — weit wegschicken.

al (zu, nach) und **ĝis** (bis) bezeichnen unzweideutig eine Richtung, weshalb nach ihnen das Richtungs-**n** überflüssig ist und entfällt: iri al la urbo — zur Stadt gehen; iri ĝis tiu arbo — bis zu jenem Baum gehen.

2. Umstandswörter der Weise:

iel — irgendwie	ĉiel — auf jede Weise
kiel — wie	neniel — auf keine Weise, keineswegs
tiel — so	

Die Vergleichung: ebenso, wie heißt **tiel, kiel;** tiel bone, kiel bele — so gut, wie schön.

So, wie möglich heißt **kiel eble plej;** venu kiel eble plej baldaŭ — komm so bald **wie** möglich!

Ĉiel und neniel werden selten gebraucht.

Beispiele:

Iel mi devas disponi. Irgendwie muß ich verfügen.

Kiel vi konstatis, ke tio estas ĝusta? Wie haben Sie festgestellt, daß das richtig ist?

Vere, mi ne scias, kiel danki al vi. Wahrlich, ich weiß nicht, wie dir zu danken (oder: kiel mi danku al vi, wie ich dir danken soll)!

Mi tre ĝojas, ke vi tiel bone sukcesis. Ich freue mich sehr, daß du so guten Erfolg gehabt hast.

Ni volas ĉiel klopodi, por ke li estu kontenta. Wir wollen uns auf jede Weise bemühen, daß er zufrieden sei.

Mia patro volas neniel permesi, ke mi aĉetu la pilkon. Mein Vater will keineswegs erlauben, daß ich den Spielball kaufe.

Francisko legas tiel bone, kiel Johano. Franz liest so gut, wie Johann.

Emeriko venos kiel eble plej malfrue. Emerich wird so spät wie möglich kommen.

Mi faros ĉion tiel, kiel vi deziras. Ich werde alles so machen, wie du wünschest.

En ĉi tiu okazo oni devas kiel eble plej rapide decidi. In diesem Falle muß man so rasch wie möglich entscheiden.

3. Umstandswörter des Grundes und der Ursache:

ial — wegen irgend etwas, irgend warum
ĉial — aus jedem Grunde, um alles
nenial — aus keinem Grunde, wegen nichts
kial — warum, weshalb
tial — darum, deshalb, daher

Beispiele:

Ial Margareto ne volas paroli kun mi. Aus irgend einem Grunde will Margarethe mit mir nicht sprechen.

Kial ŝi ne volas? Warum will sie nicht?

Ŝi ne diras al mi, kial. Sie sagt mir nicht, warum.

Certe tial, ĉar vi ŝin ofendis. Gewiß darum, weil du sie beleidigt hast.

Kial vi ploras, ĉu tial ĉar li ofendis vin? Weshalb weinst du, deshalb weil er dich beleidigt hat?

Ĉial und nenial werden selten gebraucht.

4. Umstandswörter der Zeit:

iam — irgendwann, einst	ĉiam — immer
kiam — wann, als, wenn	neniam — nie, niemals
tiam — dann, damals, da	

Beispiele:

Ni renkontis iam unu la alian. Wir begegneten einst (einmal) einander (einer dem andern).

Kiam estos preta la tegmento de via domo? Wann wird das Dach eueres Hauses fertig sein?

Mi laŭdos vin, kiam mi vidos, ke vi estis diligenta. Ich werde dich loben, wenn ich sehen werde, daß du fleißig gewesen bist.

Tuj, kiam li alvenis, li min vizitis. Sofort, als (wann) er angekommen war, besuchte er mich.

Karolo atendis min je la oka, sed tiam mi ne povis iri al li. Karl erwartete mich um acht Uhr, aber damals konnte ich nicht zu ihm gehen.

Vespere mi estas ĉiam tro laca. Abends bin ich immer zu müde.

Post la oka mi neniam eliras el mia ĉambro. Nach acht Uhr gehe ich nie aus meinem Zimmer hinaus.

5. Umstandswörter der Menge:

iom — etwas, ein wenig | ĉiom — alles
kiom — wieviel | neniom — gar nichts
tiom — soviel | (gar keine Menge)

Nach den Umstandswörtern der Menge, sowie auch nach allen jenen Wörtern, welche eine Menge, ein Maß oder ein Gewicht bezeichnen, wird das Verhältniswort **da** gesetzt, wenn von einem Teil einer Gesamtmenge gesprochen wird. Da regiert den ersten Fall.

In solchen Fällen kann die Mengen-, Maß- und Gewichtsbezeichnung durch die Frageform **„kiom da“**, „wieviel davon“, „wieviel von etwas“, oder durch die Worte **„kelke da“**, **„multe da“**, **„iom da“** usw. ersetzt werden, ohne daß dadurch der Sinn des Satzes leidet. Z. B.: du kilogramoj da butero? (also: kiom da butero?) — Zwei Kilogramm Butter? Kiom da pomoj vi prenis? — Wieviel Äpfel (von den Äpfeln) hast Du genommen?

Beispiele:

Donu al mi iom da butero. Geben Sie mir etwas Butter.

Kiom da mono vi havas? Wieviel Geld haben Sie?

Mi aĉetis tiom da terpomoj, ke ili sufiĉos por la tuta vintro. Ich habe so viel Erdäpfel gekauft, daß sie für den ganzen Winter ausreichen werden.

Mi havis sufiĉe da mono; mi elspezis ĉiom. Ich habe genügend Geld gehabt; ich habe alles ausgegeben.

Tial mi nun havas neniom. Deshalb habe ich jetzt nichts.

Multe da homoj uzas jam Esperanton por diversaj celoj. Viele Menschen verwenden schon Esperanto für verschiedene Zwecke.

Post kelke da tempo venis la kuracisto. Nach einiger Zeit ist der Arzt gekommen.

Karolino bezonas dekdu metrojn da ŝtofo por sia nova vesto. Karoline braucht 12 Meter Stoff für ihr neues Kleid.

Tri kilogramoj da sukero certe suficos por unu monato. Drei Kilogramm Zucker werden sicherlich für einen Monat genügen.

Mi vidis neniam tiom da belaj bildoj, kiom estas en la muzeo de via urbo. Nie habe ich so viele schöne Bilder gesehen, wie im Museum euerer Stadt sind.

Dagegen wird in Sätzen wie: Konstante kreskas la nombro **de** novaj anoj (beständig wächst die Zahl neuer Anhänger), das Verhältniswort **de** gesetzt, weil hier das Wort nombro nicht durch kiom (wieviel) u. dgl., sondern nur durch kio (was) ersetzt werden kann.

Man sagt also: Sumo **da** mono — eine Summe Geldes (wieviel des Geldes?) aber Sumo **de** mil kronoj — eine Summe von tausend Kronen.

Prenu po unu omero por ĉiu kapo, laŭ la nombro de viaj animoj. (Biblio, Eliro XVII. 16.)

Tiu ĉi rivero havas ducent kilometrojn da longo. (Ekzercaro § 32.)

Man unterscheide auch: Centoj da pomoj kreskas en la ĝardeno — hunderte (der) Äpfel (von Äpfeln) wachsen im Garten. Cent pomoj estas en la sako — hundert Äpfel sind im Sack. Mi aĉetis du belajn pirojn — ich kaufte zwei schöne Birnen.

Mit dem Wörtchen **ajn** (siehe S. 55) werden wieder die verallgemeinernden Formen gebildet: kie ajn — wo auch immer; kiel ajn — wie auch immer; kiom ajn — wieviel auch immer.

Systematische Zusammenstellung der

a) Fürwörter. b) Umstandswörter.

Stamm	Person u	Sache o	Beschaffenheit a	Besitz es	Ort e	Richtung n	Zeit am	Art und Weise el	Grund Ursache al	Menge om
unbestimmt i	iu irgendeiner, jemand	io irgend etwas	ia irgendein	ies irgend jemandes	ie irgendwo	ien irgendwohin	iam irgendwann, einst	iel irgendwie	ial um oder wegen irgend etwas	iom etwas
fragend und bezüglich ki	kiu wer, welcher, welche, welches?	kio was?	kia was für ein?	kies wessen?	kie wo?	kien wohin?	kiam wann? (als)	kiel wie?	kial warum?	kiom wieviel?
hinweisend ti	tiu jener, jene, jenes, derjenige	tio jenes, dasjenige	tia derartig, solch	ties dessen	tie dort	tien dorthin	tiam dann, damals	tiel so	tial darum, deshalb	tiom soviel
verallgemeinernd ĉi	ĉiu jeder, jede, jedes	ĉio alles, jedes	ĉia jeglich	ĉies jedermanns, eines jed.	ĉie überall	ĉien überallhin	ĉiam immer	ĉiel auf jede Weise	ĉial aus jedem Grunde	ĉiom alles, (das ganze)
verneinend neni	neniu keiner, niemand	nenio nichts	nenia kein, keinerlei	nenies niemandes	nenie nirgends	nenien nirgendshin	neniam nie, niemals	neniel auf keine Weise	nenial aus keinem Grunde	neniom nichts, gar nichts

Die besitzanzeigenden Fürwörter kies, ties usw. sind gleichwertig mit **de** kiu, de tiu usw.

Wörter:

paroĥo — Pfarrgemeinde
pastro — Priester
instituto — Anstalt
ĉefo — Chef, Oberhaupt
majstro — Meister
teatro — Theater
regimento — Regiment
vaporo — Dampf
ŝipo — Schiff
boato — Boot
masto — Mast
velo — Segel
ekskurso — Ausflug
parko — Park
sankta — heilig
libera — frei
sata — satt
avara — geizig
freneza — verrückt
muta — stumm
surda — taub
vojaĝi — reisen
veturi — fahren
meti — legen
ŝovi — schieben
batali — kämpfen
timi — fürchten
inviti — einladen
envii — beneiden
avidi — begehren
soifi — dürsten
farti — sich befinden
flati — schmeicheln
ekzameni — prüfen
traduki — übersetzen
provi — versuchen, probieren
drinki — saufen
babili — schwätzen
precipe — besonders, vor allem
speciale — besonders, eigens
vane — vergebens
kontraŭ — gegen

Übung.

Ĉu vi scias, kie estas mia plumo? Karolo metis ĝin sur la skribotablon. Mi bezonas ĝin, ĉar mia instruisto estas jam ĉi tie. Kiam mi estos en la urbo, mi aĉetos ruĝan inkon. La ĉi tiea komercisto havas nur nigran inkon. Vespere ni iros en la teatron. Kien veturos via frato? Li veturos Dresden-on. Tie li volas iri en la bildogalerion. De Wien Budapest-on oni povas veturi per vaporŝipo. Kiam vi ricevos vian salajron? Ne pli frue ol en la kvara semajno de ĉi tiu monato. Ĉu vi tiam forveturos? Jes, mi volas vojaĝi Amerikon.

Ĉu ekzistas en Ameriko belaj pejzaĝoj? Jes, tamen multaj amerikanoj venas Aŭstrion, precipe en la belajn regionojn de Tirolio. Ĉu iu el vi estis jam en Berlin? Mi neniam estis tie, sed mia frato estis tie jam dufoje. Li veturis tien kun sia edzino. Kiel vi fartas, kara amiko? Ĉu vi estas jam sana? Ne tute. Mi timas, ke la kuracisto min sendos Karlsbad'on. Kvankam mi ĉiamaniere batalas kontraŭ ĉi tiu vojaĝo, tamen mi devos fari ĝin. En Aŭgusto vi estos libera, tiam vi povos veturi. Kiom da mono mi bezonos por kvar semajnoj? Se vi tie vivos modeste, vi ne elspezos pli ol en iu alia kuracloko. En kiun ajn kuracurbon oni iras, ĉie oni devas pagi altan prezon por ĉio.

Wissen Sie, wo meine Feder ist? Karl hat sie auf den Schreibtisch gelegt. Ich brauche sie, denn mein Lehrer ist schon hier. Wenn ich in der Stadt sein werde, werde ich rote Tinte kaufen. Der hiesige Kaufmann hat nur schwarze Tinte. Abends werden wir in das Theater gehen. Wohin wird dein Bruder fahren? Er wird nach Dresden fahren. Dort will er in die Bildergalerie gehen. Von Wien nach Budapest kann man auf einem Dampfschiff fahren. Wann werden Sie Ihren Gehalt bekommen? Nicht früher als in der vierten Woche dieses Monates. Werden Sie dann fortfahren? Ja, ich will nach Amerika reisen. Gibt es in Amerika schöne Landschaften? Ja, dennoch kommen viele Amerikaner nach Österreich, besonders in die schönen Gegenden Tirols. War schon irgend einer von Euch in Berlin? Ich war niemals dort, aber mein Bruder war schon zweimal dort. Er fuhr mit seiner Gattin dahin. Wie geht es dir, lieber Freund? Bist du schon gesund? Nicht ganz. Ich fürchte, daß mich der Arzt nach Karlsbad schicken wird. Wiewohl ich auf jede Weise gegen die Reise ankämpfe, werde ich sie dennoch machen müssen. Im August bist du frei, dann wirst du fahren können. Wieviel Geld werde ich für vier Wochen brauchen? Wenn du dort bescheiden leben

wirst, wirst du nicht mehr als in irgend einem anderen Kurort ausgeben. In welchen Kurort man auch geht, überall muß man für alles einen hohen Preis zahlen.

Nachsilben **ul** und **estr**.

Mit **ul** als Nachsilbe bezeichnet man eine Person (selten ein Tier oder eine Sache), die jene Eigenschaft hat, welche in der Wortwurzel ausgedrückt ist.

Beispiele:

blinda — blind | blindulo — Blinder
maljuna — alt | maljunulo — Greis
antaŭ — vor | antaŭulo — der Frühere, Vorgänger, Vorfahr
diabeto — Zuckerruhr | diabetulo — Zuckerkranker
korno — Horn | kornulo — Horntier
hufo — Huf | hufulo — Huftier
masto — Mast | dumastulo — Zweimaster

estr ist die Nachsilbe für Oberhaupt, Vorgesetzter, Vorstand, Chef.

Beispiele:

urbo — Stadt | urbestro — Bürgermeister
klubo — Klub | klubestro — Klubvorstand
regno — Reich | regnestro — Reichsoberhaupt
la estro — der Vorsteher, Leiter, Chef

Wortbildungsübung.

Timulo, sanktulino, malsatulo, flatulo, milionulo, kontraŭulo, avarulo, malliberulo, trinkulo, drinkulo, samtempulo, frenezulo, surdulo, mutulo, babilulino, maldiligentulino, imperiestro, regimentestro, paroĥestro, ŝipestro, provincestro, institutestro. (V. pĝ. 88.)

Staatsangehöriger, Republikaner, Reichsangehöriger, Klubmitglieder, Gleichgesinnter, Gleichgesinnte (beiderlei Geschlechtes), Hirt, Schafhirt, Büglerin, Malerin, Dienerschaft (männl. u. weibl.), Lehrer, Pianist, Uhrmacher, Kaufmann, Fischer, Sprachforscher, Sänger (männl. u. weibl.)

(S. S. 64.)

Wörter:

virto — Tugend
krimo — Verbrechen
favoro — Gunst
plezuro — Vergnügen
almozo — Gabe, Almosen
rivero — Fluß
ponto — Brücke
muro — Mauer
honesta — ehrlich
justa — gerecht
terura — schrecklich
prava — richtig
esti prava — rechthaben
klasika — mustergültig, klassisch

fama — berühmt
puni — strafen
konduti — sich benehmen, verhalten
raporti — berichten
konfesi — bekennen
dubi — zweifeln
konsisti — bestehen (aus)
distingi — auszeichnen, unterscheiden
indigni — sich entrüsten
ĉagreni — sich kränken, ärgern
gvidi — leiten
konduki — führen
kvankam — obwohl

Übung.

Antaŭ la pordo staras blindulo. Tiu ĉi maljunulo estas avarulo. Jozefino estas belulino. Riĉuloj ĉiam devas helpi al malriĉuloj. La almozulino sidis ĉiutage ĉe la granda ponto. La regimentestro laŭdis la soldatojn. Kial mensogis la junulo? Ĉu li ne scias, ke mensogo estas malvirto? Se mi rakontos tion al la institutestro, tiu ĉi certe punos lin.

Vor der Tür steht ein Blinder. Dieser Alte ist ein Geizhals. Josefine ist eine Schönheit. Reiche müssen Armen immer helfen. Die Bettlerin saß täglich bei der großen

Brücke. Der Regimentskommandant hat die Soldaten gelobt. Warum hat der Jüngling gelogen? Weiß er nicht, daß Lüge ein Laster ist? Wenn ich das dem Institutsvorsteher erzählen werde, wird dieser ihn sicherlich bestrafen.

Sokrato.*)

Sokrato salutis junan riĉan homon, kiun li renkontis sur la strato. La riĉulo ne resalutis. La amikoj de Sokrato indignis, sed li diris: „Kial vi tiel koleras? Ĉu tial, ke li ne estas tiel afabla kiel mi?“

Tre estimata Sinjoro!

Vi petis min, ke mi raportu al vi pri mia vojaĝo tra parto de Eŭropo. Mi devas konfesi, ke tiu vojaĝo faris al mi tre grandan plezuron. El Wien mi veturis al Köln, kie mi ne restis longe. Antaŭ unu jaro mi jam vojaĝis tra la plej belaj regionoj de Rejno, tial mi volis esti pli frue en Holando. Sur la vaporŝipo la ŝipestro prezentis min al distinga angla familio, kiu venis el Aŭstrio kaj veturis al la holanda havenurbo Rotterdam. Mi ne bone parolas la anglan lingvon. La du filinoj de tiuj gesinjoroj hazarde estis esperantistinoj. Ni do bone povis interparoli per nia kara Esperanto. En Rotterdam mi alvenis dimanĉe. Tie jam atendis min mia amiko kaj li gvidis min tra la urbo. Rotterdam estas unu el la plej belaj kaj plej riĉaj urboj de Holando. Ĝi kuŝas sur la bordo de Norda Maro kaj tie loĝas tre riĉaj komercistoj. Lunde mi vizitis la urbestron, por peti lin, ke li helpu enkonduki Esperanton en la komerca akademio. Li diris al mi, ke li favoras nian aferon. Mi fidu al li, ke li faros ĉion, kio estas en sia povo. Mi ne dubas, ke mia vizito plej bone sukcesis.

---

*) Aus: Kabe, Unua legolibro

Vespere mi kunvenis kun kelkaj anoj de la Esperanto-klubo. Marde matene mi forveturis Anvers'on. Baldaŭ mi skribos al vi pli kaj pri ĉio, kion mi travivis.

Kun koraj salutoj via

Dro. P . . .

Sehr geehrter Herr!

Sie baten mich, daß ich Ihnen über meine Reise durch einen Teil von Europa berichten möge. Ich muß gestehen, daß jene Reise mir ein sehr großes Vergnügen gemacht hat. Von Wien fuhr ich nach Köln, wo ich nicht lange blieb. Vor einem Jahr reiste ich schon durch die schönsten Gegenden des Rheins, deshalb wollte ich früher in Holland sein. Auf dem Dampfschiff stellte mich der Kapitän einer vornehmen englischen Familie vor, welche aus Österreich kam und nach der holländischen Hafenstadt Rotterdam fuhr. Ich spreche die englische Sprache nicht gut. Die zwei Töchter jener Herrschaften waren zufällig Esperantistinnen. Wir konnten also mittels unseres lieben Esperanto gut miteinander sprechen. In Rotterdam kam ich Sonntag an. Dort erwartete mich schon mein Freund und er führte mich durch die Stadt. Rotterdam ist eine der schönsten und reichsten Städte Hollands. Es liegt an dem Strande der Nordsee und sehr reiche Kaufleute wohnen dort. Montag besuchte ich den Bürgermeister, um ihn zu bitten, daß er Esperanto in der Handelsakademie einführen helfe. Er sagte mir, daß er unserer Sache gewogen sei. Ich möge ihm vertrauen, daß er alles tun werde, was in seiner Macht liegt. Ich zweifle nicht, daß mein Besuch den besten Erfolg gehabt hat. Abends kam ich mit einigen Mitgliedern des Esperantoklubs zusammen. Dienstag früh fuhr ich nach Antwerpen. Bald werde ich Ihnen mehr schreiben und über alles, was ich erlebt habe.

Mit herzlichen Grüßen Ihr

Dr. P . . .

Die Verhältniswörter.

Die Verhältniswörter dienen dazu, das Verhältnis einer Tätigkeit zu einem Gegenstand, oder das Verhältnis zweier Gegenstände zu einander zu bezeichnen. Z. B.: Der Vogel **im** Käfig gehört uns. — Der Apfel fällt **vom** Baume.

Die Verhältniswörter regieren im Deutschen verschiedene Fälle, im Esperanto verlangen sie immer den ersten Fall (Nominativ)!

al — zu, an, nach
en — in
el — aus, heraus
ekster — außerhalb
super — über, oberhalb
sur — auf
sub — unter
antaŭ — vor
post — nach
apud — bei, neben
ĉe — bei, (nicht neben)
kun — mit (zusammen mit)
per — mit (vermittelst, durch)
sen — ohne
pri — von, über, betreffs
por — für (zu einem Zweck)
inter — zwischen
ĉirkaŭ — um, rundherum
kontraŭ — gegen
ĝis — bis, bis — an, zu —
tra — durch, hindurch
trans — über (jenseits)
anstataŭ — statt, anstatt
pro — wegen (Grund), um — willen
de — von, von — ab, seit
da — von (Menge, Maß, Gewicht)
laŭ — gemäß
malgraŭ — trotz
spite — zum Trotz
dum — während, mittlerweile
preter — vorüber
krom — außer, nebst
je — (allgemeines Verhältniswort)

Sehr zu beachten!

Des genaueren Verständnisses wegen ist es unbedingt notwendig, auf die Anwendung des Verhältniswortes zu achten. Man möge vor allem nicht vergessen, daß Esperanto ein internationales Verständigungsmittel ist und daß die in anderen Sprachen geltenden Regeln bei Esperanto keine allgemeine Anwendung finden dürfen.

Beispiele mit Verhältniswörtern:

La rado apartenas al la maŝino. Das Rad gehört zur Maschine.

La komercisto telegrafis al la firmo N. Der Kaufmann hat an die Firma N. telegraphiert.

Mia onklo veturis al Ameriko. Mein Onkel ist nach Amerika gefahren.

La vino estas en la botelo. Der Wein ist in der Flasche.

Kiam venos la infanoj el la ĉambro? Wann werden die Kinder aus dem Zimmer kommen?

Mi estas dum la tuta tago ekster la domo. Ich bin während des ganzen Tages außerhalb des Hauses.

La lampo pendas super la tablo. Die Lampe hängt über (ober) dem Tische.

La vazo staras sur la tablo. Die Vase steht auf dem Tische.

La hundo kuŝas sub la lito. Der Hund liegt unter dem Bette.

La kato dormas antaŭ la pordo. Die Katze schläft vor der Türe.

La soldatoj ripozas post longa marŝo. Die Soldaten ruhen nach einem langen Marsche.

Ili sidas apud la strato. Sie sitzen neben (an) der Straße.

Karlo estis hieraŭ ĉe mi. Karl war gestern bei mir

Francisko estas ĉe ni, sed li ne sidas apud mi. Franz ist bei uns, aber er sitzt nicht bei (neben) mir.

Jozefo foriris kun Paŭlo. Josef ist mit Paul fortgegangen.

Oni manĝas supon per kulero. Man ißt Suppe mit einem Löffel.

Vi povas aĉeti nenion sen mono. Sie können ohne Geld nichts kaufen.

Vi certe parolas p r i la ekskurso. Sie sprechen sicherlich vom (über den) Ausflug.

Kiel juĝas la homoj p r i tiu afero? Wie urteilen die Menschen über jene Angelegenheit?

Ĉu via bofrato jam disponis p r i sia vojaĝo? Hat Ihr Schwager schon über seine (betreffs seiner) Reise verfügt?

P o r kvar heleroj oni ricevas unu bulkon. Für vier Heller bekommt man eine Semmel.

Mi konas neniun i n t e r tiuj personoj. Ich kenne niemanden von (unter) jenen Personen.

La hundeto kuras ĉ i r k a ŭ la seĝo. Das Hündchen läuft um den Sessel herum.

Amelio prenis la kajeron k o n t r a ŭ mia volo. Amalie hat das Heft gegen meinen Willen genommen.

K o n t r a ŭ malprudento eĉ dioj vane batalas. Gegen Dummheit kämpfen Götter selbst vergebens.

Mi volas havi mian libron ĝ i s morgaŭ. Ich will bis morgen mein Buch haben.

Ĉi tiu vojo kondukas ĝis la vilaĝo. Dieser Weg führt bis zu dem Dorfe.

T r a la vilaĝo gvidos vin mia servisto. Durch das Dorf wird dich mein Diener führen.

T r a n s la rivero kuŝas la urbo B. Jenseits des Flusses liegt die Stadt B.

La librovendisto donis al mi a n s t a t a ŭ verkoj de Schiller, tiujn de Herder. Der Buchhändler hat mir statt Schillers Werke, jene von Herder gegeben.

La patrino ĉagrenas p r o malbona konduto de sia filo. Die Mutter kränkt sich wegen schlechten Benehmens ihres Sohnes.

Li loĝas en ĉi tiu urbo jam d e du jaroj. Er wohnt in dieser Stadt schon seit zwei Jahren.

Li luis ĉambron d e nia ĝardenisto. Er hat ein Zimmer von unserem Gärtner gemietet.

La elekto de tiu ŝtofo ne estas laŭ mia gusto. Die Wahl jenes Stoffes ist nicht nach meinem Geschmack.

Malgraŭ multaj klopodoj la sukceso estis malgranda. Trotz vieler Bemühungen war der Erfolg klein. (d. h. ungeachtet vieler Bemühungen).

Spite via malpermeso mi iros en la teatron. Trotz deines Verbotes werde ich ins Theater gehen (d. h. dem Verbote trotzend).

Dum la tuta semajno pluvis. Während der ganzen Woche hat es geregnet.

Ĉiutage je la 8ª matene la juna virino iras preter nia domo. Täglich um 8 Uhr früh geht das junge Weib an unserem Hause vorbei (vorüber).

Krom pano ankaŭ iom da butero estas en la ŝranko. Außer Brot ist auch etwas Butter im Schrank.

Über Anwendung des Verhältniswortes **je** siehe Seite 85.

Manche Verhältniswörter können auch die Endung des Eigenschaftswortes oder des Umstandswortes annehmen, dies zeigen folgende Beispiele:

La ekstera pordo — die äußere Türe. La suba ĉambro — das untere Zimmer. La antaŭa parto — der vordere Teil. La apuda domo — das anstoßende Haus. La ĉirkaŭa regiono — die Umgegend.

Maljuna viro staras ekstere — ein alter Mann steht draußen. La libro, kiun mi deziras, kuŝas plej sube — das Buch, welches ich wünsche, liegt zu unterst. Antaŭe estas la salono, malantaŭe la dormoĉambro — vorn ist der Salon, hinten das Schlafzimmer. Poste ni vidos, ĉu li estas prava — nachher werden wir sehen, ob er recht hat. La horloĝo pendas apude — die Uhr hängt daneben. Stefano kaj Johano iris kune — Stephan und Johann gingen miteinander. Kune kun vi — zusammen mit dir. Ĉirkaŭe staris amaso da homoj — rundherum stand eine Menge von Menschen. Kontraŭe, mi

esperas, ke la vetero restos bela — im Gegenteil, ich hoffe, daß das Wetter schön bleiben wird. Transe oni vidas la vilaĝon — jenseits sieht man das Dorf. Mi iras al la ŝuisto, dume (dum tio) lernu vian lecionon — ich gehe zum Schuhmacher, während dessen lerne deine Aufgabe.

Manchmal werden zur genauen Übersetzung von Spracheigentümlichkeiten zwei Verhältniswörter gebraucht.

Beispiele:

Nur kelkaj vortoj venis el inter liaj lipoj — nur einige Worte kamen von (heraus zwischen) seinen Lippen. La kato saltis de sur la tegmento — die Katze sprang vom Dach (herab, von oben). Ŝi tiris la tapiŝon el sub la lito — sie zog den Teppich unter (von) dem Bett hervor.

Anmerkung: Auf welche Weise manche Verhältniswörter Endungen des Hauptwortes und sogar des Zeitwortes annehmen können und auch als wortbildende Vor- und Nachsilben zur Verwendung gelangen, das wird noch erklärt werden. Solche weitgehende, freie und doch streng grammatikalische Verwertungen des vorhandenen Stoffes sind nur infolge des genialen Aufbaues der Esperantosprache möglich.

Gleichlautende Verhältniswörter der deutschen Sprache müssen im Esperanto genau sinngemäß übersetzt werden, wie

außer:

1. Außer (außerhalb) — ekster. La patro promenas ekster la urbo — der Vater spaziert außer (außerhalb) der Stadt.

2. Außer (nebst) — krom. Krom Paŭlo ankaŭ aliaj infanoj estas diligentaj — außer Paul sind auch andere Kinder fleißig. (Das heißt: sowohl Paul, als auch andere.)

3. Außer (ausgenommen) — escepte. Escepte Paŭlo ĉiuj infanoj estas sanaj — außer Paul sind alle Kinder gesund. (Das heißt: Paul ausgenommen.)

bei:

1. Bei (mit) — ĉe. Karolo estas ĉe Jozefo — Karl ist bei Josef. Mi havas la monon ĉe mi — ich habe das Geld bei mir.

2. Bei (neben, an) — apud. Kiam mi venis, li staris apud la pordo de la ĝardeno — als ich kam, stand er bei (an) der Tür des Gartens.

durch:

1. Durch (hindurch) — tra. La soldatoj marŝas tra la vilaĝo — die Soldaten marschieren durch das Dorf.

2. Durch (mittels) — per. Mi ricevis la puntojn per mia amiko el Parizo — ich habe die Spitzen durch meinen Freund aus Paris erhalten.

mit:

1. Mit (zusammen mit, in Gesellschaft von usw.) -- kun. Hieraŭ mi estis kun mia amiko en la teatro — gestern bin ich mit meinem Freunde im Theater gewesen. Kun ĝojo — mit Freude. Kun plezuro — mit Vergnügen. Kun si mem — mit sich selbst.

2. Mit (mittels, durch, mit Hilfe von etwas) — per. Ni manĝas per la buŝo — wir essen mit dem Munde. Mi sendas la leteron per la poŝto — ich sende den Brief mit der Post. Per si mem — durch sich selbst.

nach:

1. Nach (zu) — al. Mi iras al la urbo — ich gehe nach der (zur) Stadt.

2. Nach (gemäß) — laŭ. Li laboras laŭ la nova metodo — er arbeitet nach der neuen Art. Laŭlonge — nach der Länge, (entlang); laŭlarĝe — der Quere nach, (querüber).

3. Nach (hinter) — post. Post la tagmanĝo — nach dem Mittagessen.

über:

1. Über (örtlich) — super. Super la akvo flugas birdo — über (ober) dem Wasser fliegt ein Vogel.

2. Über (beziehungsweise) — pri. Mi pensas pri mia vojaĝo — ich denke über meine Reise nach. (Auch: mi pripensas mian vojaĝon — überlege . . .)

3. Über (wegen) — pro. Li koleras pro la malsukceso — er ärgert sich (zürnt) über den Mißerfolg.

4. Über (mehr als) — pli ol. Tie ĉi estas pli ol cent pomoj — hier sind über (mehr als) hundert Äpfel.

unter:

1. Unter (unterhalb) — sub. La kato kuŝas sub la lito — die Katze liegt unter dem Bett.

2. Unter (zwischen) — inter. Inter miaj libroj estas klasikaj verkoj — unter meinen Büchern sind klassische Werke.

3. Unter (durch) — per. La infanoj tre suferas per la varmego — die Kinder leiden sehr unter der Hitze.

Das Verhältniswort **je**.

Je ist ein allgemeines Verhältniswort. Wenn in einem Satze ein Verhältniswort gebraucht wird, so könnte eigentlich als solches immer „**je**“ verwendet werden. Man benutze es jedoch so selten wie möglich, also nur dann, wenn man dessen sicher ist, daß kein anderes Verhältniswort den Sinn genau wiedergibt. — Wenn wir den Satz übersetzen wollen: Um wieviel Uhr wirst Du morgen kommen? so sagen wir: **je** kioma horo vi venos morgaŭ? — Antwort: Um elf Uhr — **je** la dekunua. (Was hier in der deutschen Sprache mit **um** bezeichnet wird, kann nicht mit ĉirkaŭ oder pro übersetzt werden, wie im Satze: ĉirkaŭ la domo — um das Haus.) Je kioma

tago de Decembro estas Kristnasko? — An welchem Tage des Dezember ist Weihnachten? Je la 24a (dudekkvara) de Decembro — am 24. Dezember.

Das **je** kann oft durch Verwendung des Umstandswortes verdrängt werden, z. B.: je vespero — zum Abend; vespere — abends; je sabato — am Samstag; sabate — samstags; je ĉiu jaro — mit jedem Jahre; ĉiujare — alljährlich.

Wörter:

hejmo — Heim
loko — Ort, Stelle
placo — Platz
rikolto — Ernte
greno — Getreide
pipo — Pfeife
cigaro — Zigarre
cigaredo — Zigarette
alumeto — Zündholz
fumi — rauchen
fulmi — blitzen
tondri — donnern
hajli — hageln
frosti — frieren
degeli — tauen
mordi — beißen
detrui — zerstören
rompi — brechen
kolekti — sammeln
mueli — mahlen
akompani — begleiten
komisii — auftragen (Auftrag erteilen)
ofte — häufig, oft
proksime — nahe
apenaŭ — kaum

Übung.

Mi tre ĝojas, ke mi ricevis la permeson, viziti hodiaŭ mian amikinon. Ŝi estas tre ĉarma knabino. Ŝi invitis min hieraŭ kaj skribis al mi, ke krom mi ĉeestos ankaŭ multaj aliaj knabinoj. Se mi povos iri al mia amikino, mi respondos al ŝi kaj sendos la leteron per nia servisto. Sed kiam tiu ne havos tempon, tiam mi vokos la komisiiston, kiu staras apud nia domo. Mi donos al li la leteron, por ke li ĝin portu al mia

amikino. Kun Julinjo — tiu estas ŝia nomo — mi ĉiam plezure kunvenas, sed ni ne ofte vidas unu la alian, ĉar ŝi loĝas tre malproksime ekster la urbo.

Ich freue mich sehr, daß ich die Erlaubnis erhalten habe, meine Freundin heute zu besuchen. Sie ist ein sehr reizendes Mädchen. Sie hat mich gestern eingeladen und mir geschrieben, daß außer mir auch viele andere Mädchen zugegen sein werden. Wenn ich werde zu meiner Freundin gehen können, werde ich ihr antworten und den Brief mit unserem Diener schicken. Wenn der aber keine Zeit haben wird, dann werde ich den Dienstmann rufen, der neben unserem Hause steht. Ich werde ihm den Brief geben, damit er ihn zu meiner Freundin trage. Mit Julchen — das ist ihr Name — komme ich immer mit Vergnügen zusammen, aber wir sehen einander nicht oft, denn sie wohnt sehr weit außerhalb der Stadt.

Nachsilben **eg** und **et**.

eg bezeichnet die größere oder derbere Art, steigert den Begriff von einer Sache oder einem Vorgange, während **et** die kleinere, die geringfügigere Art, die Abschwächung des Begriffes zum Ausdruck bringt.

Beispiele:

varmega — heiß	varmeta — lau
buŝego — Maul	buŝeto — Mündchen
montego — Bergriese	monteto — Hügel
falegi — stürzen	faleti — stolpern
ega — gewaltig	eta — winzig

Man unterscheidet zwischen varmega, heiß, tre varma, sehr warm und tro varma, zu warm usw.

Wortbildungsübung.

Belega, palega, manego, ungego, pluvego, bastonego, surdega, arbego, ringego, vireto, virineto, ireti,

flugeti, maneto, infaneto, ĉambreto, urbego, urbeto, cigareto (beachte cigaredo: Zigarette), krimeto, kriegi, ĵetegi. (V. pĝ. 91.)

Furchtsamer, eine Heilige, Hungriger, Schmeichler, Millionär, Gegner, Geizhals, Gefangener, Trinker, Säufer, Zeitgenosse, Wahnsinniger, Tauber (der nicht hört), Stummer, Schwätzerin, eine Faule (Faulenzerin), Kaiser, Regimentskommandant, Pfarrer, Schiffskapitän, Statthalter, Institutsvorsteher. (S. S. 75).

Unpersönliche Sätze.

In deutschen Sätzen kommt das unbestimmte **es** als Satzgegenstand vor, dieses „es" wird im Esperanto nicht ausgedrückt; z. Beisp.: fulmas, es blitzt; neĝis, es hat geschneit; estas bone, es ist gut; estis agrable, es war angenehm. — Wenn kein Satzgegenstand da ist, kann auch nicht die Eigenschaft eines solchen ausgesagt werden, darum steht das Umstandswort bon**e** oder agrabl**e**; dagegen: la vetero estas agrabla — das Wetter ist angenehm.

Wörter:

heroo — Held
ministro — Minister
oficiro — Offizier
generalo — General
kolonelo — Oberst
majoro — Major
kapitano — Hauptmann
leŭtenanto — Leutnant
profesoro — Professor
parenco — Verwandter
kamarado — Kamerad
sabro — Säbel
glavo — Schwert
monstro — Ungeheuer
membro — Glied (Mitglied)
pardoni — entschuldigen
ĉasi — jagen (als Jäger)
peli — jagen (treiben)
ĝemi — stöhnen
sonori — läuten
soni — tönen
balbuti — stottern
tremi — zittern
semi — säen
volvi — wickeln
ŝiri — reißen
bindi — binden (Bücher)
ligi — knüpfen

Übung.

Inter ĉiuj profesoroj la plej kara estas al mi nia profesoro pri geografio. Li estas la plej justa el ĉiuj. Ankaŭ la metodo, laŭ kiu li instruas, estas ĉiam interesa. Hieraŭ mia patro vizitis lin. La sinjoro profesoro laŭdis min kaj diris al li, ke neniu el (inter) miaj kamaradoj lernas tiel diligente kiel mi, kaj ke miaj gepatroj povas ĝoji pri tiel bona filo. Kiam mia patro aŭdis tion, li iris al la librovendisto kaj aĉetis al mi belan landkarton, kiu nun pendas sur la muro super mia skribotablo.

Unter allen Professoren ist mir der liebste unser Professor für Geographie. Er ist der gerechteste von allen. Auch die Methode, nach welcher er unterrichtet, ist immer interessant. Gestern hat ihn mein Vater besucht. Der Herr Professor hat mich gelobt und zu ihm gesagt, daß keiner meiner Kameraden so fleißig lernt wie ich, und daß meine Eltern sich über einen so guten Sohn freuen können. Als mein Vater das gehört hatte, ist er zum Buchhändler gegangen und hat mir eine schöne Landkarte gekauft, die jetzt an der Wand über meinem Schreibtische hängt.

Anekdoto.

Juna homo sidis en teatro kaj demandis sian najbaron:

„Ĉu vi konas la malbelan, maljunan virinon tie en la loĝio?“

„Jes“, respondis tiu, „ŝi estas mia edzino.“

„Pardonu,“ balbutis la junulo, „sed mi demandis vin pri la alia, pri la terura monstro, kiu estas kun ŝi“.

„Tiu estas mia filino,“ respondis la sinjoro.

Vorsilben **dis, ek, eks** und **re.**

dis bedeutet: Trennung, Teilung, das Auseinanderstreben nach unbestimmten Richtungen, und entspricht ungefähr der deutschen Vorsilbe „zer“.

Beispiele:

rompi — brechen	disrompi — zerbrechen
sendi — senden	dissendi — verschicken, versenden
peli — jagen	dispeli — auseinanderjagen
stari — stehen	disstari — auseinanderstehen, klaffen

ek bezeichnet den Beginn einer Handlung oder einen plötzlich einsetzenden und kurz dauernden Vorgang.

Beispiele:

dormi — schlafen	ekdormi — einschlafen
kanti — singen	ekkanti — anstimmen (einen Gesang)
vidi — sehen	ekvidi — erblicken, wahrnehmen
timi — fürchten	ektimi — erschrecken
fulmi — blitzen	ekfulmi — aufblitzen

eks bedeutet: ex, a. D., i. P., ehemalig, verabschiedet.

Beispiele:

eksgeneralo — General im Ruhestande, (i. R.)
eksministro — Minister a. D. (ehemaliger Minister).

re als Vorsilbe bedeutet: wieder zurück, abermals, rück=.

Beispiele:

veni — kommen	reveni — zurückkommen
trovi — finden	retrovi — wiederfinden
vidi — sehen	revidi — wiedersehen

Selbständige Anwendung; dis: dise — auseinander, re: ree — wieder, neuerdings, abermals, von neuem; doch wird ree oft besser durch de nove oder refoje ersetzt.

Ĝis revido — auf Wiedersehen!

Wortbildungsübung.

Dissemi, disbati, disvolvi, disdoni, dismordi, eksoficiro, eksmembro, eksfabrikanto, resalti, resendi, resoni, revoki, rekomenci, repagi, reaĉeti, revendi, revojaĝo, ekĝemi, eksalti, ekkrii, ekstari (V. pĝ. 94).

Wunderschön, totenblaß, Pratze, Kralle (Klaue), Wolkenbruch, Knüppel, stocktaub, Riesenbaum, Reifen, Männchen, Weibchen, trippeln, flattern, Händchen, Kindchen, Zimmerchen, Großstadt, Städtchen, kleine Zigarre, Vergehen, brüllen, schleudern. (S. S. 87.)

Wörter:

popolo — Volk
publiko — Publikum
ofico — Amt
industrio — Industrie
magazeno — Laden
foiro — Markt
sitelo — Eimer
faruno — Mehl
ovo — Ei
kuko — Kuchen
ŝinko — Schinken
lardo — Speck
graso — Fett
herbo — Gras
fojno — Heu
pajlo — Stroh
spinaco — Spinat
brasiko — Kohl
kukumo — Gurke
nukso — Nuß
kerno — Kern
prunti — leihen
pruntedoni, pruntepreni — leihweise geben, leihweise nehmen
rifuzi — zurückweisen
aplaŭdi — Beifall spenden, applaudieren
preĝi — beten
prediki — predigen
naski — gebären
ĵus — soeben, gerade

Übung.

La ventego disŝiris la pluvombrelon de la sinjoro paroĥestro. Adelo disrompis la nukson kaj manĝis la bonan kernon. La varmaj sunradioj (radioj de la suno) dispelis la densan nebulon. Johano reaĉetis la domon, kiun li vendis antaŭ duonjaro al mia kuzo. Kiam la

knabino ekvidis la grandan hundon, ŝi ektremis kaj ekploris. La mallerta servistino faletis kaj disrompis du telerojn. Antaŭ kvar semajnoj mi pruntedonis cent kronojn al la komercisto; li resendis al mi hodiaŭ la tutan sumon. Sinjoro eksministro N. estas nun direktoro de la industria banko. Kie estas la infanoj? Ili jam kuŝas en la litoj. Ĉu ili jam dormas? Jes, sinjorino! La knabino jam de longe dormas, la knabo ĵus ekdormis. Kvankam mi jam de ok jaroj ne vidis sinjorinon N., mi tamen tuj rekonis ŝin. Post la koncerto la publiko ĉiam de nove aplaŭdis, tial ke la pianisto ree devis ludi. La juna viro refoje rifuzis mian inviton.

Der Sturm hat den Regenschirm des Herrn Pfarrers zerrissen. Adele hat die Nuß aufgebrochen und den guten Kern gegessen. Die warmen Sonnenstrahlen haben den dichten Nebel auseinandergetrieben. Johann hat das Haus zurückgekauft, welches er vor einem halben Jahre meinem Vetter verkauft hat. Als das Mädchen den großen Hund erblickte, zuckte es zusammen und begann zu weinen. Die ungeschickte Magd (Dienerin) stolperte und zerbrach zwei Teller. Ich lieh dem Kaufmann vor vier Wochen hundert Kronen; er sandte mir heute die ganze Summe zurück. Herr Exminister N. ist jetzt Direktor der Industrie-Bank. Wo sind die Kinder? Sie liegen schon in den Betten. Schlafen sie schon? Ja, gnädige Frau! Das Mädchen schläft schon lange, der Knabe ist eben eingeschlafen. Obwohl ich Frau N. schon seit acht Jahren nicht gesehen habe, habe ich sie dennoch sofort wiedererkannt. Nach dem Konzert applaudierte das Publikum immer von neuem, so daß der Pianist nochmals spielen mußte. Der junge Mann hat meine Einladung neuerdings zurückgewiesen.

Nachsilben **uj**, **ej** und **ing**.

uj als Nachsilbe gibt dem Worte die Bedeutung eines Behälters, der die Sachen oder Gegenstände ganz aufnimmt.

Beispiele:

supo — Suppe | supujo — Suppenbehälter
mono — Geld | monujo — Geldtasche
inko — Tinte | inkujo — Tintenfaß

ujo — Behälter

Die Nachsilbe **uj** wird auch zur Bezeichnung von Fruchtbäumen und für Ländernamen angewendet. Besser ist die Ableitung der Baumnamen mittels arbo und der Ländernamen durch lando: deshalb p o m u j o, besser p o m a r b o — Apfelbaum; G e r m a n u j o oder G e r m a n l a n d o — Deutschland.

ej bezeichnet einen Raum, ein Gebäude usw., die dem Zwecke dienen, den das Stammwort ausdrückt, oder überhaupt einen Ort, den das Wurzelwort näher kennzeichnet.

Beispiele:

lernejo — Schule | herbejo — Wiese
kafejo — Kaffeehaus | preĝejo — Kirche
ĉevalejo — Pferdestall | densejo — Dickicht
kuirejo — Küche | ejo — Raum

ing bezeichnet einen Gegenstand, in den etwas nur hineingesteckt, eingesetzt, befestigt wird.

Beispiele:

kandelingo — Leuchter | plumingo — Federhalter
cigaringo — Zigarrenspitze | glavingo — Schwertscheide
piedingo — Steigbügel | ingo — Scheide

Wortbildungsübung.

Alumetujo, cigarujo, leterujo, sukerujo, salujo, Rusujo, Turkujo, dormejo, trinkejo, loĝejo, fabrikejo, foirejo, oficejo, poŝtoficejo, kuŝejo, laborejo, cigaredingo. (V. pĝ. 101.)

Aussäen, zerschlagen, entwickeln, verteilen, zerbeißen, ausgedienter Offizier, gewesenes Mitglied, gewesener Fabrikant, zurückspringen, zurückschicken, widerhallen, zurückrufen, wieder anfangen, zurückzahlen, zurückkaufen, wiederverkaufen, Rückreise, aufstöhnen, aufspringen, aufschreien, aufstehen (sich vom Sitz erheben). (S. S. 91.)

Wörter;

katedralo — Dom
parlamento — Parlament
universitato — Universität
muzeo — Museum
ekspozicio — Ausstellung
monumento — Denkmal
opero — Oper
turo — Turm
haveno — Hafen
stacio — Standort, Station
vagono — Waggon
hotelo — Gasthof, Hotel
pensiono — Pension (z. Wohnen)
kastelo — Schloß
buko — Schnalle
seruro — Schloß zum schließen
relo — Eisenbahnschiene
privata — persönlich, privat
naiva — arglos, treuherzig
grandioza — herrlich, erhaben, großartig
akcepti — annehmen
aŭskulti — anhören, horchen
konsulti — beraten
konsili — raten
konsoli — trösten
daŭri — dauern
pesi — wägen, abwiegen
pezi — wiegen, schwer sein
balanci — wiegen, schaukeln
profiti — nutzen, Vorteil oder Nutzen ziehen
intenci — vorhaben, planen

Übung.

Kara amiko!

Vi skribis al mi, ke vi venos printempe, dum la monato Majo, Wien-on. Mi tre ĝojas, ke mi havos la plezuron, revidi vin post tiel longa tempo. Ĝis nun vi ja neniam estis en nia belega urbo, kiu certe plaĉos al vi pli bone, ol iu alia urbego. Tie ĉi estas ĉie belegaj stratoj kaj placoj. Mi montros al vi la grandiozan

katedralon de St. Stefano kaj ni promenos sur la Ringstrato, kie vi vidos la faman Burg-teatron, la novan magistratejon, la parlamentejon, la universitatejon kaj la du imperiestrajn muzeojn. De tie ni iros en la popolĝardenon, kie staras monumento de nia kara imperiestrino kaj reĝino Elizabeto. Vespere ni kune aŭskultos operon. Mi nun petas vin, bonvolu skribi al mi ĝiatempe, ĉu vi intencas loĝi en hotelo aŭ en privata pensionejo, kaj ankaŭ pri la tago kaj horo, je kiu vi alvenos, por ke mi povu atendi vin en la stacidomo. Laŭ mia opinio estos pli bone, ke vi veturu nokte, por alveni matene. Tiamaniere vi ja profitos tutan tagon. Respondu al mi baldaŭ kaj akceptu nun mian koregan saluton.

Ĝis revido! Via respektplena kaj fidela

N. N.

Lieber Freund!

Du hast mir geschrieben, daß Du im Frühling, während des Monates Mai, nach Wien kommen wirst. Ich freue mich sehr, daß ich das Vergnügen haben werde, Dich nach so langer Zeit wieder zu sehen. Bis jetzt warst Du ja nie in unserer wunderschönen Stadt, die Dir gewiß besser gefallen wird, als irgendeine andere Großstadt. Hier sind (gibt es) überall wunderschöne Straßen und Plätze. Ich werde Dir den herrlichen St. Stefansdom zeigen und wir werden auf der Ringstraße spazieren gehen, wo Du das berühmte Burgtheater, das neue Rathaus, das Parlament, die Universität und die zwei kaiserlichen Museen sehen wirst. Von dort werden wir in den Volksgarten gehen, wo ein Monument unserer lieben Kaiserin und Königin Elisabeth steht. Abends werden wir mitsammen eine Oper anhören. Jetzt bitte ich Dich, habe die Güte, mir seinerzeit zu schreiben, ob Du beabsichtigst in einem Hotel oder in einer privaten Pension zu wohnen, und auch über den Tag und die Stunde, zu welcher Du ankommen wirst,

damit ich Dich im Bahnhof erwarten kann. Nach meiner Meinung wird es besser sein, daß Du nachts reisest, um morgens anzukommen. Auf solche Weise gewinnst Du einen ganzen Tag. Antworte mir bald und nimm jetzt meinen überaus herzlichen Gruß entgegen.

Auf Wiedersehen! Dein achtungsvoller und treuer

N. N.

Ausruf- und Empfindungswörter.

do — doch!	nu — na! nu!
ho — oh!	jen — siehe da!
ha — oh! ach!	ve — weh!
ja — ja doch! ja wohl!	ho ve — oh weh!
he — ei! he!	fi — pfui!

Beispiele:

Ho, mia Dio, kiel malbelega vetero — oh, mein Gott, was für ein scheußliches Wetter! Vi do restas hejme — du bleibst doch zu Hause? Mi ja devas foriri — ich muß freilich (wohl) fortgehen. Nu, mi akompanos vin — nun, ich werde dich begleiten. Bone, mi baldaŭ estos preta — gut, ich werde bald fertig sein! Ho ve, mi forgesis ion — oh weh ich habe etwas vergessen! He, vi ĉiam estas malatenta — ei du bist immer unaufmerksam! Jen, mi jam havas ĝin — sieh da ich habe es schon! Ha, kia feliĉo — ach, welch ein Glück! Fi, vi estas malĝentila — pfui, Sie sind unartig!

Der Akkusativ.

Die Unterscheidung des vierten Falles (Akkusativ) durch die Endung **n**, ist eine der sinnreichsten Einrichtungen der in allen ihren Regeln so logisch durchdachten Esperanto-sprache. Das Akkusativ **n** wird im Esperanto auf die Fragen kiun — wen, kion — was, und in folgenden Fällen angewendet:

1. Wenn man angeben will, daß eine Handlung nach einer Richtung hin erfolgt, (siehe S. 67.) z. B.: Mi iras en la preĝejon — ich gehe in die Kirche; (dagegen: mi iras en la preĝejo al benko — ich gehe in der Kirche zu einer Bank).

2. Beim Datum, mit Weglassung des Verhältniswortes, z. B.: La okan de Januaro (anstatt: je la oka).

3. Bei Angabe einer Zeitdauer oder eines Zeitpunktes, z. B.: La koncerto daŭris du horojn — das Konzert hat zwei Stunden gedauert (Zeit) (statt: dum du horoj). La duan tagon li revenis — am zweiten Tage kam er zurück (anstatt: je la dua tago).

4. Bei Maß-, Gewichts- und Preisangaben; z. B.: La drapo estas tridek metrojn longa — das Tuch ist 30 Meter lang. La kafo pezas kvin kilogramojn — der Kaffee wiegt fünf Kilogramm. Dek bulkoj kostas kvardek helerojn — zehn Semmeln kosten 40 Heller.

Man kann auch in vielen anderen Fällen den Akkusativ mit Umgehung des Verhältniswortes anwenden, wenn dadurch keine Sinnstörung hervorgerufen wird, z. B.: Mi dankas vian respondon — ich danke für euere Antwort (statt: por via respondo). La instruisto pardonas la infanon — der Lehrer verzeiht dem Kinde (anstatt: al la infano).

Man merke sich die feinen Unterschiede zwischen: iri al la preĝejo — zur Kirche gehen; iri en la preĝejon — in die Kirche gehen; eniri la preĝejon — in die Kirche hineingehen und iri en la preĝejo — in der Kirche gehen.

Mi ridas je ŝia malprudento; oder: mi ridas pri ŝia malprudento; oder: mi ridas ŝian malprudenton — ich lache über ihre Dummheit.

Der vierte Fall darf nicht angewendet werden, wenn die Ergänzung im Satze ebenfalls im vierten Falle steht,

z. B.: La instruisto pardonas al la infano la mensogon — der Lehrer verzeiht dem Kinde die Lüge, (niemals: pardonas la infano**n** la mensogo**n**).

Wörter:

tendo — Zelt
tombo — Grab
saliko — Weide
bruto — Vieh
dorno — Dorn
najlo — Nagel
ligno — Holz
ŝtupo — Stufe
ŝtipo — Scheit, Klotz
prujno — Reif
hajlo — Hagel
cikonio — Storch
cigno — Schwan
gruo — Kranich
aglo — Adler
vulturo — Geier
strigo — Eule
korniko — Krähe
lupo — Wolf
vulpo — Fuchs
urso — Bär
sciuro — Eichhorn
serpento — Schlange
lacerto — Eidechse
rano — Frosch
skarabo — Käfer
vermo — Wurm
pasi — vergehen
piki — stechen
bori — bohren
fajli — feilen
segi — sägen
tranĉi — schneiden
falĉi — mähen
fleksi — biegen
gliti — gleiten
ekzerci — üben
naĝi — schwimmen
kombi — kämmen
tondi — abschneiden, scheren
razi — abscheren, rasieren
ŝlosi — schließen, sperren
fermi — zumachen, schließen
balai — kehren, fegen

moŝto wird zur Bezeichnung besonderer Titel und Würden gebraucht, ersetzt also immer die geziemende Anrede, im schriftlichen wie im mündlichen Verkehre: Via pastra moŝto -- Euer Hochwürden. Lia imperiestra moŝto — Seine Majestät der Kaiser. Via moŝto — Euer Gnaden. Via princina moŝto — durchlauchtigste Prinzessin.

Übung.

Antaŭtagmeze mi estis en la preĝejo. La pastro predikis tre bele. Post la Diservo mi promenis unu horon kaj poste mi iris hejmen. Survoje mi aĉetis kelkajn cigarojn kaj cigaringojn. Estis jam duono post la dekdua, kiam mi alvenis hejme. Ni havis gastojn· Ĉiuj jam sidis ĉe la tablo kaj atendis nur min. Mi petis pardonon pro mia malfrua alveno. La servistino metis la supujon sur la tablon, mia edzino disdonis la supon kaj ni manĝis kun bona apetito.

Am Vormittage bin ich in der Kirche gewesen. Der Priester hat sehr schön gepredigt. Nach dem Gottesdienst ging ich eine Stunde spazieren und dann ging ich nach Hause. Unterwegs kaufte ich einige Zigarren und Zigarrenspitzen. Es war schon ein halb nach zwölf, als ich zu Hause ankam. Wir hatten Gäste. Alle saßen schon bei Tisch und warteten nur auf mich. Ich bat um Entschuldigung wegen meines späten Kommens. Das Dienstmädchen setzte den Suppentopf auf den Tisch, meine Gattin teilte die Suppe aus und wir aßen mit gutem Appetit.

La dornujo (dornarbeto).

„Diru do al mi,“ demandis saliko dornujon, „kial vi tiel avidas la vestojn de pasantaj homoj? Kion vi intencas kun ili? Kion ili povas helpi al vi?“ — „Nenion,“ respondis la dornarbeto, „mi ja ankaŭ ne volas forpreni ilin, mi nur volas disŝiri ilin“.

Nachsilben **ar**, **er** und **il**.

ar bedeutet: Menge, Schar, Sammlung, Aneinanderreihung u. ä. von Personen oder Sachen gleicher Art.

Beispiele:

arbo — Baum	arbaro — Wald
ŝtupo — Stufe	ŝtuparo — Stiege, Treppe
ŝipo — Schiff	ŝiparo — Flotte

bruto — Vieh	brutaro — Viehherde
estro — Vorsteher	estraro — Gesamtvorstand
laboristo — Arbeiter	laboristaro — Arbeiterschaft
kristano — Christ	kristanaro — Christenheit

la aro — die Schar, die Menge

Selbständig wird aro als Menge bezeichnendes Wort mit dem Verhältniswort da gebraucht, z. B.: aro da homoj — eine Menge (von) Menschen; granda aro da ligno — eine große Menge (von) Holz; aro da ĉarmaj knabinoj staris sur la strato — eine Schar reizender Mädchen hat auf der Straße gestanden.

er bedeutet: Einzelnes oder Bruchteil.

Beispiele:

sablo — Sand	sablero — Sandkorn
fajro — Feuer	fajrero — Funke
mono — Geld	monero — Geldstück, Münze
ĉeno — Kette	ĉenero — Kettenglied
pluvo — Regen	pluvero — Regentropfen

la ero — der Teil

il bedeutet Werkzeug oder Gerät.

Beispiele:

tranĉi — schneiden	tranĉilo — Messer
veturi — fahren	veturilo — Wagen
gladi — plätten	gladilo — Plätt-, Bügeleisen
kapti — fangen	kaptilo — Falle (Fangeisen)
flugi — fliegen	flugilo — Flügel
lerni — lernen	lernilo — Lernmittel

ilo — Werkzeug ilaro — Geräte (insgesamt)

Wortbildungsübung.

Montaro, vagonaro, homaro, ministraro, junularo, vortaro, nomaro, anĝelaro, fruktaro, pastraro, ekzercaro,

tendaro, neĝero, rosero, hajlero, ŝtonero, kudrilo, borilo, naĝilo, prenilo, razilo, pafilo, kombilo, balailo, segilo, pesilo, ŝlosilo, falĉilo. (V. pĝ. 105.)

Zündholzbehälter, Zigarrentasche, Briefbehälter, Zuckerdose, Salzfaß, Rußland, Türkei, Schlafraum, Trinkstube, Wohnung, Erzeugungsstätte, Marktplatz, Amt (Bureau), Postamt, Ruhelager, Arbeitsraum, Zigarettenspitze. (S. S. 93.)

Bindewörter.

kaj — und
aŭ — oder
nur — nur
eĉ — sogar, selbst
ke — daß
se — wenn
ĉu — ob
ĉar — weil, da
kvankam — obwohl
kvazaŭ — als ob
kiam — wann, als
sed — aber
tamen — dennoch
sekve — folglich
nek...nek — weder...noch
aŭ...aŭ... — entweder...oder

se ankaŭ — wenn auch
post kiam — nachdem
ne nur . . . sed ankaŭ — nicht nur . . . sondern auch
tial ke — so daß
de tiam — seitdem
same kiel — gleich wie
por ke — damit
ĉu... ĉu — ob... ob
laŭ tio — je nach dem, gemäß dieses
antaŭ (pli frue) ol — bevor, ehe
kiam ne, tiam — wann nicht, dann . . .
esceptinte, ke — ausgenommen, daß . . .

Als wird in der deutschen Sprache häufig unrichtig gebraucht, deshalb achte der Lernende auch hier wieder recht sorgfältig auf die sinngemäß richtige Übersetzung. Man unterscheidet in Esperanto für „als“ unter: kiam, ol, kiel und estante, wie folgt;

Kiam bezieht sich auf die Zeit (wann, als, zur Zeit als): k i a m mia oficestro revenis, mi tuj forveturis — a l s mein Amtsvorstand zurückkam, reiste ich sofort ab.

ol dient zur Steigerung (pli ol — mehr als): en la gastejo mi renkontis pli ol dudek sinjorojn — im Gasthause begegnete ich mehr als zwanzig Herren.

kiel kennzeichnet den Vergleich, „als" im Sinne von „wie ein": la vetero estis tiel bela, kiel mi nur povis deziri ĝin — das Wetter war so schön, **als** (falsch! richtig **wie**) ich es nur wünschen konnte.

estante steht für jenes „als", das auf eine bestimmte Eigenschaft hinweist: estante oficisto, mi surhavas mian uniformon — als Beamter trage ich meine Uniform.

Wörter:

trunko — (Baum=)Stamm
arko — Bogen
arĉo — Fiedelbogen
beko — Schnabel
martelo — Hammer
trulo — Kelle
ganto — Handschuh
lano — Schafwolle
ledo — Leder
arĝento — Silber
nikelo — Nickel
kupro — Kupfer
lado — Blech
stano — Zinn
plumbo — Blei
kaldrono — Kessel
pasero — Spatz
najtingalo — Nachtigall
bero — Beere
groso — Stachelbeere
frambo — Himbeere
frago — Erdbeere
akra — scharf
sovaĝa — wild
ampleksa — umfangreich
forĝi — schmieden
masoni — mauern
ĉarpenti — zimmern
kudri — nähen
flui — fließen
guti — tropfen
ŝpruci — spritzen
kompari — vergleichen
moki — spotten
ŝati — schätzen, hochhalten
honori — ehren
penetri — durchdringen
fortiki — befestigen

Übung.

Mia fratino kaj mia kuzo iris en la arbaron. Ili trovis tie multe da framboj kaj da fragoj. Karolo detranĉis per akra tranĉiloarbotrunketojn kaj faris el ili bastonojn.

Multaj viroj razas sin mem, sed nur malmultaj havas bonan razilon. Kudrilo, tondilo kaj gladilo estas ilaro de la tajloro. La forĝisto prenas la feron per la prenilo. La fajreroj supren flugas per la batoj de lia martelo. Li forĝas grandan aron da ĉeneroj kaj da ringegoj. La tegmento de nia veturilo estas tre bona. Malgraŭ la pluvego eĉ pluvero ne trapenetris. La pasero kaptas per sia beko la greneron kaj forflugas rapide. Esperanto-vortaro estas kompare kun nacilingvaj vortaroj la malplej ampleksa. Kiam Esperanto aperis en la publiko, multe da homoj mokis ĝin. Hodiaŭ ekzistas jam multaj cent miloj da personoj, kiuj scias ĉi tiun belan lingvon kaj ŝatas ĝin kiel bonfaron por la homaro.

Meine Schwester und mein Vetter sind in den Wald gegangen. Sie haben dort viele Himbeeren und Erdbeeren gefunden. Karl hat mit einem scharfen Messer kleine Baumstämmchen abgeschnitten und hat aus ihnen Stöcke gemacht. Viele Männer rasieren sich selbst, aber nur wenige haben ein gutes Rasiermesser. Nadel, Schere und Bügeleisen sind Geräte des Schneiders. Der Schmied nimmt das Eisen mit der Zange. Die Funken fliegen auf durch die Schläge seines Hammers. Er schmiedet eine große Menge von Kettengliedern und Reifen. Das Dach unseres Wagens ist sehr gut. Trotz des Wolkenbruches ist auch nicht ein Regentropfen durchgedrungen. Der Sperling packt mit seinem Schnabel das Getreidekorn und fliegt rasch fort. Ein Esperanto-Wörterbuch ist im Vergleich zu nationalsprachigen Wörterbüchern das am wenigsten umfangreiche. Als Esperanto in der Öffentlichkeit erschien, spotteten viele Menschen darüber. Heute gibt es schon viele hunderttausende von Personen, welche diese schöne Sprache können und sie schätzen, als eine Wohltat für die Menschheit.

Miraklo.

Fiŝkaptisto: „Ĉu tiu ĉi rivero estas publika?“
Kamparano: „Jes.“

Fiŝkaptisto: „Do, ne estos krimeto, se mi kaptos fiŝon tie ĉi?“

Kamparano: „Ne, — sed miraklo!“

Nachsilben **aĵ** und **ec**.

aĵ bezeichnet eine greifbare Sache, oder eine sinnlich vorstellbare Verkörperung einer Eigenschaft.

Beispiele:

bona — gut	bonaĵo — etwas Gutes
tolo — Leinwand	tolaĵo — Leinenes, Wäsche
ebena — eben, flach	ebenaĵo — Ebene
nikelo — Nickel	nikelaĵo — Nickelware
skribi — schreiben	skribaĵo — Schriftstück
ĉirkaŭ — rundherum	ĉirkaŭaĵo — Umgebung
bovo — Rind	bovaĵo — Rindfleisch
ĉasi — jagen	ĉasaĵo — Jagdbeute

la aĵo — die Sache

ec bezeichnet: Eigenschaft, Beschaffenheit, etwas nur im geistigen Sinne Wahrnehmbares.

Beispiele:

bela — schön	beleco — Schönheit
amiko — Freund	amikeco — Freundschaft
sana — gesund	saneco — Gesundheit
infano — Kind	infaneco — Kindlichkeit

la eco — die Eigenschaft

Vergleiche: Bona, gut; la bono, das Gute; bonaĵo, etwas Gutes (eine gute Sache, ein gutes Ding); boneco, Güte. — Infano, Kind; infana, kindlich; infana tempo, Kindheit; infana aĝo, Kindesalter; infanaĵo, Kinderei; infaneco, Kindlichkeit. — Nova, neu; novaĵo, etwas Neues, Neuigkeit; malnovaĵo, etwas Altes; noveco, Neuartigkeit. Malpuraĵo, Schmutz, Unrat; malpureco, Unreinlichkeit, Unsauberkeit.

Wortbildungsübung.

Belaĵo, fortikaĵo, bovidaĵo, rostaĵo, bovida rostaĵo, profundaĵo, diversaĵoj, verdaĵo, fluaĵo, antaŭaĵo, arkaĵo, ovaĵo, arĝentaĵo, juneco, maljuneco, soleco, vereco, vireco, gajeco, utileco, justeco, trankvileco. (V. pĝ. 108.)

Gebirge, Eisenbahnzug, Menschheit, Gesamtministerium, Jugendschar, Wörterbuch, Namenverzeichnis, Engelschar, Obst, Geistlichkeit, Übungssammlung, Zeltlager, Schneeflocke, Tautropfen, Hagelkorn, Steinsplitter, Nähnadel, Bohrer, Flosse, Zange, Rasierzeug, Schießwaffe, Kamm, Besen, Säge, Wage, Schlüssel, Sense. (S. S. 100.)

Umstandswörter (Fortsetzung von Seite 66).

supre — oben
malsupre — unten
tuj — sofort, gleich
us — soeben, just
jam — schon, bereits
preskaŭ — beinahe, fast
precipe — besonders
sufiĉe — genug, genügend
tro — zu, allzu, zu sehr
jen . . . jen — bald . . . bald

ju pli . . . des pli — je mehr . . . desto mehr

Supren, malsupren — hinauf, hinunter, (mit dem **n** der Richtung) und supre, malsupre — oben, unten, dürfen nicht verwechselt werden mit super — über, bezw. sub — unter.

Übung.

Mi forgesis miajn gantojn. Ili restis supre en la salono. Mi petas vin, iru supren. Mi bezonas ilin tuj. Karolo ĵus alvenis. Li volas ion manĝi. Li havas jam grandan apetiton. Preskaŭ du horojn li ludis en la ĝardeno. Infanoj estas ofte malsataj, precipe kiam ili ĉirkaŭkuras en freŝa aero. Ĉu vi havas sufiĉe da pano kaj da butero? La aliaj knaboj ankaŭ volas ion. Jen Francisko deziras buterpanon, jen Kristofo. Ju pli ili vidas, des pli ili volas havi.

Ich habe meine Handschuhe vergessen. Sie sind oben im Salon geblieben. Ich bitte Sie, gehen Sie hinauf. Ich brauche sie sofort. Karl ist soeben angekommen. Er will etwas essen. Er hat schon großen Appetit. Beinahe zwei Stunden hat er im Garten gespielt. Kinder sind oft hungrig, besonders wenn sie in der frischen Luft herumlaufen. Haben Sie genug Brot und Butter? Die anderen Knaben wollen auch etwas. Bald wünscht Franz Butterbrot, bald Christoph. Je mehr sie sehen, desto mehr wollen sie haben.

Fürwörtliche Umstandswörter.

per kio — wodurch?
por kio — wofür? für was?
pro kio — weswegen? wozu?
sur kio — worauf?
en kio — worin?
inter kio — zwischen was?
ĝis kiam — bis wann?

per tio — dadurch
por tio — dafür, für das
pro tio — deswegen, dazu
sur tio — darauf, auf dem
laŭ tio — demgemäß
inter tio — zwischen dem
ĝis tiam — bis dann, bis dahin

Nachsilben **ebl, em** und **ind.**

ebl bedeutet: möglich, imstande.

Beispiele:

legi — lesen
kredi — glauben
esperi — hoffen
fleksi — biegen
eble — möglich

legebla — lesbar
kredebla — glaubhaft
esperebla — hoffentlich
fleksebla — biegsam
ebleco — Möglichkeit

em bedeutet: geneigt, gewohnt zu . . . (Hang, Neigung).

Beispiele:

babili — schwätzen
mensogi — lügen
forgesi — vergessen
trinki — trinken

babilema — schwatzhaft
mensogema — lügnerisch
forgesema — vergeßlich
trinkema — trinklustig

drinki — saufen	drinkemo — Trunksucht
emo — Neigung	ema — geneigt

ind bedeutet: wert, würdig.

ami — lieben	aminda — liebenswürdig, liebwert
aŭdi — hören	aŭdinda — hörenswert
bedaŭri — bedauern	bedaŭrinda — bedauernswert
fidi — vertrauen	fidinda — vertrauenswürdig
indo — Würde	inda — würdig, wert

Wörter:

pino — Kiefer	komuniki — mitteilen
abio — Tanne	kompati — bemitleiden
acero — Ahorn	preferi — begünstigen, vorziehen
fago — Buche	
kverko — Eiche	protekti — beschützen
betulo — Birke	ŝpari — sparen
tabulo — Tafel	aresti — verhaften
senti — fühlen	atingi — erreichen, erzielen
toleri — dulden	fini — enden, beenden
porti — tragen	konstrui — bauen
teni — halten	krei — erschaffen
konfidi — anvertrauen	fondi — gründen

Übung.

Tiu ĉi knabo estas mensogema kaj malobeema. La pordisto de la najbara domo estas homo drinkema kaj kolerema. Avaruloj estas malkonfidemaj homoj. La internacia helpa lingvo Esperanto estas simpla, fleksebla, belsona kaj facile lernebla. Hodiaŭ estas netolerebla varmego. Bedaŭrinde bani ne estas eble; mi nur volas lavi min per malvarma akvo. Kio estas preferinda laŭ via opinio, ĉu ŝafrostaĵo aŭ bifsteko kun spinaco? Ne estas eble manĝi tiun ĉi farunaĵon; ĝi estas tro grasa. Nia pastro estas inda, maljuna sinjoro.

Dieser Knabe ist lügenhaft und unfolgsam. Der Portier des Nachbarhauses ist ein trinksüchtiger und jähzorniger Mensch. Geizhälse sind mißtrauische Menschen. Die internationale Hilfssprache Esperanto ist einfach, biegsam, wohllautend und leicht erlernbar. Heute ist eine unerträgliche Hitze. Leider ist es nicht möglich zu baden; ich will mich nur mit kaltem Wasser waschen. Was ist nach Ihrer Ansicht vorzuziehen, Schafsbraten oder Beefsteak mit Spinat? Es ist nicht möglich, diese Mehlspeise zu essen; sie ist zu fett. Unser Priester ist ein würdiger, alter Herr.

Wortbildungsübung.

Videbla, aŭdebla, trovebla, tenebla, portebla, akceptebla, atingebla, konstruebla, kredema, konfidema, kompatema, laborema, ŝparema, parolema, timema, dormema, sentema, kolerema, honorinda, pardoninda, estiminda, preferinda, laŭdinda, admirinda, respektinda, ridindaĵo, malŝatinda. (V. pĝ. 118.)

Schöne Sache, Festung, Kalbfleisch, Braten, Kalbsbraten, Abgrund, verschiedene Sachen, etwas Grünes, etwas Flüssiges, Vordergrund, Gewölbe, Eierspeise, Silberzeug, Jugend, Alter, Einsamkeit, Wahrheit, Männlichkeit, Fröhlichkeit, Nützlichkeit, Gerechtigkeit, Ruhe. (S. S. 105.)

Das Wörtchen **plu.**

Bei der Steigerung zur zweiten Stufe wird mehr durch pli ausgedrückt; z. B.: pli bela; pli da infanoj usw. Wenn jedoch in deutschen Sätzen das Wort mehr die Bedeutung von weiter, fernerhin hat, so wird im Esperanto nicht das **pli** der zweiten Stufe gebraucht, sondern das Wörtchen **plu** angewendet. Z. B.: Mi havas nenion **pli,** ol ... — ich habe nichts mehr, als ...; aber: mi ne parolas **plu** — ich spreche nicht mehr (weiter). — Mi ne volas aŭdi **pli** da muziko — ich will nicht mehr von der Musik hören; aber: mi ne volas aŭdi **plu** la muzikon — ich will die Musik nicht mehr (länger) hören.

Das Wörtchen **plu** nimmt die Endungen des Eigenschafts- und Umstandswortes an; z. B.: La plua tempo, die übrige (weitere) Zeit. La pluajn tagojn mi uzos por mia libertempo, die übrigen (weiteren) Tage werde ich für meinen Urlaub verwenden. Plue mi nur skribos al mia patro, ke mi estas tute sana, fernerhin werde ich meinem Vater nur schreiben, daß ich ganz gesund bin.

Nachsilben **ĉj** und **nj.**

ĉj bildet aus männlichen und **nj** aus weiblichen Namen einen Kosenamen. Man verwendet eine dieser Silben entweder nach der ersten oder nach der zweiten Silbe der Wortwurzel; z. B.: Petro, Peĉjo, Peterchen; Mario, Manjo, Marnjo, Marinjo, Mariechen; Paŭlino, Paŭnjo, Paŭlinjo, Paulinchen; patro, paĉjo, patrino, panjo.

Vorsilbe **fi** und Nachsilbe **aĉ.**

fi bedeutet eine Herabsetzung, Beschimpfung, etwas Verächtliches; z. B.: fihundo, Köter; fibuŝo, Schnauze (auch: buŝego); fiĉevalo, Klepper, Mähre; fikanti, johlen, gröhlen; fi! pfui! puh! fiaĵo, eine schimpfliche Sache.

aĉ bezeichnet etwas Minderwertiges, Verkommenes, Verächtliches, Gemeines; z. B.: popolaĉo, Pöbel; bubaĉo, Bube (verächtlich); virinaĉo, verkommenes Weib; parolaĉo, ordinäres Geschwätz.

Das Zeitwort (Fortsetzung).

In allen toten und lebenden Sprachen ist die Abwandlung der regelmäßigen und unregelmäßigen Zeitwörter der schwierigste Teil der Sprachlehre; im Esperanto finden wir nirgends eine Ausnahme von den für die Abwandlung der Zeitwörter aufgestellten einfachen Regeln und es werden keine Umschreibungen gebraucht.

1. Die einfachen Zeiten.

as bildet die Gegenwart, **is** die Vergangenheit, **os** die Zukunft.

mi trink**as** — ich trinke (jetzt)
mi trink**is** — ich habe getrunken (früher)
mi trink**os** — ich werde trinken (später).

Es gibt zwei Formen des Mittelwortes: die Tätigkeitsform, deren esperantistischer Auslaut bekannt ist durch Wörter wie Fabrikant, Adressant, Postulant, während wir die Leideform finden in Fabrikat, Adressat, Postulat.

Die Tätigkeitsform bildet man demnach durch Anwendung der 3 Endsilben:

ant — für die Gegenwart,
int — für die Vergangenheit,
ont — für die Zukunft;

die Leideform mit Hilfe der 3 Auslautsilben:

at — für die Gegenwart,
it — für die Vergangenheit,
ot — für die Zukunft.

Beispiele für die Tätigkeitsform:

Nach dieser leicht verständlichen Erklärung ist ein

trink**ant**o — einer, der (jetzt) trinkt,
trink**int**o — einer, der (früher) getrunken hat,
trink**ont**o — einer, der (später) trinken wird.

Beispiele für die Leideform:

Nach der einfachen Regel hiefür bezeichnet man mit

trink**at**a — etwas, was (jetzt) getrunken wird,
trink**it**a — etwas, was (früher) getrunken wurde,
rink**ot**a — etwas, was (später) getrunken werden wird.

Alle diese Formen des Mittelwortes können mit der Endung **a** oder **e** als Eigenschafts- oder Umstandswörter gebraucht werden.
Trinkanta homo — ein trinkender Mensch.
La akvo estas trinkata — das Wasser wird jetzt getrunken.
Trinkante — trinkend, während des Trinkens.

2. Die zusammengesetzten Zeiten.

Die zusammengesetzten Zeiten werden im Esperanto aus dem Mittelworte mit Hilfe des einzigen Hilfszeitwortes **esti** gebildet.

Beispielsweise: Vor mir steht ein Glas Wasser, das von mir getrunken werden soll. Meine jetzige, vergangene oder zukünftige Anwesenheit wird durch mi estas, mi estis, mi estos ausgedrückt, während die Zeit des Trinkens durch das Mittelwort bezeichnet wird. Da sich die Handlung (trinki) auf einen bestimmten Satzteil (mi) bezieht, so wird sie zum Eigenschaftswort und hat die Endung **a** (trinkanta).

Tätige Form:

Mi **estas** trink**ant**a akvon — ich **bin** (jetzt) Wasser trinkend;

d. h.: ich **bin** einer, der eben Wasser trinkt.

Mi **estas** trink**int**a akvon — ich **bin** (jetzt) Wasser trinkend gewesen;

d. h.: ich **bin** einer, der eben Wasser getrunken hat.

Mi **estas** trink**ont**a akvon — ich **bin** (jetzt) Wasser trinken werdend;

d. h.: ich **bin** einer, der eben Wasser trinken wird, trinken soll.

Leidende Form:

La akvo **estas** trink**at**a — das Wasser **wird** (jetzt(getrunken.

La akvo **estas** trink**it**a — das Wasser **ist** (jetzt) getrunken worden.

La akvo **estas** trinkota — das Wasser **ist** (jetzt) getrunken werdend;

d. h.: das Wasser wird jetzt (soll jetzt) getrunken werden.

La konstruata domo, (la domo, kiun oni konstruas) — das erbaut werdende Haus.

La konstruita domo, (la domo, kiun oni konstruis) — das erbaut wordene Haus.

La konstruota domo, (la domo, kiun oni konstruos) — das zu erbauende Haus.

Die Anwendung des Satzgefüges mit der Zeitform des Mittelwortes soll man immer vermeiden, wenn mit der einfachen Zeitform der Sinn klar und deutlich genug ausgedrückt werden kann, z. B.: Ich stehe — mi staras, anstatt: mi estas staranta.

Fablo.

Sovaĝa kaprino estis persekutata de ĉasistoj. Ŝi enkuris vinberejon kaj kaŝis sin sub vinbertrunko. La ĉasistoj ne vidis ŝin kaj pasis. Sed apenaŭ ili estis irintaj pecon da vojo, la kaprino demanĝegis la foliojn de la vinberujo. Unu el la ĉasistoj postrestis. Li aŭdis la bruon, rerigardis, ekvidis la kaprinon kaj mortpafis ŝin. Mortante, la kaprino diris: „Mi meritis ĉi tiun punon, ĉar mi estis sendankema kontraŭ mia protektanto“.

Über die Anwendung des Mittelwortes:

Dem Lernenden wird die Zeitform des Mittelwortes im Anfange vielleicht schwierig scheinen, weil er die Zeit der Handlung oder des Erlebens genau von jener sondern muß, welche sich auf den Satzgegenstand bezieht, über dessen Tun eigentlich berichtet wird.

An folgendem Beispiele sollen die verschiedenen Möglichkeiten deutlich gezeigt werden:

Ich besuche täglich um 12 Uhr eine Familie, die aus drei Personen, Großvater, Vater und Sohn besteht. In

dieser Familie speisen täglich der Großvater um 11 Uhr, der Vater um 12 Uhr, der Sohn um 1 Uhr.

Ich spreche nun von gestern um 12 Uhr, das ist die Zeit des Erlebens oder der Handlung, die durch das Hilfszeitwort esti mit der Vergangenheitsform estis zum Ausdrucke kommt.

Gestern

hatte der Großvater (schon) gespeist — la avo **estis** manĝ**inta**;

der Vater war (soeben) beim speisen — la patro **estis** manĝ**anta**;

der Sohn sollte (später) speisen — la filo **estis** manĝ**onta**.

Es ist heute genau 12 Uhr und ich befinde mich bei derselben Familie. Ich muß deshalb estas, die Gegenwart des Hilfszeitwortes anwenden, wenn ich von den drei Familiengliedern spreche.

Heute

hat der Großvater (schon) gespeist — la avo **estas** manĝ**inta**;

der Vater speist (soeben) — la patro **estas** manĝ**anta**;

der Sohn wird (später) speisen — la filo **estas** manĝ**onta**.

Spreche ich nun von morgen, genau 12 Uhr, so benutze ich die Zukunftsform des Hilfszeitwortes: estos.

Morgen

wird der Großvater (schon) gespeist haben — la avo **estos** manĝ**inta**;

der Vater wird (soeben) speisen — la patro **estos** manĝ**anta**;

der Sohn soll (später) speisen — la filo **estos** manĝ**onta**.

Das Mittelwort als Umstandswort.

In Nebensätzen, die mit „indem“, „da“, während“, „als“, „wenn“, „ehe“, „bevor“ u. dgl. eingeleitet werden und denselben Satzgegenstand haben wie der Hauptsatz, wird im Esperanto das Mittelwort mit der Endung e des

Umstandswortes gebraucht, zum Beisp.: promenante, mi falis (das heißt: mi falis dum mi promenis, oder dum mia promenado) — als ich spazieren ging, fiel ich; (ich fiel, während ich spazierte, oder: während meines Spazierganges). Tion farinte, vi estos punata — wenn du das gemacht hast, wirst du bestraft werden.

Stimmt aber der Satzgegenstand des Hauptsatzes mit dem des Nebensatzes nicht überein, dann darf der Nebensatz nicht verkürzt werden, z. B.: Kiam mi promenis kun mia frato, li falis — als ich mit meinem Bruder spazieren ging, fiel er. Kiam li hejmen estos veninta, ni tagmanĝos — wenn (wann) er nach Hause gekommen sein wird, werden wir zu Mittag essen. Li venis al mi tute ne atendite — er kam ganz unerwartet zu mir.

Die leidende Form des Mittelwortes kann, ebenso wie die tätige Form, die Hauptwortendung bekommen, z. B.:

Zorgato — Pflegling (einer für den gesorgt wird). Arestito — ein Verhafteter (einer, der schon verhaftet worden ist). Juĝoto — ein zu verurteilender (einer, der verurteilt werden soll).

Wörter:

arĥitekto — Architekt
inĝeniero — Ingenieur
doktoro — Doktor
advokato — Rechtsanwalt
aktoro — Schauspieler
proceso — Rechtsstreit
procedo — Vorgang
peco — Stück
folio — Blatt
vitro — Glas
emajlo — Schmelz
rigardi — schauen, blicken
movi — bewegen
brui — lärmen
ŝteli — stehlen
kaŝi — verbergen
persekuti — verfolgen
savi — retten
beni — segnen
mediti — nachdenken, sinnen
revi — träumen (wach in Gedanken verloren sein)
sonĝi — träumen (im Schlaf)
veki — wecken

Übung.

Fluanta akvo estas pli pura ol akvo staranta senmove. La tempo pasinta neniam plu revenos, la tempon venontan neniu konas ankoraŭ. Tiu ĉi preĝejo estas konstruita de la arĥitekto sinjoro N... Kiam estos pretaj la fabrikotaj ĉapeloj? Mia frato estas la skribinto de tiu letero. Dio estas la kreinto de la mondo. Karolo devos esti lerninta (nicht devis oder lernis) la lecionon, antaŭ ol mi permesos al li, iri en la muzeon. Pli multe da personoj estus jam lernintaj Esperanton, se ĝi estus enkondukita en lernejoj. Infanoj, mi deziras, ke la tuta farunaĵo estu manĝata. Aĉetu unu poŝtmarkon por dek heleroj, por ke vi povu forsendi la skribitan leteron. Volonte mi skribus ankaŭ al mia instruistino, por peti ŝin, ke ŝi sendu al mi la desegnaĵojn, forgesitajn de mi en la lernejo.

Fließendes Wasser ist reiner als unbewegt stehendes Wasser. Die vergangene Zeit kommt nie mehr zurück, die kommende Zeit kennt noch niemand. Diese Kirche wurde von dem Architekten Herrn N... erbaut. Wann werden die zu erzeugenden Hüte fertig sein? Mein Bruder ist der Schreiber jenes Briefes. Gott ist der Erschaffer der Welt. Karl muß erst die Aufgabe gelernt haben, ehe ich ihm erlauben werde, in das Museum zu gehen. Viel mehr Personen würden schon Esperanto gelernt haben, wenn es in den Schulen eingeführt wäre. Kinder, ich wünsche, daß die ganze Mehlspeise gegessen werde. Kaufe eine Postmarke für zehn Heller, damit du den geschriebenen Brief fortschicken kannst! Gern möchte ich auch an meine Lehrerin schreiben, um sie zu bitten, daß sie mir die Zeichnungen zuschicke, die ich in der Schule vergessen habe.

Im Esperanto wird durch Anwendung des Hilfszeitwortes und des Mittelwortes die Tätigkeitsform in die Leideform verwandelt. Tätige Form: La kamparano plugas la kampon — der Landmann pflügt das Feld. Leidende Form: La kampo estas plugata de la kamparano — das Feld wird vom Landmanne gepflügt.

Nachsilben **ad, ig,** und **iĝ.**

ad zeigt an, daß eine Handlung lange dauert.

Beispiele:

danci — tanzen
la danco — der Tanz
paroli — sprechen
la parolo — die Rede

dancadi — anhaltend tanzen
la dancado — das Tanzen
paroladi — vortragen
la parolado — der Vortrag

ig bedeutet: etwas veranlassen, machen oder bewirken daß etwas geschehe.

Beispiele:

pura — rein
blinda — blind
ruĝa — rot
sana — gesund
amaso — Haufen
havi — haben
kun — mit
en — in
unu — eins

purigi — reinigen
blindigi — blind machen, blenden
ruĝigi — rot machen, röten
sanigi — gesund machen
amasigi — häufen
havigi — verschaffen, verhelfen zu . . .
kunigi — vereinigen, zusammenfassen
enigi — einfügen, hineinbringen
unuigi — einigen

igi bezeichnet eine Tätigkeit und verlangt den vierten Fall: — igi lin, — igi ion.

sin — igi gebraucht man, wenn man etwas veranlaßt, was an einem selbst und mit dem eigenen Willen geschieht: sin mortigi — sich töten.

iĝ bedeutet: werden, unabsichtlich oder unwillkürlich in einen Zustand geraten.

Beispiele:

puriĝi — rein werden	blindiĝi — erblinden
ruĝiĝi — rot werden, erröten	saniĝi — gesund werden
amasiĝi — sich häufen	maljuniĝi — altern
konatiĝi kun — bekannt werden mit	unuiĝo — Verein, Vereinigung

iĝ kennzeichnet entweder einen Vorgang, bei dem ein Wille dazu nicht vorausgesetzt wird, also die Absicht zur Handlung fehlt: paliĝi — erblassen, oder einen Vorgang, der zwar einem Willen unterworfen ist, aber unwillkürlich, aus sich selbst erfolgt: sidiĝi — sich setzen.

Zeitwörter mit iĝ dürfen nur in der tätigen Form (nie mit der Leideform) des Mittelwortes gebraucht werden. Das ergibt sich übrigens aus dem Sinne von selbst.

Die Nachsilbe iĝ bildet die rückbezügliche Form des Zeitwortes, wo dieses nicht schon in der Grundform rückbezügliche Bedeutung hat. (S. S. 60.)

Man unterscheide: purigi — reinigen; sin purigi — sich rein machen; puriĝi — rein werden; ruĝigi — rot machen; sin ruĝigi — sich rot machen (sich rot schminken); ruĝiĝi — erröten.

ig und iĝ können auch selbständig angewendet werden, z. B.: Igi, ke iu faru tion — veranlassen, daß jemand das tue. Iĝi malbonhumora — schlechtgelaunt werden.

Wortbildungsübung.

Penado, kalkuladi, kantadi, sidadi, amuzado, skribadi, veturadi, manĝadi, akrigi, satigi, geedzigi, rajtigi, eligi, duonigi, malvarmigi, sciigo, pendigi, senvestigi, dispecigi, disspecigi, subakvigi, sinmortigo, blankiĝi, pliboniĝi, alproksimiĝi. (V. pĝ. 122.)

Sichtbar, hörbar, auffindbar, haltbar, tragbar, annehmbar, erreichbar, konstruierbar, leichtgläubig, zutraulich, mitleidig, arbeitsam, sparsam, gesprächig, ängstlich, schlafsüchtig, empfindlich, jähzornig, ehrenwert, verzeihenswert, schätzenswert, vorziehenswert, lobenswert, bewundernswert, achtenswert, lächerliche Sache, nichtswürdig. (S. S. 108.)

Beispiele:

La gejunuloj dancadis ĝis mateno. Die jungen Leute haben bis früh getanzt.

Mi venigis aŭtomobilon kaj veturis hejmen. Ich habe einen Kraftwagen kommen lassen und bin nach Hause gefahren.

Mi enlitiĝis kaj tuj ekdormis. Ich bin zu Bett gegangen und sofort eingeschlafen.

Kiam mi estis vekiĝinta, mi trovis miajn vestojn kaj ŝuojn jam purigitaj. Als ich erwachte, fand ich meine Kleider und Schuhe schon gereinigt.

Mi petis la serviston, ke li havigu al mi freŝan akvon. Ich habe den Diener gebeten, daß er mir frisches Wasser verschaffe.

Mi lavis min, kaj miaj palaj vangoj ruĝiĝis. Ich habe mich gewaschen und meine blassen Wangen röteten sich.

Estas vere tre refreŝige, lavi sin per malvarma akvo. Es ist wirklich sehr erfrischend, sich mit kaltem Wasser zu waschen.

Igu, ke oni enportu al mi la matenmanĝaĵon! Veranlasse, daß man mir das Frühstück herein bringe!

Mi rakontos al vi, kiel mi fariĝis esperantisto. Ich werde dir erzählen, wie ich Esperantist geworden bin.

Wörter:

kelnero — Kellner	kupeo — Abteil
deserto — Nachspeise	provizo — Vorrat
kaso — Kasse	festo — Fest
klaso — Klasse	angulo — Winkel

flanko — Seite
numero — Nummer
aparta — abgesondert
komforta — bequem
konvena — geeignet
halti — Halt machen
promesi — versprechen
akiri — erwerben
rezervi — vorbehalten
proponi — vorschlagen
kalkuli — rechnen, zählen
mezuri — messen
paki — packen, einpacken
rosti — braten (am Rost)
friti — braten (i. d. Pfanne)
frandi — naschen

Übung.

Mia kara amiko Francisko estas nun en Wien. Li veturis ĉi tien antaŭ kvar tagoj kaj li volas resti ĉi tie tri semajnojn, poste li vojaĝos Graz-on. Gvidante lin tra la urbo, mi montras al li ĉiujn vidindaĵojn. Hieraŭ, kiam ni estis promenantaj sur „Stubenring", ni eniris la klubejon de Unua Esperanto-Unuiĝo, kie ni renkontis kelkajn samideanojn. Tie ni sciiĝis, ke la sekvontan vendredon estos la malferma kunsido de la nova sezono. Ni estis invitataj veni kiel gastoj. Vendredo ni iris tien. Mia amiko estis tre surprizita, vidante, ke tiom da esperantistoj kunvenis. En societo de afablaj sinjoroj kaj ĉarmaj sinjorinoj ni pasigis tre agrablan vesperon. Ni estis de ĉiuj petataj veni de nove. Al mia amiko tiel plaĉis la lingvo, aŭdita de li la unuan fojon, ke li promesis lerni ĝin el libro aĉetota de li. Li eĉ promesis, ke tuj, kiam li estos scianta Esperanton, li komencos instrui ĝin en sia urbo. Mi montris al li leteron skribitan de esperantisto, kiu komencis lerni la lingvon antaŭ kelkaj semajnoj kaj nun jam skribas preskaŭ senerare. Veturonte en kiun ajn fremdan landon, ĉi tiu povos ĉie interkompreniĝi per Esperanto, ne sciante la nacian lingvon de tiu lando. Efektive, ĉiu homo devus interesiĝi pri nia grava afero. Estas tre bedaŭrinde, ke indiferenteco, mokemo kaj

malamikaj kontraŭbataloj malhelpas ĝian rapidan progresadon. Sed ni laboru senlace kaj ne ĉesu propagandi nian belan ideon, kiel ja diras nia Majstro, Dro Zamenhof:

Nur rekte, kuraĝe kaj ne flankiĝante
Ni iru la vojon celitan!
Eĉ guto malgranda, konstante frapante,
Traboras la monton granitan.

Übung.

Tre estimata Sinjorino! Vi skribis al mi, ke vi volas sciiĝi, kiamaniere mi pasigas miajn tagojn tie ĉi en mia nova restadejo. Respondante vian tre afablan leteron kaj dankante antaŭ ĉio por via intereso, tre honoriganta min, mi nun sciigas vin pri jeno: ellitiĝinte matene jam tre frue, mi trinkas kafon kaj manĝas bulkon kun butero. Tuj post la matenmanĝo mi foriras kaj promenadas dum unu horo en la belega publika ĝardeno de la imperiestra kastelo. Reveninte hejmen, refreŝiĝinte, kaj kun ruĝiĝintaj vangoj, mi komencas mian antaŭtagmezan laboradon. Ĝis duono post la dekunua mi estas tre diligenta. Mi lernas ludi pianoforton kaj studas muzikhistorion. Laborinte ĝis tagmanĝo, mi iras en mian dormoĉambron kaj dormas ĝis la tria. Posttagmeze mi vizitas unu el miaj amikinoj, aŭ restas hejme, se mi estas sciigita, ke mi ricevos karajn gastinojn. Vespere mi iras kun miaj parencoj, ĉe kiuj mi loĝas, en la urbon. Tie ni eniras gastejon aŭ kafejon, laŭ tio, ĉu ni deziras trinki bonan bieron aŭ nur kafon. Dufoje mi estis ankaŭ en teatro kaj amuziĝis tre bone. Kiel vi vidas, mi pasigas miajn tagojn tre agrable; parte utile, parte per amuzo. Sed preskaŭ mi estus forgesinta komuniki, ke mi ĉiutage ekzercadas Esperanton kaj dum la lasta tempo bone

progresis. Finante mian leteron, mi komunikas la plej koregajn salutojn de miaj karaj geonkloj. Salutante vin korege, mi estas via ĉiam fidela

Hietzing, la 16an de Aŭgusto 1913. Amanjo.

Anekdoto.

Bonega fervojo. Konduktoro de loka fervojo vidis vilaĝanon marŝantan apud la reloj kaj kriis al li: „He, amiko, ĉu vi ne volas veturi kun ni?“ — „Ne, mi dankas,“ respondis la vilaĝano, „mi devas rapidi“.

Nachsilbe **um**.

Die Nachsilbe **um** wird dann angewendet, wenn eine genaue Bezeichnung des Begriffes durch andere Anhängesilben nicht möglich ist. Mit der unbestimmten Nachsilbe um werden nur sehr wenige Wörter gebildet. Das Wesen dieser Nachsilbe zeigen folgende Beispiele:

Plena, voll; plenigi, anfüllen, voll machen; pleniĝi, sich (an)füllen, voll werden; plen**umi**, erfüllen (einen Wunsch, eine Aufgabe); plen**umi**gi, etwas von jemandem erfüllen, erledigen lassen; plen**umi**ĝi, sich erfüllen, in Erfüllung gehen.

Malvarma, kalt; malvarmigi, abkühlen; malvarmiĝi, kalt werden; malvarm**umi**, sich erkälten; malvarm**umo**, Erkältung.

Butono, Knopf; butonumi, zuknöpfen; malbutonumi, aufknöpfen.

kolo — Hals	kolumo — Kragen
mano — Hand	manumo — Manchette, Handkrause
aero — Luft	aerumi — lüften
brulumo — Entzündung	gustumi — schmecken (kosten)
rentumo — Zinsertrag	
partumo — Bruch (Zahl)	krucumi — kreuzigen
komunumo — Gemeinde	lotumi — verlosen
nazumo — Klemmer, Zwicker	palpebrumi — blinzeln

okulumi — äugeln
ombrumi — beschatten
serpentumi -- schlängeln
sapumi — einseifen
mastrumi — wirtschaften
mastrumadi — wirtschaften (dauernd, d. i. eine Wirtschaft führen)
proksimume — annähernd

Wortbildungsübung (Schluß).

Bemühung, berechnen, singen, lange sitzen, Unterhaltung, lange schreiben, fahren, essen, schärfen, sättigen, verheiraten, berechtigen, ausscheiden, halbieren, abkühlen, Mitteilung, aufhängen, auskleiden, zerstückeln, sortieren, untertauchen, Selbstmord, weiß werden, sich bessern, sich nähern. (S. S. 117.)

Nachtrag.

Viele Vor= und Nachsilben können, was wir schon gezeigt haben, wie selbständige Wortwurzeln gebraucht und durch Verwendung weiterer Hilfssilben zu neuen Begriffen entwickelt werden. So haben wir als Wörter ido, malo, ano, estro, ujo, ejo, aro, ero, ilo, aĵo, eco usw. kennen gelernt.

Beispiele der Aneinanderreihung mehrerer Vor= und Nachsilben: la anaro (aro da anoj), die Schar der Anhänger; ilarujo, Gerätschaftenbehälter; ilarejo, Gerätschaftenraum; estrarano, ein Mitglied des Vorstandes; malindaĵo, eine unwürdige Sache. Auch die Silben **ig** und **iĝ** ergeben, in Verbindung mit anderen Vor= und Nachsilben, brauchbare Bezeichnungen, so z. B.: boiĝi, sich verschwägern; maligi, in das Gegenteil verwandeln; eksiĝi, austreten, demissionieren; disiĝo, Trennung; ebligi, ermöglichen.

Bei der Wortbildung mit Vor= und Nachsilben muß stets darauf geachtet werden, daß von mehreren Vorsilben jene, deren Bedeutung hervorgehoben werden soll, an die erste Stelle, von mehreren Nachsilben dagegen die wichtigere zuletzt gesetzt wird.

Beispiele mit mehreren Vor= und Nachsilben sind: malleviĝi, kamparano, malfeliĉulo, bogepatroj, esperantistaro, geesperantistoj, dissendado, pacemulo usw.

Silbenhäufungen, d. i. Zusammenstellungen wie: arbegarego, ein Riesenwald von Riesenbäumen; arbegareto, ein kleiner Wald von Riesenbäumen; arbetarego, ein Riesenwald von kleinen Bäumen, ein riesiger Jungwald; arbetareto, ein kleiner Jungwald u. dgl. eignen sich nicht für den allgemeinen Sprachgebrauch.

Mit den Endungen **o** und **a** bildet man auch aus einigen hinweisenden und fragenden Fürwörtern neue Begriffsbezeichnungen, z. B.: la kielo — das Wie; la kialo — das Warum; la kiamo — das Wann; oder Eigenschaftswörter: la tiama tempo — die damalige Zeit usw.

Man unterscheide immer sorgfältig zwischen -ant-o und -ist-o. Durch die Nachsilbe -ant- wird eine vorübergehende Tätigkeit, mit -ist- der Beruf bezeichnet, z. B.: mi estas instruanto de Esperanto, sed mi ne estas instruisto, ich bin ein Unterrichtender des Esperanto, aber ich bin kein Lehrer (d. h. kein berufsmäßiger Lehrer.)

Beispiele für die Wortbildung mit Vor- und Nachsilben aus der Wortwurzel **san-**:

Sano, sana, sane, malsano, malsana, malsane, saneco, saneca, sanece, malsaneco, malsaneca, malsanece, sanema, saneme, malsanemo, malsanema, malsaneme, sanulo, malsanulo, sanulejo, malsanulejo, sanulejestro, malsanulejestro, sanigo, sanigi, malsanigo, malsanigi, resanigi, remalsanigi, saniĝo, saniĝi, malsaniĝo, malsaniĝi, resaniĝi, resaniĝo, remalsaniĝo, sanigilo, malsanigilo, resanigilo, resaniĝado, sanigisto, malsanigisto, sanigebla, sanigeble, malsanigebla, malsanigeble, resanigebla, resanigeble, remalsanigebla, remalsanigeble, resanigebleco, remalsanigebleco, saniĝebla, malsaniĝebla, saniĝebleco, malsaniĝebleco, resaniĝebleco, remalsaniĝebleco.

Zusammengesetzte Wörter:

Sunbruna, manplato, ŝteliri, terpomo, ĉefurbo, okangula, ĉirkaŭrigardi, mortotuko, seninterrompa, interparolado, glitveturilo, grandanimeco, matenruĝo, eksterordinara, vangostoj, mondparto, popolamaso, partopreni, komercurbo, sanghaltiga, taglaboristo, ŝiprompo, ĝustatempe, flugpendi, poŝtoficejo, okulvitro.

Sonngebräunt, Handfläche, schleichen, Erdapfel, Hauptstadt, achteckig, umherschauen, Leichentuch, ununterbrochen, Zwiegespräch, Schlitten, Großmut, Morgenröte, außerordentlich, Backenknochen, Erdteil, Volksmenge, teilnehmen, Handelsstadt, blutstillend, Taglöhner, Schiffbruch, rechtzeitig, schweben, Postamt, Augenglas.

Übung.

Veturante Semmering-on, mi renkontis en la vagonaro tre agrablan societon. Alveninte tie, mi enloĝiĝis en la hotelo „Arĥiduko Johano“ kaj restadis en la belega regiono du tagojn. La sekvintan tagon mi faris ekskurson kun unu el miaj konatuloj, kiun mi renkontis. Ni iris sur la pinton de la monto „Sonnwendstein“. La vetero estis bela, la ĉirkaŭaĵo admirinda. Manĝinte kaj trinkinte bone en la tiea gastejo, ni posttagmeze malsupreniris. La duan tagon bedaŭrinde la vetero estis malbela. Nebulo kovranta la tutan montegaron malebligis vidi la pitoreskan perspektivon. Ni estis devigataj resti en la hotelo kaj pasigi la tempon per kartludado aŭ aliaj amuzoj. Mi estis ĉiel tre kontentigita kaj promesis al la hotelestro, ke mi post kelkaj semajnoj de nove rezervigos por mi ĝustatempe ĉambreton en lia fame konata kaj agrabla domo. Li sciigis min, ke post du semajnoj, t. e. la dudek kvaran de Majo, estos granda festo, kiun aranĝos la klubo de aŭtomobilistoj, kaj li invitis min partopreni. Kompreneble, mi ne scias, ĉu estos eble al mi, viziti la aranĝotan amuzon.

Allgemeine Bemerkungen.

In der deutschen Sprache gibt es viele Wörter mit mehrfacher Bedeutung, auf die man besonders achten muß, damit sie immer sinngemäß ins Esperanto übersetzt werden. Solche Wörter sind z. B.:

Alt.

La viro estas maljuna, der Mann ist alt (nicht jung). La domo estas malnova, das Haus ist alt (nicht neu). Tiu ĉi pano estas malfreŝa, dieses Brot ist alt (nicht frisch). Kian aĝon havas via frato, wie alt ist dein (Ihr) Bruder? Antikvaj tempoj, alte Zeiten.

Ausdrücken.

Per Esperanto oni ĉion povas esprimi, mittels Esperanto kann man alles ausdrücken. La servisto elpremu la spongon, der Diener soll den Schwamm ausdrücken.

Mittel.

Mi provis ĉiujn rimedojn, ich habe alle Mittel versucht. Rekomendu al mi bonan purigilon, empfehlen Sie mir ein gutes Reinigungsmittel.

Lassen.

Die deutschen Sätze mit lassen dürften dem Anfänger bei Übersetzungen manchmal Schwierigkeit bereiten; sie sind auch in andere fremde Sprachen schwer zu übersetzen, weil eben Spracheigenheiten selten wortgetreu wiedergegeben werden können. Auch im Esperanto wird in solchen Fällen nur sinngemäß übersetzt. z. B.:

Venigu la kuraciston, lassen Sie den Arzt kommen! Montru al mi la horloĝon, lassen Sie mich die Uhr sehen! Permesu al mi legi la leteron, lassen Sie mich den Brief lesen!

Wenn das deutsche lassen in Esperanto wirklich mit lasi übersetzt wird, so hat es die Bedeutung von: freistellen, nicht hindern, gestatten, zulassen, übriglassen, verlassen; z. B.: Lasu lin, li iru for! Lassen Sie ihn, er soll gehen! Ni povas lasi vin dormi en nia loĝejo. Wir können dich in unserer Wohnung schlafen lassen.

Von, durch, mit.

Das den Zeitwörtern folgende Verhältniswort von, durch oder mit wird im Esperanto mit **de** übersetzt, wenn ihm die Benennung des Handelnden folgt: Ich habe von meinem Vater Geld bekommen — mi ricevis monon de mia patro. Wenn in einem Satze nach dem Verhältniswort auch das Mittel angegeben ist, wodurch eine Handlung zustande kommt, so wird für von, durch oder mit im Esperanto **per** gesetzt: Ich habe das Geld durch die Post erhalten — mi ricevis la monon per la poŝto. Ich werde mein Ziel mit Hilfe eines Lehrers erreichen — mi atingos mian celon per helpo de instruisto.

Für alle anderen Fälle dient das entsprechende Verhältniswort; z. B.: Mi trinkas **el** glaso, ich trinke aus einem Glase. Mi staras kaj falas **kun** li, ich stehe und falle mit ihm. Oni parolas malbone **pri** vi, man spricht schlecht von Ihnen.

Daß.

Nach allen Wörtern, welche einen Wunsch oder Befehl ausdrücken, wie: ordoni, peti, deziri usw. mit daraufsolgendem **ke** (daß), steht das Zeitwort in der Wunsch- oder Befehlsform; z. B.: Mi ordonas, ke li obeu, ich befehle, daß er gehorche! Mi deziras, ke li silentu, ich wünsche, daß er schweige! Mi deziras, ke li venu, ich wünsche, daß er komme!

Zu.

Das in der deutschen Sprache vor der Nennform stehende zu entfällt im Esperanto; z. B.: Mi petas, diri al

mi. Ich bitte, mir zu sagen. Mi estas preta forvojaĝi. Ich bin bereit, ab**zu**reisen. Mi havas multon farotan. Ich habe viel zu tun (Vieles, das getan werden soll).

Wenn jedoch der Sinn des Satzes dem zu eine besondere Bedeutung gibt, so muß bei der Übersetzung die entsprechende Form des wortbildenden Elementes gebraucht werden; z. B.: malgraŭ longa serĉado ĝi ne estis trovebla. Trotz langen Suchens war es nicht zu finden (auffindbar). Man darf also hier nicht nur trovi anwenden für: zu finden.

Gegenwart oder Zukunft?

In deutschen Sätzen wird die zukünftige Handlung häufig (unrichtig!) durch die Gegenwartsform des Zeitwortes ausgedrückt. Im Esperanto muß in solchen Fällen immer die richtige Form für die Zukunft gebraucht werden, z. B.:

Ich komme (werde kommen) heute abends zu Euch. Hodiaŭ vespere mi venos al vi. — Er geht (wird gehen) morgen wieder ins Amt. Li ree iros morgaŭ en la oficejon. — Paul gibt mir nachher das Buch zurück. Paŭlo poste redonos al mi la libron. — Ich weiß nicht was geschieht, wenn ich das Geld bis 4 Uhr nicht bekomme. Mi ne scias, kio okazos, se mi ne estos ricevinta la monon gis la 4a. — Sonntag findet die erste Zusammenkunft der neuen Mitglieder statt. Dimanĉe okazos la unua kunveno de la novaj anoj. — Der Arzt hat gute Hoffnung, den Kranken gesunden zu sehen. La kuracisto havas bonan esperon, ke la malsanulo (paciento) resaniĝos.

Geschlechtswort.

Die Anwendung des Geschlechtswortes (Artikels) ist nur in solchen Sätzen erforderlich, in denen von einer bestimmten Person oder Sache die Rede ist. In Sätzen, wie: Homo estas mortebla — der Mensch ist sterblich, oder li portis sub brako suriombrelon — er trug unter dem

Arme einen Sonnenschirm, soll der Artikel weggelassen werden, denn man will nur sagen, daß jeder Mensch sterblich ist, oder im zweiten Satze, daß er unter irgend einem seiner Arme einen Schirm getragen hat. Dagegen müßte es heißen: „Li portis sub la maldekstra brako la ruĝan sunombrelon, er trug unter dem linken Arme den roten Sonnenschirm; denn hier wird von einem genau bezeichneten Arme und von einem Schirme bestimmter Art gesprochen.

Eigenschafts= und Umstandswort.

Das Eigenschafts= wie das Umstandswort können vor oder nach jenem Worte stehen, das sie näher bezeichnen: Juna homo oder homo juna. Li kuras rapide oder li rapide kuras.

Da in der deutschen Sprache Eigenschaftswort und Umstandswort gleich sind, muß man bei Übersetzungen ins Esperanto auf die richtige Anwendung genau achten. Wir sagen zum Beispiel: Der Wald steht hoch; das wird man übersetzen: la arbaro staras alte, wenn der Wald hoch oben auf einer Anhöhe steht. Wenn aber der Wald hoch gewachsen ist, also die Bäume hoch sind, übersetzt man: la arbaro staras alta.

Alta preĝejo staras en la mezo de l'placo.
Alte staras la preĝejo inter la domoj.

Auslassung.

Im Esperanto darf nur in der gebundenen Sprache der Gedichte, wenn es das Versmaß erfordert, die **o**=Endung des Hauptwortes, (siehe auch S. 13) wegbleiben und durch das Auslassungszeichen ersetzt werden, z. B.: al la mond' eterne militanta (aus der Hymne „La Espero". S. S. 133).

Wortfolge, Stil.

Die Wortstellung ist im Esperanto freigestellt. Es ist nicht möglich, hier auf alles das einzugehen, wodurch erklärt werden könnte, weshalb dennoch jeder Esperantist bemüht sein

muß, im Satzgefüge eine unverbindliche Regel einzuhalten. Man vergesse nie, daß Esperanto eine Weltsprache ist, die von den Angehörigen aller Sprachen der Erde gleich gut verstanden werden soll. Deshalb ist auf eine klare Ausdrucksweise große Sorgfalt zu verwenden; man muß sich von jener Logik leiten lassen, die der ganzen Sprache zu Grunde liegt. Bei Übersetzungen halte man sich niemals streng an die Worte des ursprünglichen Textes, sondern stets an den Sinn, was übrigens bei Übersetzungen in jede fremde Sprache notwendig ist. Zur Aneignung eines guten Stiles ist es sehr empfehlenswert, gute Esperantowerke zu lesen, vor allem jene des Meisters Dr. Zamenhof.

Die Wortfolge soll so gewählt werden, daß die Hauptsatzteile den Satz einleiten und die übrigen Wörter, ihrem Range im Satzbau entsprechend, einander folgen; z. B.: fama aktoro ludos morgaŭ en la rezideja teatro, ein berühmter Schauspieler wird morgen im Residenztheater spielen. Es wird aber auch jede andere Wortfolge verständlich sein:

En la rezideja teatro ludos morgaŭ fama aktoro.
Morgaŭ ludos en la rezideja teatro fama aktoro.
Morgaŭ en la rezideja teatro fama aktoro ludos.

Als ein Beispiel schöner Übersetzung diene ein Satz aus Wilhelm Hauffs „Die Bettlerin vom Pont des Arts“:

„Wer im Jahre 1824 abends hie und da in den Gasthof zum König von England in Stuttgart kam oder nachmittags zwischen zwei und drei Uhr in den Anlagen auf dem breiten Wege promenierte, muß sich, wenn anders sein Gedächtnis nicht zu kurz ist, noch einiger Gestalten erinnern, die damals jedes Auge auf sich zogen.“

„Kiu dum la 1824a venis kelkafoje vespere en gastejon Reĝo de Anglujo en Stuttgart aŭ posttagmeze, inter la dua kaj la tria, promenis en la publikaj ĝardenoj sur la larĝa vojo, tiu nepre rememoros, se lia memorkapablo ne estas iel tro malfidinda, pri kelkaj personoj, kiuj tiutempe direktigis ĉies okulojn al ili.“

Abkürzungen:

Sro = sinjoro, Sno = sinjorino, Dro = Doktoro, Prof. = Profesoro, Fino = Fraŭlino, Ko. = Kompanio, N-ro. = numero, Po Patro (pastro), t. e. = tio estas, e. = ekzemple, k. c. = kaj ceteraj, k. s. = kaj similaj, ktp. = kaj tiel plu, k. a. = kaj aliaj, pĝ. = paĝo v. = vidu, trad. = tradukis.

Satzzeichen.

Punkto (.), komo (,), punktkomo (;), demandosigno (?), voksigno (!), dupunktoj (:), paŭzo (—), parentezo (()), citiga signo („“), apostrofo ('); kuniga signo (=).

Zusammenstellung der wortbildenden Vor- und Nachsilben.

Vorsilben:

1. Nur für Personen.

bo — für Verwandtschaft durch Heirat . . siehe Seite 53
ge — Vereinigung beider Geschlechter zu einem Begriffe . . . . „ „ 53
eks — ehemalig . . . . „ „ 89

2. Für Personen und Begriffe.

mal — Gegensatz . . . . „ „ 36
pra — vorzeitig, ur- . . . . „ „ 53
fi — Verächtliches . . . . „ „ 109

3. Für Tätigkeiten oder Zustände.

ek — Beginn einer Handlung oder die kurzdauernde Tätigkeit . . . . „ „ 89
re — zurück, wieder . . . . „ „ 89
dis — Trennung, Zerstreuung . . . . . . „ „ 89

Nachsilben:

1. Nur für Personen.

2. Für alle Lebewesen.

3. Für Tätigkeiten.

4. Für Eigenschaften.

5. Verschiedene Nachsilben.

Lesestücke.

La homa korpo.

La homa korpo konsistas el la kapo, la torso kaj la membroj. La supra parto de l'kapo estas la kranio. Ambaŭflanke estas la tempioj kaj la oreloj. La antaŭa parto de l'kapo estas la vizaĝo. Ĝiaj partoj estas: la frunto, la okuloj kun la brovoj kaj okulharoj, la nazo, la buŝo kun la lipoj, la vangoj kaj la mentono.

Sub la kapo estas la kolo kun la nuko. Aliaj partoj de l'korpo estas: la brusto, la dorso, la ventro, la ŝultroj kaj la koksoj.

La membroj estas: la brakoj kaj la kruroj. Ili konsistas el la supraj brakoj, la kubutoj, la malsupraj brakoj, la manoj, la fingroj, la supraj kruroj, la genuoj, la malsupraj kruroj (tibioj), la piedoj kaj la piedfingroj.

La kapelo.

Uhland.

Ŝupre staras sur la monto
La silenta kapeleto,
En la valo ĉe la fonto
Ĝoje kantas paŝtisteto.

Sonorado, mortkantado
Nun eksonis tra l'silento,
Haltis knabo en kantado
Kaj aŭskultas kun atento.

En la tombojn de l'monteto
El la valo ĉiu venos.
Ankaŭ vin, ho paŝtisteto,
Oni iam tien prenos.

Trad. L. L. Zamenhof.

Ermito.

Princo, tre memfida pri siaj beleco kaj riĉeco, ĉasadis foje en soleca regiono de montegaro. Jen, li ekvidis maljunan ermiton, kiu sidis antaŭ sia ĉelo kaj serioze observis skeletan kranion. La princo iris al li kaj demandis kun moka rideto: „Kial vi rigardas tiel atente ĉi tiun kranion? Kion vi volas vidi sur ĝi?“ La ermito serioze rigardis la princon kaj respondis: „Mi volonte eltrovus, ĉu ĝi estas kranio de princo aŭ de almozulo. Sed neniamaniere mi povas konstati tion.“

La Espero.

Himno esperantista.

En la mondon venis nova sento,
Tra la mondo iras forta voko;
Per flugiloj de facila vento
Nun de loko flugu ĝi al loko.

Ne al glavo sangon soifanta
Ĝi la homan tiras familion:
Al la mond' eterne militanta
Ĝi promesas sanktan harmonion.

Sub la sankta signo de l'espero
Kolektiĝas pacaj batalantoj,
Kaj rapide kreskas la afero
Per laboro de la esperantoj.

Forte staras muroj de miljaroj
Inter la popoloj dividitaj;
Sed dissaltos la obstinaj baroj,
Per la sankta amo disbatitaj.

Sur neŭtrala lingva fundamento,
Komprenante unu la alian,
La popoloj faros en konsento
Unu grandan rondon familian.

Nia diligenta kolegaro
En laboro paca ne laciĝos,
Ĝis la bela sonĝo de l'homaro
Por eterna ben' efektiviĝos.

L. L. Zamenhof.

El Iliado.

Tradukita de A. Kofman.

Kantu, diino, koleron de la Peleido Aĥilo,
Ĝin, kiu al la Aĥajoj kaŭzis mizerojn sennombrajn
Kaj en Aidon deĵetis multegajn animojn kuraĝajn
De herouloj kaj faris korpojn iliajn akiro
Al rabobirdoj kaj hundoj — fariĝis la volo de Zeŭso —
De tiu tago, de kiu disigis sin ekdisputinte
La ordonanto al viroj, Atrido, de l' dia Aĥilo.

Kia do dio ekscitis en ili disputon malpacan?
Filo Latona kaj Zeŭsa. Ekkolerigita de reĝo,
Li malsanigis la militistaron, — mortadis popoloj,
Ĉar malhonoris Atrido Ĥrizon, la pastron de l' dio.

Goethe. Ifígenio en Taŭrido.

El germana lingvo tradukis Dro L. L. Zamenhof.

Akto unua.

Sceno unua.

Ifigenio (sola). Al via ombro, pintoj moviĝemaj
De l'densa kaj antikva arbareto,
Al la sanktej' kvieta de l'diino
Ankoraŭ nun kun trema sent' mi iras,
Simile kiel la unuan fojon:
Ne povas mi al vi alkutimiĝi.
Jam multajn jarojn min ĉi tie kaŝas
Plej alta volo, kiun mi obeas;
Mi tamen ĉiam sentas min nur fremda.
Ĉar ve! transmare estas miaj karaj!
Mi longajn tagojn staras sur la bordo,
Serĉante per la kor' la Grekan landon;
Al miaj ĝemoj nur per surdaj tonoj
Respondas la ondegoj de la maro.
Ho ve al tiu, kiu devas vivi
For de l' gepatroj kaj de la gefratoj!
Malĝojo al li rabas la feliĉon;
Forvagas flanken ĉiam liaj pensoj
Al la gepatra domo, kie suno
Al li aperis la unuan fojon,
Kaj samdomanoj ĉiam pli kaj pli
En ludo alligiĝis reciproke.
La diojn mi ne juĝas; tamen vere
Plendinda estas stato de virino.
En domo kaj milit' la viro regas,
En fremda land' li ankaŭ al si helpas;
Li la posedon, li la venkon ĝuas,
Eĉ lia morto estas morto glora.

Hundo.

El J. Turgenev: „Versaĵoj en prozo". El la rusa lingvo tradukis Kabe.

Ni sidas du en la ĉambro: mia hundo kaj mi. Ekstere muĝas terura ventego.

La hundo sidas antaŭ mi kaj rigardas rekte miajn okulojn Ankaŭ mi rigardas ĝiajn okulojn.

Ĝi kvazaŭ volas ion diri al mi. Ĝi estas muta, ĝi estas sen vortoj, ĝi ne komprenas sin mem, sed mi komprenas ĝin·

Mi komprenas, ke en ĉi tiu momento ĝin kaj min regas la sama sento, ke inter ni ekzistas neniu diferenco. Ni estas identaj; en ĉiu el ni brulas kaj lumas la sama tremanta flameto.

La morto alkuros, svingos per sia malvarma, larĝa flugilo ...

— Kaj fino!

Kiu distingos poste, kia flameto brulis en ĉiu el ni?

Ne! Ne besto kaj homo interŝanĝas ĉi tie la rigardon ...

La bluo de la ĉielo kaj la nuboj.

De Pestalozzi.

Knabo observis la nubojn kaj diris al sia patro: „Se ili nur ne kovrus la bluan ĉielon!“ La patro respondis al li: „Mia infano, la bluo de l'ĉielo estas ja bela kaj ĉarma, sed la grizaj nuboj donas al ni utilan pluvon“.

La grilo kaj la najtingalo.

Fablo de G. E. Lessing.

„Mi asertas cin,“ diris la grilo al la najtingalo, „ke neniel mankas admirantoj de mia kanto.“ — „Nomu do ilin,“ diris la najtingalo. — „La laboremaj falĉistoj“ respondis la grilo „aŭskultas min kun granda plezuro, kaj ci certe ne neos, ke tiuj estas la plej utilaj personoj en la homa republiko?“

„Tion mi ne volas nei,“ diris la najtingalo; „sed ci tial ne estu fiera pri ilia aplaŭdo. Al honestaj homoj, kiuj ĉiam kaj ĉiel pensas nur pri la laboro, certe mankas pli delikataj sentadoj. Ne imagu do pli frue ion pri cia kanto, ĝis ne aŭskultos ĝin kun ekstazo senzorga paŝtisto, kiu mem ludas tre ĉarme sian fluton.“

Trad. Sós.

La pentristo David kaj veturigisto.

David ekspoziciis unu el siaj plej belaj pentraĵoj. Foje li troviĝis hazarde en mezo de admirantaro. Li ekvidis tie viron, kiu estis, laŭ lia kostumo veturigisto de fiakro, kaj kies sinteno estis malŝatema. „Mi vidas, ke vi ne ŝatas tiun ĉi pentraĵon“, parolis al li la pentristo. — „Certe ne“. — „Tamen ĝi estas unu el tiuj, antaŭ kiuj haltas la tuta publiko“. „Ĝi ne valoras la penon. Jen, la idiota pentristo pentris ĉevalon kun buŝo tute kovrita de ŝaŭmo, kvankam ĝi ne havas en ĝi bridferon“. David eksilentis; tuj kiam la „Salon“ estis fermita, li forigis la ŝaŭmon

El franca lingvo trad. Sós.

La vojo.

Tra densa mallumo briletas la celo,
Al kiu kuraĝe ni iras.
Simile al stelo en nokta ĉielo
Al ni la direkton ĝi diras.
Kaj nin ne timigas la noktaj fantomoj,
Nek batoj de l'sorto, nek mokoj de l'homoj,
Ĉar klara kaj rekta kaj tre difinita
Ĝi estas, la voj' elektita.

Nur rekte, kuraĝe kaj ne flankiĝante
Ni iru la vojon celitan!
Eĉ guto malgranda, konstante frapante,
Traboras la monton granitan.
L'espero, l'obstino kaj la pacienco —
Jen estas la signoj, per kies potenco
Ni, paŝo post paŝo, post longa laboro
Atingos la celon en gloro.

Ni semas kaj semas, neniam laciĝas,
Pri l'tempoj estontaj pensante.
Cent semoj perdiĝas, mil semoj perdiĝas,
Ni semas kaj semas konstante.
„Ho, ĉesu!“ mokante la homoj admonas.
„Ne ĉesu, ne ĉesu!“ en kor' al ni sonas,
„Obstine antaŭen! La nepoj vin benos,
Se vi pacience eltenos!“

Se longa sekeco aŭ ventoj subitaj
Velkantajn foliojn deŝiras,
Ni dankas la venton kaj, repurigitaj,
Ni forton pli freŝan akiras.
Ne mortos jam nia bravega anaro,
Ĝin jam ne timigas la vento, nek staro,
Obstine ĝi paŝas, provita, hardita,
Al cel' unu fojon signita!

Nur rekte, kuraĝe kaj ne flankiĝante
Ni iru la vojon celitan!
Eĉ guto malgranda, konstante frapante,
Traboras la monton granitan.
L'espero, l'obstino kaj la pacienco —
Jen estas la signoj, per kies potenco
Ni, paŝo post paŝo, post longa laboro
Atingos la celon en gloro!

L. L. Zamenhof.

El la antaŭparolo al „Fundamento de Esperanto“.*)

Por ke lingvo internacia povu bone kaj regule progresadi kaj por ke ĝi havu plenan certecon, ke ĝi neniam disfalos kaj ia facilanima paŝo de ĝiaj amikoj estontaj ne detruos la laborojn de ĝiaj amikoj estantaj, — estas plej necesa antaŭ ĉio unu kondiĉo: la ekzistado de klare difinita, neniam tuŝebla kaj neniam ŝanĝebla **Fundamento** de la lingvo. Kiam nia lingvo estos oficiale akceptita de la registaroj de la plej ĉefaj regnoj kaj tiuj ĉi registaroj per speciala leĝo garantios al Esperanto tute certan vivon kaj uzatecon kaj plenan sendanĝerecon kontraŭ ĉiuj personaj kapricoj aŭ disputoj, tiam aŭtoritata komitato, interkonsente elektita de tiuj registaroj, havos la rajton fari en la fundamento de la lingvo unu fojon por ĉiam ĉiujn deziritajn ŝanĝojn, se tiaj ŝanĝoj montriĝos necesaj; sed ĝis tiu tempo la fundamento de Esperanto devas plej severe resti absolute senŝanĝa, ĉar severa netuŝebleco de nia fundamento estas la plej grava kaŭzo de nia ĝisnuna progresado kaj la plej grava kondiĉo por nia regula kaj paca progresado estonta . . .

Malgraŭ la severa netuŝebleco de la fundamento nia lingvo havos la plenan eblon, ne sole konstante riĉiĝadi, sed eĉ konstante pliboniĝadi kaj perfektiĝadi; la netuŝebleco de la fundamento nur garantios al ni konstante, ke tiu perfektiĝado fariĝados ne per arbitra interbatala kaj ruiniga rompado kaj ŝanĝado, ne per nuligado aŭ sentaŭgigado de nia ĝisnuna literaturo, sed per vojo natura, senkonfuza kaj sendanĝera . . . .

Aus der Vorrede zum „Fundamento de Esperanto“.*)

Damit eine internationale Sprache gut und regelmäßig fortschreiten könne und damit sie volle Gewißheit habe, daß sie niemals auseinanderfällt und irgendein leichtsinniger Schritt ihrer künftigen Freunde nicht die Arbeiten ihrer gegenwärtigen Freunde zerstöre, ist vor allem eine Bedingung nötig: Die Existenz eines klar definierten, niemals anzutastenden Fundaments der Sprache. Wenn unsere Sprache offiziell von den Regierungen der Hauptstaaten angenommen sein wird, und diese Regierungen durch ein besonderes Gesetz dem Esperanto ein sicheres Leben und seine Verwendung sowie volle Gefahrlosigkeit gegen alle persönlichen Launen und Dispute garantieren, dann wird ein autoritatives Komitee, von diesen Regierungen unter gegenseitiger Verständigung gewählt, das Recht haben, in dem Fundament der Sprache ein für allemal alle gewünschten Abänderungen vorzunehmen, wenn solche Änderungen sich als notwendig erweisen; aber bis zu dieser Zeit muß das Fundament des Esperanto aufs strengste absolut unverändert bleiben, denn strikte Unantastbarkeit unseres Fundaments ist die wichtigste Ursache unseres bisherigen Fortschreitens und die wichtigste Bedingung für unser reguläres und friedliches zukünftiges Gedeihen. . . . . .

Trotz der strengen Unantastbarkeit des Fundaments wird unsere Sprache die volle Möglichkeit haben, nicht nur sich ständig zu bereichern, sondern auch stetig zu verbessern und zu vervollkommnen; die Unantastbarkeit des Fundaments wird uns nur immer garantieren, daß diese Vervollkommnung nicht durch willkürlichen, kriegerischen und ruinösen Bruch und Änderung, nicht durch Annulierung und Unbrauchbarmachung unserer bisherigen Literatur sondern auf natürlichem Wege ohne Verwirrung und Gefahr erfolgt. . . . .

*) Ins Deutsche übersetzt v. G. Winkelmann.

Aus „Aphorismen zur Lebensweisheit“.

Von Artur Schopenhauer.

Die meisten Menschen sind so subjektiv, daß im Grunde nichts Interesse für sie hat, als ganz allein sie selbst. Daher kommt es, daß sie bei allem, was gesagt wird, sogleich an sich denken und jede zufällige, noch so entfernte Beziehung auf irgend etwas ihnen Persönliches ihre ganze Aufmerksamkeit an sich reißt und in Besitz nimmt; so daß sie für den objektiven Gegenstand der Rede keine Fassungskraft übrig behalten; wie auch, daß keine Gründe etwas bei ihnen gelten, sobald ihr Interesse oder ihre Eitelkeit denselben entgegensteht. Daher sind sie so leicht zerstreut, so leicht verletzt, beleidigt oder gekränkt, daß man, von was es auch sei, objektiv mit ihnen redend, nicht genug sich in acht nehmen kann vor irgendwelchen möglichen, vielleicht nachteiligen Beziehungen des Gesagten zu dem werten und zarten Selbst, das man da vor sich hat: denn ganz allein an diesem ist ihnen gelegen, sonst an nichts, und während sie für das Wahre und Treffende oder Schöne, Feine, Witzige der fremden Rede ohne Sinn und Gefühl sind, haben sie die zarteste Empfindlichkeit gegen jedes, was auch nur auf die entfernteste und indirekteste Weise ihre kleinliche Eitelkeit verletzen oder irgendwie nachteilig auf ihr Selbst reflektiern könnte; so daß sie in ihrer Verletzbarkeit den kleinen Hunden gleichen, denen man, ohne sich dessen zu versehen, so leicht auf die Pfoten tritt und nun das Gequieke anzuhören hat oder auch einem mit Wunden und Beulen bedeckten Kranken verglichen werden können, bei dem man auf das behutsamste jede mögliche Berührung zu vermeiden hat.

El „Aforismoj al la filozofio por la vivo“.

De Arturo Schopenhauer

La plej multaj homoj estas tiel subjektive pensantaj, ke enfunde nenio interesas ilin krom sole nur ili mem. De tio sekvas, ke ili ĉe ĉio, kio estas dirata, tuj pensas je si, kaj ĉiu hazarda, kiel ajn malproksima, rilato je io persona de ili tiregas al si kaj okupas tutan ilian atenton; tiel, ke por la objektivaĵo de l'dirato ili nenian kapablon de percepto rezervas; same kiel ankaŭ, ke neniaj argumentoj iel valoras por ili, kiam iliaj intereso aŭ vanteco tiujn kontraŭstaras. Tiakaŭze ili estas tiel facile distrataj, tiel facile anime difektataj, ofendataj aŭ ĉagrenataj, ke oni, objektive parolante kun ili pri io ajn, ne sufiĉe povas sin gardi kontraŭ iuj eblaj rilatoj, eble malutilaj, de l'dirato al tiu multvalora kaj delikata memo, kiun oni jen havas antaŭ si: ĉar sole nur tiu estas ŝatinda por ili, nenio plua, kaj estante sen kompreno kaj sento por la vero kaj trafanto aŭ belo, delikato, sprito en malpropra parolo, ili estas la plej delikate sentantaj ĉion, kio, eĉ nur plej malproksime kaj nerekte, povus difekti ilian bagateleman vantecon aŭ iel malutile reflekti je ilia memo; tiel, ke ili similas, laŭ ilia ofendatebleco, hundetojn, kies piedetojn oni tiel facile, ne antaŭvidinte, piedpremas, devante tiam aŭskulti la „kvik“-krietadon, aŭ ili estas kompareblaj ankaŭ kun kovrita de vundoj kaj ŝvelitaĵoj malsanulo, kies ielan ektuŝon oni la plej singarde devas eviti.

trad. J. Schröder

El parolado de D[ro.] L. L. Zamenhof en la tria universala kongreso esperantista.

(Cambridge 1907.)

Samideanoj!

Antaŭ tri semajnoj finiĝis ĝuste dudek jaroj de la tago, kiam aperis publike la unua libro pri la lingvo Esperanto. En ĉiuj partoj de la mondo la esperantistoj festis tiun tagon. Kiel fondinto de Esperanto, mi ricevis en tiu tago multajn gratulajn telegramojn kaj leterojn. Ĉar mi ne havas kancelarion, sed mi devas mem ĉion plenumi en miaj liberaj horoj, tial oni facile komprenos, ke respondi ĉiujn ricevitajn esprimojn de amikeco estis por mi afero absolute ne ebla, kaj oni min facile pardonos. Mi uzas nun la bonan okazon, por esprimi mian plej sinceran dankon al ĉiuj, kiuj sendis al mi amikajn bondezirojn. La gratuloj apartenas kompreneble ne a mi persone, sed al la tuta batalantaro esperantista, kaj mi estas nur la centra punkto, en kiu kolektiĝis ĉiuj gratuloj, por resalti de tie al ĉiuj flankoj de la mondo, al ĉiuj lokoj, kie loĝas kaj laboras nia senlacaj samideanoj. Kvazaŭ silente komisiita de la tuta esperantistaro, mi vokas al ĉiuj esperantistoj-batalantoj: mi vin gratulas! Mi kore vin gratulas, ke vi pacience eltenis en la daŭro de dudek jaroj, malgraŭ la multaj atakoj kaj malagrablaĵoj, kiuj al neniu el vi mankis. Mi kore vin gratulas pro tiuj rezultatoj, kiujn donis via energia kaj sindona dudek-jara laborado. Dudek jaroj da laborado por la esperantismo! Kion tio signifas, — oni komprenos nur iam poste, kiam oni legos la detalan historion de la esperantismo. Kian grandegan gravecon havas niaj ĝisnunaj akiroj, tion oni ankaŭ ĝuste komprenos nur iam poste, kiam oni ekscios detale la historion de niaj unuaj jaroj, kiam la akiro de ĉiu nova esperantisto estis ligita kun senfina laborado kaj oferado.

Multaj el vi konas la historion de la l a s t a j dek jaroj de la esperantismo, kiam la longe dormintaj semoj komencis doni la unuajn trunketojn; sed tre malmultaj el vi konas la historion de la u n u a j dek jaroj, kiuj konsistis el senfina, ŝajne tute sensukcesa semado. La historio de la esperantismo iam rakontos al vi pri ĉiuj tiamaj semantoj.

Nun nia afero staras forte. La glacia tavolo de antaŭjuĝo de la mondo estas rompita, kaj nia afero kreskas regule ka senhalte. Ĉiu jaro potence pligrandigas niajn fortojn, kaj ni iras

al nia celo jam kun plena trankvileco. Centoj de miloj da radikoj kaj radiketoj subtenas nian arbon, kiu jam ne timas la venton. La naturo, kiu longan tempon batalis k o n t r a ŭ ni, batalas nun p o r ni, ĉar tiu sama forto de inerteco, kiu longan tempon terure malhelpis ĉiun nian paŝon, ĝi mem nun ŝovas nin antaŭen. Eĉ se ni volus nun halti, ni jam ne povus.

— — — — — — — — — — — — — — —

. . . ni laboras por Esperanto nur tial, ĉar ni esperas, ke pli aŭ malpli frue, eble post multaj jarcentoj,

Sur neŭtrala lingva fundamento,
Komprenante unu la alian,
La popoloj faros en konsento
Unu grandan rondon familian.

Ni konstante ripetadis, ke ni tute ne deziras nin enmiksi en la i n t e r n a n vivon de la gentoj, sed ni deziras nur krei ligantan ponton i n t e r la gentoj. La devizo de la idej esperantistoj, neniam ĝis nun precize formulita, sed ĉiam klare sentata, estas: „N i d e z i r a s k r e i n e ŭ t r a l a n f u n d a m e n t o n, s u r k i u l a d i v e r s a j h o m a j g e n t o j p o v u s p a c e k a j f r a t e i n t e r k o m u n i k i ĝ a d i, n e a l t r u d a n t e a l s i r e c i p r o k e s i a j n g e n t a j n a p a r t a ĵ o j n.“

Ifigenio en Taŭrido. Dramo en 5 aktoj de Goethe, trad. Dro. Zamenhof . . . . K 2.20
Karmen. Novelo de P. Mérimée, trad. S. Meyer . . . „ 1.50
Kion la vivo alportis. 10 originalaj poemoj de Dr. St. Schulhof . . . . „ —.60
La Batalo de l'vivo. Rakonto de Ch. Dickens, trad. Dro. Zamenhof . . . . „ 1.50
La Biblio, malnova testamento, trad. Dro. Zamenhof I bis V. Jeder Band . . . . „ 2.20
La Faraono. Romano de Prus, trad. Kabe . . . . . „ 2.20
La nigra galero. Rakonto de Wilh. Raabe, trad. Dro. F. Wicke . . . . „ 1.20
La Nova Testamento . . . . „ 2.—
La Rabistoj. Dramo en 5 aktoj de Schiller, trad. Dro. Zamenhof . . . . „ 2.20
La Revizoro. Komedio en 5 aktoj de N. V. Gogol, trad. Dro. Zamenhof . . . . „ 1.60
La Vendetta. Novelo de H. de Balsac, trad. M. Merckens „ 1.50
La Verda Kakatuo. Unuakta burleskaĵo de A. Schnitzler, trad Joh. Schröder . . . . „ 1.80
Legendoj. De A. Niemojevski, trad. B. Kuhl . . . . „ 2.40
Lupo, hundo kaj homoj. De A. Dygazinski, trad. B. Kuhl „ 1.20
Marta. Rakonto de E. Orzesko, trad. Dro. Zamenhof „ 3.60
Mazepa. Tragedio en 5 aktoj de J. Słowacki, trad. A. Grabowski . . . . „ 2.16
Mirinda Amo. Originala romano de A. H. Luyken . „ 3.—
Ondino. Rakonto de barono de la Motte-Fouqué, trad. K. Myslik . . . . „ 1.20
Orienta Alamanako. . . . . „ 2.40
Paŭlo Debenham. Originala romano de A. H. Luyken „ 2.70
Princo Serebrjanij. Historia romano de grafo A. Tolstoj, trad. Sno. A. Ŝidlovskaja . . . . „ 3.30
Rikke-Tikke-Tak. Romano de H. Conscience, trad. Maria Poseaner . . . . „ 2.20
Sableroj. Poeziaĵoj kaj skizoj de Marie Hankel . . . „ —.72
Sub la neĝo. Rakonto de J. J. Porchat, trad. J. Borel „ 1.20
Sufero. Rakonto de Carmen Sylva, eld. Prof. Lederer „ 1.—
Versaĵoj en Prozo. Rakontoj kaj skizoj de J. Turgeniev trad. Kabe . . . . „ 1.—
Esperanta Biblioteko Internacia. Jede Nummer . . „ 0.24
Werbeheftchen **„Esperanto“**, 10 Stück . . . . „ 0.50



Im eigenen Verlage

NOVA BIBLIOTEKO ESPERANTO

Eldonata de: **J. GLÜCK kaj Dro. SÓS.**

POEZIAĴOJ

de

FRIDERIKO SCHILLER

Tradukitaj de Kolonelo Zwach

= Prezo Sm. 0.250 (K 0.60). =

Im XIX. Bericht der „Literatura Asocio“ ist über dieses Werk zu lesen: „Tiu ĉi biblioteko eble fariĝos la deziregata Muzidejo de Esperanto.“

Jeder Freund des Esperanto bestelle das Blatt

Deutsch-Österreichischer Esperantist

(German Aŭstria Esperantisto)

Offizielles Organ des Verbandes deutschsprachiger Esperantogruppen in Österreich und des Steirischen Esperantisten-Vereines in Graz. Das Blatt enthält regelmäßige Berichte (in Deutsch und Esperanto) über die Bewegung im In- und Auslande, Literarische Beiträge, Bücherbesprechungen usw.

Erscheint monatlich. — Jährlicher Bezugspreis K 3.60.

Administration: **Wien, I., Tuchlauben 18.**

Bestellungen nimmt jede Buchhandlung entgegen.

KNEPLER & SCHLESINGER, WIEN, IX.